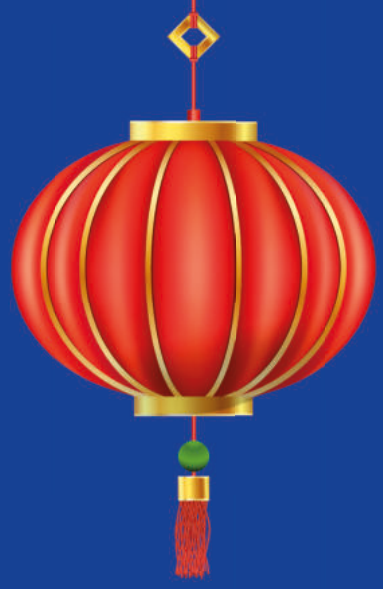
Das IHK-Wirtschaftsmagazin für Reutlingen, Tübingen, Zollernalb | **1. Februar 2021, 2/2021**

WNA | Wirtschaft Neckar-Alb

Großbritannien, USA, China

Internationale Herausforderungen



Ideenmanagement
Wie es funktioniert › S. 8

Standort Deutschland
Was sich ändern muss › S. 16

Recht, Finanzen, Steuern
Was jetzt kommt › S. 50

IHK Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

kurze-kabel.de

weniger ist mehr!

- weniger Kabelsalat
- weniger Platzbedarf
- weniger Gewicht

- mehr Ordnung
- mehr Ästhetik
- mehr Hygiene

...von Tübingen nach Europa ...

xxs-kurze Daten- & Netzkabel ab 10 cm
Sonderfertigungen und -beschaffungen

Büros | Besprechungsräume | Serverschränke | Gerätebau
Arztpraxen | Kliniken & Labore | Schulen & Behörden
im Homeoffice | Zuhause | im Auto & auf Reisen | ...

3 Fragen zur ...??? Innovationskraft

Anne Zühlke, 27, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW) an der Universität Tübingen. Seit November 2019 wertet sie das IAB-Betriebspanel Baden-Württemberg aus, eine jährliche repräsentative Arbeitgeberbefragung von rund 1.200 Betrieben zu Beschäftigungstrends. Schwerpunkt ihrer Forschung am IAW sind die Themen Aus- und Weiterbildung. Foto: PR

Ihre jüngste Studie zeigt, dass in Baden-Württemberg Innovationen zuletzt vernachlässigt wurden. Woran liegt das?

Mit den Daten können vier Trends nachgewiesen werden, die entscheidende Auswirkungen auf die Innovationstätigkeiten der Betriebe haben können. Erstens hat der Personalmangel erheblich zugenommen. So ist der Anteil der Betriebe, die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften haben, von 2011 bis 2019 um 18 Prozentpunkte gestiegen. Zweitens ist der Anteil der älteren Beschäftigten ab 50 Jahre im gleichen Zeitraum deutlich gewachsen. Die digitale Ausstattung und die Rahmenbedingungen werden drittens am Ende des Jahrzehnts nicht besser, eher sogar schlechter bewertet als zu Beginn. Viertens hat der Wettbewerbsdruck deutlich abgenommen, und das, obwohl häufig von einem steigenden Wettbewerbsdruck durch die zunehmende Digitalisierung und Globalisierung ausgegangen wird.

Wie lässt sich gegensteuern?

Im Bereich der Politik sollten bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, beispielsweise durch den Ausbau von Breitbandanschlüssen. Weiter könnte der Ausbau von Allianzen und Kooperationen zu einem verstärkten Wissens- und Technologietransfer beitragen. Positiv ist, dass seit dem letzten Jahr die Forschung der Unternehmen steuerlich gefördert wird. Entscheidend sind aber die Betriebe selbst. Sie müssen die richtigen strategischen Entscheidungen treffen, insbesondere in den Handlungsfeldern Weiterbildung und Digitalisierung, aber auch hinsichtlich branchenspezifischer Herausforderungen.

Welche Rolle kann Weiterbildung bei der Ankurbelung von Innovationen spielen?

Bei der Betrachtung von Innovationen kommt der Weiterbildung eine besondere Rolle zu. Da vor allem innovierende Betriebe in hohem Maße vom Fachkräftemangel betroffen sind, müssen diese Betriebe ein besonderes Augenmerk auf die Weiterbildung des bestehenden Personals legen und auch die älteren Beschäftigten vermehrt zu Weiterbildung motivieren.

20

Großbritannien, USA, China

Internationale Heraus-forderungen

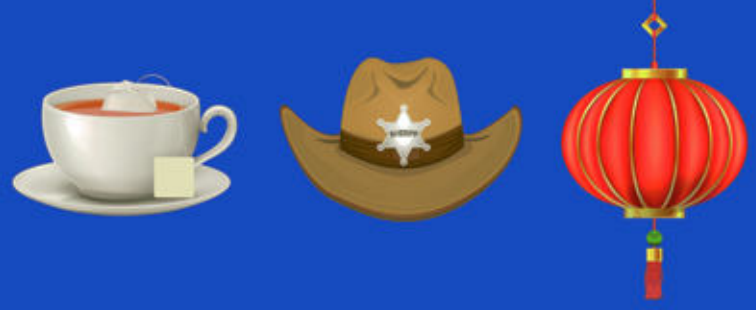


Illustration: gutsulyak, Imagine Photographer, Zmiter/shutterstock.com

TITELTHEMA

Großbritannien, die USA und China sind bedeutende Märkte für Unternehmen in der Region – und derzeit ziemlich in Bewegung, nicht nur wegen Corona. WNA zeigt in diesem Monat, wie Betriebe aus Neckar-Alb mit den aktuellen Herausforderungen im Auslandsgeschäft umgehen.

21 Angebote der IHK:
Unterstützung beim Auslandsgeschäft

22 Großbritannien:
Mehr Bürokratie

24 USA:
Unbegrenzte Möglichkeiten?

25 China:
Interkulturelle Kommunikation 4.0

INHALT

03 Erste Seite
Drei Fragen zur Innovationskraft

06 Hingucker
Rückblick auf das IHK-Jahr 2020

08 Aktuelles

08 Ideenmanagement:
Nur raus damit

10 Region: Künstliche Intelligenz wird ausgebaut:
Richtig viel Geld

12 Studie zu Disruption:
Radikale Wechsel

16 Im Gespräch
Dr. Stefan Wolf: Firmenchef und politischer Kopf

19 IHK-Service
Digital Hub Neckar-Alb & Sigmaringen

28

16

28 IHK-Report

28 IHK zur Verlängerung des Lockdown: Keine Aussicht auf Öffnung

30 Umfrage im Einzelhandel: Verkaufsoffene Sonntage nachholen

40 Termine

40 Internationaler Frauentag bei der IHK: Von Frauen für Frauen

42 Weiterbildung

50 Info & Praxis

50 Recht, Finanzen, Steuern: Das ändert sich in diesem Jahr

52 Persönliche Schutzausrüstung: Neue Innovationsförderung

58 Firmen-Report

58 Umweltpreis 2020: Auszeichnung für Schwörer Haus

59 TSS übernimmt Metzinger Software-Anbieter: Easysoft bekommt Mutterkonzern

66 Börsen

68 Bekanntmachungen

79 Stellenanzeigen

81 Ihre IHK

81 Impressum

82 Letzte Seite

RÜCKBLICK AUF DAS IHK-JAHR 2020

2.500
Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den rund 50 IHK-Netzwerken

192
Firmenbesuche

154
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Gaststättenunterrichtungen

22.918
ausgestellte Außenwirtschaftsdokumente

2.164
neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse

Foto: Piman Khrutmuang - stock.adobe.com

2.279
Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Weiterbildung

15.300
Auskünfte und Beratungen zu Außenwirtschaftsthemen

235
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Spielgeräteunterrichtungen

122
neu anerkannte Ausbildungsbetriebe

8.500
Erstauskünfte zu rechtlichen Themen

144
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Gründungsberatungen und Seminaren zum Thema Gründung

Fotos: Cookie Studio/shutterstock.com, PR

Ideenmanagement

Nur raus damit

In Krisenzeiten ist Sparen angesagt. Und guter Rat ist meist teuer. Umso mehr lohnt es sich, das Wissen der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzuzapfen. Denn niemand kennt den Betrieb besser.

Das betriebliche Vorschlagswesen, einst von Alfred Krupp eingeführt, ist in der Industrie hinlänglich bekannt: Die Ideen der Mitarbeiter nutzen, um Kosten einzusparen sowie Abläufe und Produkte zu verbessern, über Prämien motivieren. Klassisches Win-win. Dennoch war noch bis vor zehn Jahren die Tendenz stark, auf externes Beraterwissen zurückzugreifen. Das hat sich geändert. Großunternehmen wie Daimler oder Bosch generieren heute Vorschläge im sechsstelligen Bereich und sparen mehrere Millionen Euro jährlich ein. Das bräsig klingende Vorschlagswesen hat sich inzwischen zum Ideenmanagement gewandelt: Ideen, die ganz konkret bestehende Probleme verbessern sollen und teilweise über Workshops angeregt werden. Es ist das Prinzip der kleinen, aber permanenten Verbesserungen.

Der Bauchemie-Hersteller Sika beschäftigt am Standort Bad Urach rund 300 Mitarbeiter. Die Ideen der Belegschaft werden schriftlich per Dokumentvorlage oder per Mail eingereicht. An den Standorten gibt es Teams, die die jeweiligen Ideen begutachten und bewerten. Dazu gehören auch Personen aus dem Betriebsrat, der Anlagentechnik und der Werkleitung. In Einzelfällen, wie bei Energiethemen, wird

auch eine externe Beratung hinzugezogen. Tobias Metzger koordiniert als Ideenmanager das Davor und Danach: Er regt Vorschläge an, selektiert diese und sorgt dafür, dass die als gut befundenen Vorschläge umgesetzt werden. „Es muss aber nicht immer um Einsparungen gehen", sagt Metzger. In den letzten Jahren hat das Thema Arbeitssicherheit an Bedeutung gewonnen. Etwa die Hälfte der Vorschläge betrifft diesen Bereich. Bei Arbeitssicherheit zahlt Sika eine pauschale Prämie. Auch für Energiesparmaßnahmen soll es eine pauschale Prämie geben, weil die Maßnahmen zunächst eine Investition sind, sich erst langfristig auszahlen und schwer zu berechnen sind.

Jeder Vorschlag zählt

Im Normalfall wird eine Prämie in Form eines Prozentsatzes gezahlt, der nach dem jeweiligen Nutzen im ersten Jahr abzüglich der Einführungskosten errechnet wird. Die Ausschüttung reicht von 3 bis zu 30 Prozent der erzielten Einsparungen. Sika zahlt grundsätzlich eine Prämie für jeden eingereichten Vorschlag. Die Prämierung selbst ist in der Betriebsvereinbarung zentral geregelt. „Abläufe zu hinterfragen, soll als wertvoll angesehen werden. Die Mitarbeiter sind die erweiterten Augen des Betriebs", sagt Metzger. Die Quote ist solide. Von den Vorschlägen sind häufig einige standortübergreifend relevant. So konnte man im vergangenen Jahr beim Spülvorgang an einer Anlage einiges an Material reduzieren, auch die Beleuchtung und das Notfallsystem wurden effizienter gestaltet. Einen Einbruch wegen Corona gab es nicht. „Wir hatten ein relativ produktives Jahr und kaum Kurzarbeit", berichtet Metzger.

„Die Mitarbeiter sind die erweiterten Augen des Betriebs."

Tobias Metzger, Sika Deutschland, Bad Urach

Horizont erweitert

Manchmal muss man in die Ferne schweifen, um einen neuen Blick auf das eigene Vorschlagswesen zu bekommen. Leopold Werdich, Chef des Rangendinger Unternehmens Tubex, erhielt seine Inspiration bei einem Besuch seines Werks in Brasilien. Zusammen mit Antonio Teixera, Professor für Betriebswirtschaftslehre in São Paulo, entwickelte er folgende Strategie: Per Software die Kanäle schneller machen, die Führungskräfte aus der Komfortzone holen und mit persönlichen Auszeichnungen Mitarbeiter binden.

„Führungskräfte werden aus ihrer Komfortzone geholt – nicht alle finden das toll."

Leopold Werdich, Tubex, Rangendingen

Nicht betriebsblind

Horizontale Innovation nennt der Hersteller von Aerosoldosen und Tuben aus Aluminium sowie Kunststofftuben seine Neuausrichtung. Jeder Mitarbeiter kann, mobil auch übers Smartphone, permanent Verbesserungen einbringen. Die jeweiligen Führungskräfte sind angehalten, die Vorschläge innerhalb einer Woche zu bearbeiten. Die Ideen werden dokumentiert und verschlagwortet, um Doppelungen und Nachahmungen zu vermeiden. 2018 startete man das Programm in Brasilien, 2020 am Sitz in Rangendingen und erstmals in Europa. Zu Hause sorgte die Veränderung nicht gleich für Begeisterung. Man dürfe nicht unterschätzen, meint Werdich, wie sehr einige Leute, das Hochfahren der Mitarbeiterbeteiligung auch als Kritik und Angriff auf ihr Machtgefüge verstehen. Aber das Ergebnis gab ihm recht: Allein in den ersten zwei Monaten erhielt man 450 Vorschläge. „So viele wie noch nie." Es sei zwar nicht alles Gold, aber nun kämen Menschen ans Licht, die vorher kaum sichtbar waren. Ein Mitarbeiter reichte 82 Vorschläge ein; davon wurden schon 20 umgesetzt. Die Ideen sind oft einfach, aber effektiv: Eine andere Platzierung des Wärmetauschers bringt nun jährlich Einsparungen von 10.000 Euro. Noch wichtiger sei aber, dass sich das Programm positiv auf die Stimmung auswirke.

Statt auf prozentuale Beteiligungen setzt Tubex daher auch ausdrücklich auf individuelle Sachprämien und Auszeichnungen. Zweimal jährlich wird die beste Idee, der Gutachter mit der besten Leistung oder die höchste Anzahl an Ideen prämiert. „Unser Anspruch ist: Jeder Mitarbeiter ist ein Erfinder." So wolle man Betriebsblindheit zuvorkommen. Werdich: „Sätze wie ‚Das sage ich schon immer' oder ‚Ich kann eh nichts ändern' sollten auf diese Weise der Vergangenheit angehören." ■

Foto: Quardia/shutterstock.com

Region: Künstliche Intelligenz wird ausgebaut

Richtig viel Geld

Über 100 Millionen Euro sollen für die Erforschung künstlicher Intelligenz (KI) zusätzlich nach Tübingen fließen und das vorhandene Potenzial rund um Cyber Valley und AI-Center weiter verstärken.

Die schiere Summe ist schon eine sehr gute Nachricht für Tübingen und die Region. Und dass es um viel ging, zeigte auch das Aufgebot der Köpfe, die für die Verkündung in einer Online-Konferenz zusammen gekommen waren: Bundeskanzlerin Angela Merkel, EU-Vizepräsidentin Margrethe Vestager, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und Prof. Dr. Bernhard Schölkopf, Direktor am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme.

100 Millionen Euro

Insgesamt wird in den kommenden Jahren ein dreistelliger Millionenbetrag zusätzlich in die Erforschung und Entwicklung auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz fließen – darunter 100 Millionen Euro von einer Stiftung des SAP-Gründers Hans-Werner Hector. Das von Bund, Land und privater Seite finanzierte Projekt „AI Breakthrough Hub“ wird rund um das Tübinger AI-Center verwirklicht.

Das wachsende KI-Ökosystem in der Region, zu dem neben dem Cyber Valley auch das European Laboratory for Learning and Intelligent Systems (ELLIS) gehört, soll die Anziehungskraft Deutschlands für internationale Talente auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz deutlich erhöhen. Hierzu gehören ein Programm für hochrangige Gastwissenschaftler, der Ausbau der Rechnerleistung, eine School zur Programmierausbildung, der Aufbau einer Plattform für künftige KI-Startups sowie verstärkte Forschung auf dem Gebiet von KI-Anwendungen für die Medizin. Das Cyber Valley gilt als eine der größten Forschungskooperationen in Europa. 140 Millionen Euro hat das Land Baden-Württemberg laut Mitteilung bereits in das Cyber Valley investiert.

Verknüpfung wichtig

Auch aus Sicht der regionalen Wirtschaft sind die Investitionen ins Thema KI richtig, weil die vorhandene Spitzenkompetenz in Wissenschaft und Wirtschaft damit einen zusätzlichen Schub erhält und zudem in die Verknüpfung von Forschung und Anwendung investiert wird. ■

Hintergrund

Cyber Valley, ELLIS, AI-Center

Der **Cyber Valley** ist Europas größtes Forschungskonsortium für künstliche Intelligenz. Das Land Baden-Württemberg, die Max-Planck-Gesellschaft mit dem Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, die Unis Stuttgart und Tübingen sowie Amazon, BMW, Daimler, IAV, Porsche, Bosch und ZF sind die Gründungspartner.

Das **European Laboratory for Learning and Intelligent Systems (ELLIS)** ist eine paneuropäische wissenschaftliche Organisation, die sich auf die Erforschung und Weiterentwicklung der modernen KI konzentriert.

Das **Tübingen AI-Center** ist ein vom Bundesforschungsministerium gefördertes gemeinsames Kompetenzzentrum für maschinelles Lernen von Uni Tübingen und Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme.

Foto. Motortion/iStockphoto.com

Jugendliche im Internet

Irgendwas mit Medien

Das wundert wohl niemanden. Im Corona-Jahr 2020 haben Jugendliche von 12 bis 19 deutlich mehr Medien genutzt als jemals zuvor.

Laut Studie der Landesanstalt für Kommunikation ist die tägliche Internetnutzungsdauer nach Selbsteinschätzung der Jugendlichen 2020 von 205 Minuten im Jahr 2019 auf 258 Minuten gestiegen. Dabei entfällt mit einem Drittel der größte Anteil der Onlinenutzung auf den Bereich der Unterhaltung. Fast gleichauf liegen Kommunikation (27 Prozent) und Spiele (28 Prozent). Der geringste Anteil entfällt mit elf Prozent auf die Informationssuche.

Ebenfalls einen Schub erfuhr die Ausstattung mit Geräten. Der persönliche Besitz eines Computers oder Laptops stieg von 65 auf 72 Prozent, der eines Tablets von 25 auf 38 Prozent. Jeder dritte Jugendliche hat inzwischen einen Fernseher mit Internetzugang. Die werktägliche Sehdauer beim Fernsehen stieg erstmals wieder auf mehr als zwei Stunden an. ■

Probebetrieb in der Region

Erster Wasserstoffzug

Ein wenig dauert es noch: 2024 soll ein Zug mit Wasserstoffantrieb in der Region getestet werden.

Der Probebetrieb soll zwischen Tübingen, Horb und Pforzheim erfolgen und ein Jahr dauern. In der Zeit soll der Wasserstoffzug einen der dort fahrenden Dieseltriebwagen ersetzen. Der Wasserstoffantrieb wird, so heißt es, in einem Jahr etwa 330 Tonnen CO_2 einsparen. Der Zug, der von der Firma Siemens gebaut wird, hat eine Reichweite von 600 Kilometern. Die Deutsche Bahn wird eine Wasserstofftankstelle entwickeln. Der nötige Wasserstoff wird in Tübingen mithilfe von Ökostrom produziert. Nach Bahn-Angaben soll die Betankung des Zuges genauso schnell funktionieren wie bei einem Dieselzug.

Bahn, Siemens und das Land, das den Probebetrieb fördert, betonten bei der Vorstellung des Projekts seine Neuartigkeit: Es ist das allererste Mal, dass der Einsatz von Wasserstoff für die Schiene gestestet wird. ■

Dr. Wolfgang Epp,
Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen

„Ja“ zur vitalen City

Die Unternehmen, die geschlossen sind, stehen vielerorts vor den Trümmern ihrer Existenz. Die Hilfen passen nicht auf alle Branchen und kommen oft zu langsam. Das sieht man vor allem im Handel. Die pauschale Schließung und das Verbot der Abholung von Waren im wichtigen Weihnachtsgeschäft haben den Geschäften in den Innenstädten und Ortszentren enorm geschadet. Wie alle betroffenen Branchen braucht der Handel endlich eine Perspektive auf Öffnung. Die Betriebe haben gezeigt, dass sie in der Lage sind, gute Hygiene- und Abstandskonzepte umzusetzen. Das muss anerkannt werden. Außerdem benötigen die vielen kleinen und oft familiengeführten Betriebe Hilfen, die zur Struktur der Branche passen. So ist es nun möglich, Abschreibungen auf faktisch unverkäufliche Saisonware zu 100 Prozent vorzunehmen. Das haben wir als IHKs der Politik als Sofortreaktion für die Überbrückungshilfe III vorgerechnet.

Wenn Corona vorbei ist, gehört die Revitalisierung der Zentren aus meiner Sicht dringend auf die politische Agenda. Handel, Gastgewerbe und alle sie umgebenden Branchen schaffen für uns eine vitale Stadt, die für Lebensfreude und Wohlfühlqualität sorgt. Dafür gilt es, die Rahmenbedingungen zu schaffen. Ohne innerstädtischen Handel und die engagierten Unternehmerinnen und Unternehmer dieser Branche wäre unsere Gesellschaft bedeutend ärmer.

RANDNOTIZ

Eins und zwei

Reutlingen und Albstadt sind „Gründungsfreundliche Kommunen“ . Beim landesweiten Wettbewerb „Start-up BW Local“ wurden beide für wirksame Gründungsunterstützung auf kommunaler Ebene geehrt und erreichten in der Kategorie „Stadt“ die Plätze 1 und 2.

Drei

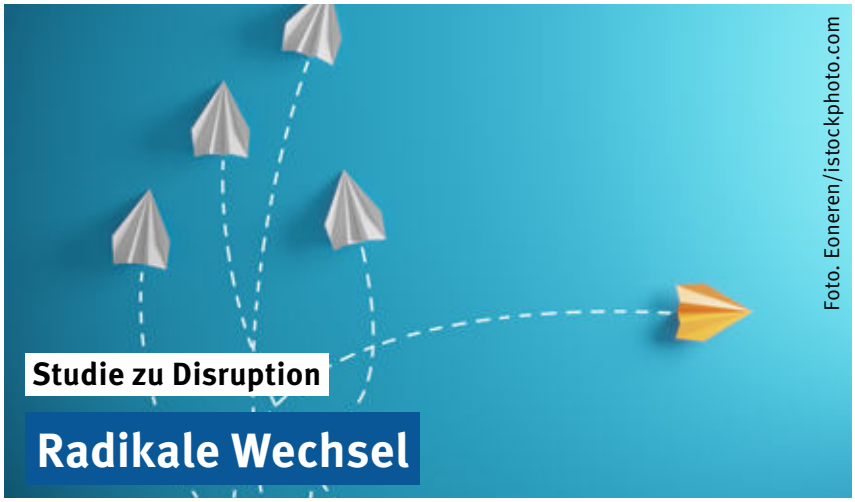
Das Land Baden-Württemberg investiert weiter in den Breitbandausbau und fördert Projekte in den drei Kommunen Dautmergen, Hayingen und Rangendingen. Insgesamt stehen Fördermittel von über einer Million Euro zur Verfügung.

15

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb gehört künftig zu den 15 Bio-Musterregionen im Land. Sie sollen die regionale Wertschöpfung von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung und Außer-Haus-Verpflegung steigern und so den Ökolandbau fördern. Hierfür finanziert das Land für drei Jahre ein Regionalmanagement vor Ort.

‹ 35

Laut Landesanstalt für Umwelt wurden die Grenzwerte für Feinstaub im Jahr 2020 im Land flächendeckend eingehalten. An der regionalen Messstelle in Tübingen (Mühlstraße) wurde der Grenzwert 15 Mal überschritten, in Reutlingen (Lederstraße Ost) sechs Mal. Erlaubt sind jeweils Überschreitungen an 35 Tagen pro Jahr. Diese Grenze wurde zuvor mehrfach überschritten. ■



Studie zu Disruption

Radikale Wechsel

Radikale Innovatoren unterscheiden sich deutlich von Unternehmen, die Neuerungen schrittweise umsetzen. Das zeigt eine Studie im Auftrag des DIHK zu disruptiven Innovatoren.

Die IHK-Organisation hat in einer Befragung von 70 hoch innovativ agierenden Unternehmerinnen und Unternehmern Eigenschaften disruptiver Innovationen evaluiert. Eine erste Erkenntnis: Nur, wenn die Nachfrage des Marktes nach einem Produkt sprunghaft ansteigt und bestehende Anbieter verdrängt werden, entsteht Disruption. Und: Radikale Neuerungen, die zu einer sprunghaft steigenden Nachfrage mit marktverändernder Wirkung führen, gibt es hierzulande deutlich häufiger als angenommen. Ausgelöst werden können sie auch durch externe Schocks wie die derzeitige Corona-Krise.

Radikale Neuerungen bleiben oft unter dem Radar der Öffentlichkeit

Kein Thema für Massenmärkte

Die Disruption findet bei den befragten Unternehmen in hochspezialisierten B2B-Beziehungen und kaum in Massenmärkten statt. Weil sich dabei die Gewohnheiten der Produzenten ändern, nicht aber die der Bevölkerung, sind viele Sprunginnovationen „made in Germany“ in der Öffentlichkeit weniger präsent.

Bei den disruptiven Unternehmen handelt es sich zumeist um forschende Unternehmer mit einem hohen akademischen Bildungsgrad, mit Laboren oder Werkstätten. Sie sind eng vernetzt mit der Wissenschaft und beliefern Pioniermärkte sowie frühe Anwender.

Wichtig für die Innovationskraft

Auch wenn die Aufnahmebereitschaft der Märkte für grundsätzlich neue Produkte nicht sehr groß ist, leisten forschende Unternehmen einen bedeutenden Beitrag zur Innovationskraft der Gesellschaft und spielen auch volkswirtschaftlich eine unverzichtbare Rolle. Die Studie legt nahe, dass dieser kreative Kern der deutschen Wirtschaft die notwendige Aufmerksamkeit und Unterstützung erhalten sollte. So könne eine zeitlich begrenzte Förderung innovativ agierender Unternehmen sinnvoll sein – gerade wenn es sich um risikobehaftete disruptive Innovationen handle. Schließlich wisse man meist nicht gleich zu Beginn, welche Neuheit disruptive Qualität habe und welches finanzielle Risiko dadurch für die Unternehmen entstehe. ■

Foto: Marem - Fotolia.com

Regionalstadtbahn

Mehr Förderung kommt

Land und Bund haben eine zusätzliche Förderung für das Modul 1 der Regionalstadtbahn freigegeben.

Die Gesamtkosten von etwa 122 Millionen Euro werden von Bund und Land mit 95 Millionen Euro nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gefördert. Damit profitiert das Vorhaben bereits von den in diesem Jahr eingeführten, höheren Fördersätzen des GVFG. Laut Verkehrsministerium halbiert sich der Eigenanteil der kommunalen Seite durch diese Förderung.

Wer fördert was?

Der Bund trägt 75 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten für Neu- und Ausbau- und 90 Prozent für Elektrifizierungsvorhaben. Das Land beteiligt sich bei der Regionalstadtbahn darüber hinaus mit 57,5 Prozent der vom Bund nicht geförderten zuwendungsfähigen Bau- und Planungskosten. Den übrigen Teil der zuwendungsfähigen Kosten sowie die nicht zuwendungsfähigen Kosten muss die kommunale Seite finanzieren.

Das Modul 1 umfasst die Elektrifizierung und den Ausbau der Ermstalbahn zwischen Metzingen und Bad Urach, die Elektrifizierung und den Ausbau der Ammertalbahn zwischen Tübingen und Herrenberg sowie den Bau neuer Haltepunkte zwischen Metzingen und Tübingen. Die Bauarbeiten konnten auf Grund der vom Verkehrsministerium erlassenen Unbedenklichkeitsbescheinigungen bereits begonnen werden, mit dem Ziel, Ende 2022 in Betrieb gehen zu können. ■

Anzeige

Kultur in Corona-Zeiten #8

Neues Jahr, alte Not

Ausfälle, Notlösungen, Sorgen – ein ziemlich bescheidenes Kulturjahr liegt hinter uns. Die Szene ist vom Virus weiterhin angezählt. Aber nicht ausgeknockt. Drei Künstler blicken zurück und schauen nach vorn.

Helge Thun | Comedian, Schauspieler, Moderator

Sorgte im Corona-Jahr für Frust:
Natürlich die vielen abgesagten Veranstaltungen. Auftritte in Autokinos oder Open Air unter Corona-Bedingungen waren aber auch eine interessante und neue Erfahrung. Seitdem Lichthupen für mich Applaus bedeuten, fahre ich auch viel entspannter auf der linken Fahrspur.

Lerneffekt aus 2020:
Dass wir die „Reimpatrouille" als Online-Sendung realisieren konnten. Mit unseren eigenen technischen Mitteln, mit der begeisterten Hilfe von Kollegen und der finanziellen Unterstützung von vielen Zuschauern. Eine Fernsehsendung ohne Fernsehsender – das hat uns enorm motiviert!

Was 2021 hoffentlich gelingt:
Ab spätestens Sommer wieder live aufzutreten. Und mit „Reimpatrouille" den Grimme-Online-Preis zu gewinnen wäre traumhaft. Allein schon, um das dumme Gesicht des SWR zu sehen.

Kultur digital, aber meist umsonst. Hat das Zukunft?
Es gibt mittlerweile auch gut bezahlte Online-Live-Auftritte und unser Crowdfunding für die „Reimpatrouille" hat auch ein beachtliches Ergebnis eingespielt. Die Bedienmentalität im Netz weicht durchaus auch einer freiwilligen finanziellen Wertschätzung. Aber ein echtes Live-Erlebnis kann durch nichts ersetzt werden. Weder für Zuschauer noch für Künstler. ■

Manfred Mai | Kinderbuchautor

Sorgte im Corona-Jahr für Frust:
Da gab es einiges. Dass ich mit meinem fünfjährigen Enkel nicht mehr so unbeschwert umgehen konnte wie zuvor. Dass ich keine Lesungen mit Kindern machen konnte. Und dass es Leute gibt, die Corona geleugnet und verharmlost haben und das immer noch tun.

Lerneffekt aus 2020:
Nichts ist so sicher, wie es zu sein scheint. Gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch ist nichts selbstverständlich. Für unser friedliches Zusammenleben, unseren

Wohlstand und unsere Demokratie muss jeden Tag gearbeitet werden.

Was 2021 hoffentlich gelingt:
Nach längerer Zeit plane ich wieder einen Roman für Erwachsene. Wäre schön, wenn ich den bis Ende des Jahres fertig hätte – aber dann darf nichts dazwischenkommen.

Kultur digital, aber meist umsonst. Hat das Zukunft?
Nein, das hat meines Erachtens keine Zukunft – selbst wenn die Kulturschaffenden angemessen entlohnt würden. Die unmittelbare Begegnung mit Kultur in ihren vielfältigen Formen kann digital nicht ersetzt, allenfalls ergänzt werden. ■

Vassilios „Vasee“ Parashidis | Musiker, Komponist, Filmer

Sorgte im Corona-Jahr für Frust:
Dass wir unsere Wahrnehmung nicht „vernünftig“ abgleichen konnten. Ich musste oft auch an die Kinder denken, vor denen sich unfassbar viele Menschen alles andere als „erwachsen“ benommen haben. Hinzu kommt, dass ich als Projektleiter bei den „3 Musketieren“, einer Hilfsorganisation aus Reutlingen, sehr tragische Momente während der Pandemie miterleben musste – nicht nur bei älteren Menschen und Kindern.

Lerneffekt aus 2020:
Niemals den Kopf in den Sand stecken. Es gibt immer eine Antwort und immer eine Lösung auf jede Frage und jedes Problem. Ich persönlich konnte mich der Situation relativ gut anpassen, sei es beruflich oder auch privat. Vielleicht weil ich als Künstler schon einige „Krisen“ hinter mir habe, zumindest finanziell. Vielleicht, weil ich Herausforderungen annehme und Aufgeben keine Option für mich ist. Ich bin im Augenblick voller Liebe und Dankbarkeit, was mein berufliches und privates Umfeld angeht. Daran halte ich mich auch 2021 fest.

Was 2021 hoffentlich gelingt:
Alle Projekte der „3 Musketiere Reutlingen e.V.“ für Menschen in Not. Ich habe den Lockdown auch genutzt, um meine Alben fertigzustellen. Ich habe mir ein zweites Standbein als Filmemacher aufgebaut, was mich die letzten Jahre leider etwas von der Musik abgehalten hat. Jetzt habe ich insgesamt drei Alben, die ich noch dieses Jahr veröffentlichen werde. Allgemein wünsche ich mir, dass wir einen Weg finden, diese Krise gemeinsam zu bewältigen.

Kultur digital, aber meist umsonst. Hat das Zukunft?
Ich brauche 25.000 Klicks auf Spotify, um so viel zu verdienen wie mit dem Verkauf einer CD. Nee, das hat hoffentlich keine Zukunft. Ich bin kein Fan davon. ■

Foto: Siam Stock/shutterstock.com, PR

Foto: Amin Akhtar

Dr. Stefan Wolf: Firmenchef und politischer Kopf

Er spricht Klartext

Ein Mann der deutlichen Worte: Stefan Wolf, Vorsitzender des Vorstands von Elring Klinger und Präsident von Gesamtmetall. Im WNA-Gespräch lässt er keinen Zweifel: Es kommt eine harte Tarifrunde, es braucht mehr Gerechtigkeit bei Gehältern und in Deutschland muss wieder einiges anders werden.

WNA: Gratulation zur Wahl zum Chef von Gesamtmetall. Wie fühlt es sich an, jetzt auf der Bundesebene für die Wirtschaft mit in der allerersten Reihe zu stehen?

Wolf: Ich bin ja schon immer ein sehr politisch denkender Mensch gewesen, war in der Jungen Union bis hinein in den Landesvorstand. Die politische Bühne hat mir schon immer sehr gut gefallen. Und ich möchte etwas bewegen. Als Vorsitzender von Südwestmetall konnte ich auch schon einiges voranbringen, aber dieses Amt ist schon stärker geprägt durch das Verhandeln von Tarifverträgen. Der Präsident von Gesamtmetall ist eine stärker politisch geprägte Position und mit der bin ich eigentlich wieder da, wo ich seinerzeit bei der Jungen Union angefangen habe.

Warum lohnt sich der Einsatz?

Es lohnt sich, weil es für die Unternehmen und deren Beschäftigen etwas bringt. Es ist einfach wichtig, dass Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland mit starker Stimme auftreten. Es geht um die Frage, wie unsere Industrielandschaft in 10 bis 15 Jahren aussehen soll und welchen Beitrag wir als Wirtschaft für Wohlstand und Arbeitsplätze in unserem Land leisten.

Wir befinden uns gerade in einer großen wirtschaftlichen Krise. Da steht in Ihrer Branche nun die Tarifrunde an. Das wird nicht gemütlich, oder?

Eines ist klar: Es gibt nichts zu verteilen. Wenn Sie die gesamte Metall- und Elektroindustrie nehmen oder auch die Industrie insgesamt, haben die Betriebe im Jahr 2020 dramatische Umsatzrückgänge hinnehmen müssen. Unsere Umfragen zeigen, dass die Unternehmen zum Teil 15 bis 30 Prozent hinter dem Vorjahr liegen. Und dann dürfen wir nicht vergessen, dass wir schon von 2018 auf 2019 eine Rezession hatten. In der Fahrzeugbranche haben wir 2018 weltweit 95 Millionen Fahrzeuge gebaut. Das ging 2019 auf 90 Millionen und 2020 auf 72 Millionen Fahrzeuge herunter. Wir werden dort aus heutiger Sicht bis 2025 brauchen, um wieder auf das alte Niveau zu kommen. Das wird ein Kraftakt. Jetzt die Kostenbasis zu erhöhen, wäre ein Schritt in die völlig falsche Richtung.

„Die Kostenbasis zu erhöhen, wäre ein Schritt in die falsche Richtung."

Liegen die Probleme bei uns nicht noch tiefer?

In der Tat. Wir müssen schauen, dass Deutschland wieder wettbewerbsfähig wird. Im Konzert der europäischen Nationen sind wir das nicht mehr. Vor der Agenda 2010 von Gerhard Schröder war Deutschland, das ist oft zitiert, der kranke Mann Europas. Wir sind bald wieder in diesem Bereich angekommen. Die beiden Großen Koalitionen haben viele Maßnahmen der Agenda-Politik zurückgedreht, etwa bei der Flexibilität oder den vielen bürokratischen Vorschriften, wie im Datenschutz, die Firmen heute erfüllen müssen. Wir müssen stattdessen die Arbeitskosten pro Stunde und die Lohnstückkosten senken und wieder mehr Flexibilität ermöglichen.

Das wird bei den Gewerkschaften nicht gut ankommen.

Wir müssen in diesem Land endlich eine Gerechtigkeitsdiskussion führen. Die Beschäftigten im Gesundheitswesen und in die Pflege sind enorm gefordert. Wenn ich mir anschaue, was dort verdient wird, dann sind diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weit von der Metall- und Elektroindustrie entfernt. Wie kann es sein, dass wir in die Industrie immer mehr draufpacken, bei einem Durchschnittseinkommen von bundesweit rund 60.000 Euro? Die Schere zu den Gesundheitsberufen, zum Einzelhandel, zu Hotellerie und Gastronomie geht immer weiter auseinander. Mit unseren Gehältern machen wir andere Branchen unattraktiv und alle wollen in die Industrie. Das kann gesellschaftlich nicht wünschenswert sein. Also müssen wir bei uns korrigieren.

Wenn Sie der Gewerkschaft mit dieser Debatte kommen, steht Ihnen wirklich ein harter Arbeitskampf ins Haus.

Wir müssen sehen: Wenn sich jetzt die Situation verbessert, vor allem weil wir aus dem Ausland Aufträge bekommen, dann würden Arbeitskämpfe das zarte Pflänzchen der Erholung gleich wieder zerstören. Kunden aus dem Ausland überlegen sich dann, wo sie bestellen, wenn sie von uns nicht beliefert werden können. Wir stehen im internationalen Wettbewerb, das dürfen wir nicht

Vita

Dr. Stefan Wolf, geboren 1961 in Oberndorf am Neckar, ist seit 2006 Vorsitzender des Vorstands der Elring Klinger AG. Nach Banklehre, Jurastudium und Promotion an der Universität Tübingen war er zunächst als Rechtsanwalt tätig und kam 1997 zu Elring Klinger. Wolf ist langjährig ehrenamtlich engagiert. Seit November 2020 ist er Präsident des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall. Zuvor war er acht Jahre Vorsitzender von Südwestmetall. Bei der IHK Reutlingen ist er seit 2005 Mitglied der Vollversammlung und seit 2010 Vizepräsident. Stefan Wolf ist zudem Vizepräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und Mitglied im Vorstand des Verbands der Automobilindustrie.

vergessen. Die IG Metall muss erkennen, wie die Lage in den Unternehmen ist. Die Menschen in unseren Betrieben sind da schon viel weiter und wissen, wie es aussieht, und die haben das Interesse, ihren Arbeitsplatz zu behalten. Seit März vergangenen Jahres haben wir in die Industrie über 150.000 Stellen verloren. Diesen Trend müssen wir stoppen und das geht nur, wenn wir die Kosten senken.

„Die Verlagerung bei der Autoproduktion wird weitergehen."

Experten sagen, dass die Pandemie die Probleme des Standorts Deutschland noch einmal deutlich hervorbringt. Ist das auch Ihr Eindruck?
Absolut. Die Probleme waren da, sind aber von der guten wirtschaftlichen Lage überdeckt worden: von der mangelnden digitalen Infrastruktur über die hohen Kosten bei Arbeit und Energie bis hin zur Bürokratie, die die Wirtschaft hemmt. Immerhin hat die Pandemie dazu geführt, dass die Themen jetzt von vielen benannt werden.

Ein heißes Thema schon vor Corona war das Auto und der Antrieb der Zukunft. Womit fahren wir morgen?
Wir werden einen Mix haben und das ist eine große Herausforderung für die Automobil- und Zulieferindustrie. Künftig wird es einen bestimmten Anteil an Verbrennungsmotoren geben. Wir werden hybride Anwendungen haben, also Verbrenner plus Batterie oder Brennstoffzelle, und wir werden Fahrzeuge sehen, die batterieelektrisch oder mit Brennstoffzelle fahren. Diese unterschiedlichen Technologien machen alles komplexer, zugleich werden wir nicht so viel mehr zusätzliche Fahrzeuge haben.

Welche Rolle werden Autos und Teile „made in Germany" dabei spielen?
Ich wünsche mir, dass wir auch bei Batterie und Brennstoffzelle führend bleiben, so wie wir es heute beim Verbrenner sind. Wir haben die innovativen Technologien, jetzt müssen wir uns schnell gut positionieren. Aber dazu brauchen wir entsprechende Rahmenbedingungen, müssen in den Unternehmen Geld verdienen, damit wir investieren können. Dann sind die Chancen sehr gut, dass wir wieder als die Anbieter kompletter Aggregate angesehen werden.

Und werden diese neuen Autos noch in Deutschland gebaut?
Es werden sicher noch Autos in Deutschland gebaut, aber wir sehen ja den Trend: Von den elf bis zwölf Millionen Autos, die deutsche Hersteller jährlich bauen, werden nur noch 3,2 Millionen hier gebaut. Wir haben schon lange eine deutliche Abwanderung, in die USA, nach China, Mexiko oder Brasilien. Aus einem Hochlohnland finden eben Abwanderungen statt und die Verlagerung wird weitergehen.

Die EU-Kommission will die CO_2-Reduktionsziele noch einmal kräftig erhöhen. Ist das machbar?
Die Metall- und Elektroindustrie und die Automobilzulieferindustrie haben sich klar zu den festgelegten Grenzwerten bekannt. Das sind Werte, die sind schon stramm. Jetzt noch einmal zu verschärfen, halte ich für falsch. Wir sprechen über Werte, die sind mit den Verbrennungsmotor nicht zu erreichen. Ich erwarte daher von Politikern und der EU-Kommission, dass sie, wenn sie den Verbrennungsmotor verbieten wollen, das auch offen und ehrlich sagen. Eine Verschärfung der Grenzwerte würde am Ende Arbeitsplätze und Wohlstand kosten. Klimaschutz ist uns sehr wichtig, aber die Ziele müssen so abgestimmt sein, dass sie möglich und erreichbar sind.

Dr. Stefan Wolf. Chef von Elring Klinger seit 2006 und jetzt auch Präsident von Gesamtmetall. Foto: Amin Akhtar

Zurück zum Anfang. Sie selbst sind über viele Jahre in Ehrenämtern engagiert. Warum ist es so schwierig, Firmenlenker dafür zu gewinnen?
Unsere Gesellschaft wird ärmer, wenn wir das nicht mehr tun. Das gilt für den Feuerwehrkommandanten wie den Elternvertreter in der Grundschule. Ehrenamt ist in Deutschland ein Kulturgut, das wir pflegen müssen. Genau deswegen ist es wichtig, sich zu engagieren und zu zeigen, dass wir als Unternehmer verantwortungsvoll wirken und für Beschäftigung und Wohlstand sorgen. ■

„Ehrenamt ist ein Kulturgut, das wir pflegen müssen."

IHKSERVICE

Digital Hub Neckar-Alb & Sigmaringen

Damit die Digitalisierung gelingt

Der bei der IHK angesiedelte Digital Hub Neckar-Alb & Sigmaringen unterstützt insbesondere kleine Firmen dabei, ihre Geschäftsmodelle und internen Prozesse zu digitalisieren.

Neben kostenfreien Einstiegsberatungen und einem Co-Working-Space bietet er zahlreiche Weiterbildungsangebote, die Unternehmerinnen und Unternehmern neue Ideen mitgeben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sachen Digitalisierung auf den neuesten Stand bringen. Mehr Informationen: www.dns-hub.de

Digital Hub Neckar-Alb & Sigmaringen

IHK-NEWSLETTER

Für jeden das passende Angebot: Mit dem wöchentlichen IHK-Newsletter und den IHK-Newslettern für verschiedene Zielgruppen – etwa für Soloselbstständige, Außenwirtschaftsexperten oder Ausbilder – verpassen Sie keine Wirtschaftsnachricht aus der Region. Jetzt kostenfrei abonnieren.

www.ihkrt.de/newsletter

EHRENURKUNDEN-SERVICE

Sie feiern Ihr Firmenjubiläum, ein Mitarbeiterjubiläum oder verabschieden einen Mitarbeiter in den Ruhestand? Wir haben die passenden Ehrenurkunden für Ihr Fest und als Aufmerksamkeit für Ihre treuen Mitarbeiter/-innen.

www.ihkrt.de/ehrenurkunden

ADRESSENSERVICE

Datenbestände von bundesweit im Handelsregister eingetragenen Firmen werden nach Basisdaten ausgewertet. Die Lieferung erfolgt wahlweise als Excel-Datei oder gedruckte Liste.

www.ihkrt.de/adressen

WEITERBILDUNG

Jetzt durchstarten: Mit den Lehrgängen und Seminaren der IHK-Weiterbildung erklimmen Sie die Karriereleiter. Das Team der IHK-Akademien berät Sie gern.

www.ihkrt.de/weiterbildung

IHK IM WEB

Auf ihrer Website informiert die IHK tagesaktuell über ihre Angebote und Veranstaltungen, über Neuigkeiten aus der regionalen Wirtschaft und gibt Tipps für den Unternehmensalltag. Auch auf Facebook, Twitter, Instagram und Youtube freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

www.reutlingen.ihk.de

BÖRSEN

Unternehmensnachfolge, Gewerbeflächen oder Personal- und Kooperationsvermittlung: Angebote und Gesuche finden Sie in den IHK-Börsen oder Sie inserieren selbst.

www.ihkrt.de/boersen

Großbritannien, USA, China

Internationale Herausforderungen

Großbritannien, die USA und China sind bedeutende Märkte für Unternehmen in der Region – und derzeit ziemlich in Bewegung, nicht nur wegen Corona. WNA zeigt in diesem Monat, wie Betriebe aus Neckar-Alb mit den aktuellen Herausforderungen im Auslandsgeschäft umgehen.

IHK-Mitgliedsunternehmen, die im Ausland aktiv sind, etwa mit Niederlassungen, Vertretungen oder Produktionsstätten

321
in Großbritannien

276
in den USA

239
in China

Illustrationen: Spreadthesign, Kateryna Larina, zdanil, MSSA/shutterstock.com

Angebote der IHK

Unterstützung beim Auslandsgeschäft

Die IHK unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen mit zahlreichen Angeboten beim Aufbau oder der Expansion ihres internationalen Geschäfts.

Beratungen

Die IHK versorgt Unternehmen im Zuge individueller Beratungen mit Markt-, Branchen-, Zoll-, Einfuhr-, Rechts- und Steuerinformationen zu Zielmärkten. Regelmäßig werden Ländersprechtage und Inhouse-Beratungen angeboten.

› www.ihkrt.de/international

Info-Veranstaltungen und Seminare

Regelmäßige IHK-Weiterbildungsangebote halten Zollmitarbeiter, Vertriebsexperten und Regionalverantwortliche auf dem Laufenden. Die nächsten Termine stehen in der WNA-Rubrik „Termine“ (in diesem Heft ab Seite 40) oder im IHK-Web.

› www.ihkrt.de/veranstaltungen

Im- und Export

Die IHK berät Sie gerne zu allen Fragen rund um Ausfuhrkontrollen, Carnets, Ursprungszeugnisse, Beglaubigungen und Bescheinigungen. Informieren Sie sich im IHK-Web oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

› www.ihkrt.de/im-export

Newsletter „Außenwirtschaft aktuell“

Der kostenfreie IHK-Newsletter „Außenwirtschaft aktuell“ liefert einmal im Monat aktuelle Meldungen zu Ländern und Märkten, zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht sowie zu Messen, Veranstaltungen und Publikationen.

› www.ihkrt.de/auwi-aktuell

Afrika-Newsletter

Alle, die sich in den Märkten Subsahara-Afrikas engagieren wollen oder dort bereits aktiv sind, sollten kostenfrei den Afrika-Newsletter abonnieren. Er informiert über Fördermöglichkeiten, Netzwerke und Veranstaltungen.

› www.ihkrt.de/afrika-newsletter

Enterprise Europe Network (EEN)

Das europaweite Beratungsnetzwerk unterstützt Unternehmen dabei, die Chancen zu nutzen, die ihnen der Europäische Binnenmarkt bietet. Die IHK Reutlingen ist seit der Gründung 2008 Teil des Netzwerks.

› www.ihkrt.de/een

Institute for Emerging Markets und EZ-Scout

Das Institute for Emerging Markets der IHK unterstützt Unternehmen bei allen Fragen rund um die Erschließung von Entwicklungs- und Schwellenländern (Emerging Markets). Die Eröffnung ist für den Frühsommer geplant. Zudem beteiligt sich die IHK bereits seit 2012 am EZ-Scout-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Ein bei der IHK angesiedelter EZ-Scout berät Betriebe ebenfalls zu ihrem Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern – etwa in Myanmar, Äthiopien oder Ecuador.

› www.ihkrt.de/emerging-markets

› www.ihkrt.de/ez-scout

Netzwerke

Außenwirtschaftexperten treffen sich regelmäßig in den drei IHK-Netzwerken Einkauf, Global Business und Zoll zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch rund um internationale Themen.

› www.ihkrt.de/netzwerke

Großbritannien

Mehr Bürokratie

Die EU und Großbritannien haben sich in letzter Minute auf ein Freihandelsabkommen geeignet. Dennoch: Die Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien werden künftig nicht einfacher. Unternehmen berichten, wie sich der Brexit auf ihr Tagesgeschäft auswirkt.

Sven Hess,
Head of International Network,
Internationale Spedition
Willi Betz GmbH & CO. KG,
Reutlingen

„Wir sind schon seit Jahrzehnten auf dem britischen Markt aktiv. Seit dem Brexit hat sich der administrative Aufwand enorm erhöht, das bindet zusätzlich Ressourcen. Noch im Dezember hatten wir viele Aufträge, da Firmen in Großbritannien ihre Lager füllen wollten. Nun haben manche unserer Kunden ihre Transporte eingestellt oder die Waren auf Lkw zwischengelagert. Die meisten Firmen haben sich zwar auf den Brexit vorbereitet, aber die Hauptprobleme liegen bei fehlenden oder unvollständigen Zolldokumenten wie etwa dem Ursprungszeugnis. Aus diesem Grund können viele Ladungen nicht transportiert werden und verbleiben in den Lagern oder auf Ladeinheiten wie Wechselbrücken und Standtrailern. Probleme bereitet auch die Verzollung auf britischer Seite. Wir haben teilweise Standzeiten wie früher bei der Lieferung in Drittländer. Da viele verantwortliche Stellen im Homeoffice sind, verzögern sich die Prozesse zusätzlich. Hier kommt nun die Corona-Krise ins Spiel. Fahrer müssen bei der Einreise nach Frankreich einen negativen Test vorweisen können, der nicht älter als 72 Stunden ist. Allein 20 Fahrzeuge steckten vor Weihnachten im britischen Verkehrschaos fest. Das war für unsere Fahrer sehr schlimm: ohne Sanitäranlagen, ohne richtige Verpflegung. Viele Fahrer weigern sich nun, Fahrten nach Großbritannien zu übernehmen. Wir müssen sie überzeugen. Vor dem Brexit hatten wir tägliche Fahrten, nun ist das aufgrund der erhöhten Bürokratie auf höchsten zwei Fahrten die Woche reduziert. Die Fuhren haben sich mehr als halbiert. Auf lange Sicht bleibt der Markt aber interessant für uns. Wir rechnen mit einer Lernphase im ersten Quartal. Dann werden sich die Prozesse wieder normalisieren, wenn auch eventuelle Preiserhöhungen nicht auszuschließen sind. Unser Ziel ist es, weiterhin den Markt Großbritannien zu bedienen."

Steckbrief Großbritannien

Fläche	243.610 km²
Einwohner	69,3 Millionen
BIP/Kopf (nom.)	39.229 US$
Inflationsrate	0,8 %
Arbeitslosenquote	5,4 %

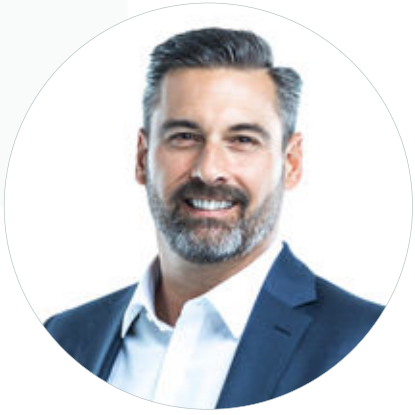
Heiko Müller, Geschäftsführer, Renishaw GmbH, Pliezhausen

„Auch wenn wir um einen harten Brexit herumgekommen sind, hat der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union für unser Unternehmen weitreichende Folgen. Die Renishaw plc ist ein britischer Konzern mit über 80 Standorten in 38 Ländern. 95 Prozent des Umsatzes werden außerhalb des Vereinigten Königreichs erzielt. Durch den Brexit werden alle Niederlassungen außerhalb Großbritanniens – auch wir an unserem Standort in Pliezhausen – offiziell zu Importeuren. Dadurch steigt der bürokratische Aufwand. Kurz nach dem Brexit-Votum der britischen Bevölkerung im Juni 2016 hat Renishaw alle Auswirkungen auf unser Unternehmen untersucht, einschließlich Produktion, Logistik und Lieferkette. Wir haben ein interdisziplinäres Team einberufen, um alle Risiken abzubilden, die mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU zusammenhängen. Als Maßnahme wurde zum Beispiel unser Vorratsbestand deutlich erhöht, um Lieferengpässe zu vermeiden. Neben Dublin verfügen wir über ein wichtiges Zentrallager für Europa. Zudem haben wir schon frühzeitig damit begonnen, alle Verträge, markenrechtlichen Bestimmungen und Zertifizierungen sowie gesellschaftsrechtlichen Aspekte und den Datenschutz zu überprüfen und gegebenenfalls an die neue Situation anzupassen. Ein positiver Nebeneffekt des Brexit: Die Bedeutung unseres Standorts wächst. Die Renishaw GmbH wird zum Service-Hub für alle europäischen Standorte von Renishaw ausgebaut. Geräte, die zur Reparatur oder zum Service müssen, werden künftig nicht mehr nach Großbritannien, sondern zu uns nach Pliezhausen geschickt.“

„Der Handelsvertrag zwischen der Europäischen Union und Großbritannien ist ein wichtiges Signal für alle Unternehmen auf beiden Seiten des Kanals, die Handelsbeziehungen miteinander unterhalten. Dennoch wird es Zeit brauchen, um das ganze Regelwerk zu überblicken und bis die neuen Regelungen und Prozesse in der Praxis eine Normalität erreichen. Die Horn-Gruppe ist seit 1995 in England mit einem Produktionsstandort vertreten und beschäftigt dort aktuell rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese erwirtschafteten im Corona-geprägten Jahr 2020 9,5 Millionen Euro. Großbritannien gehört zu einem unserer wichtigsten Märkte und bedient Schlüsselbranchen wie zum Beispiel die Luft- und Raumfahrtindustrie. Als Konsequenz aus dem Brexit haben wir bereits vor dem Handelsvertrag unser Lager in England deutlich aufgestockt, um entsprechend schnell reagieren zu können. Ansonsten sind wir durch unseren Standort im Vereinigten Königreich gut aufgestellt. Was sich ändert, ist der gestiegene administratorische Aufwand.“

Christian Thiele, Pressesprecher, Paul Horn GmbH, Tübingen

Illustrationen: Kateryna Larina, Nerthuz, Topimage/shutterstock.com; Fotos: PR, Quelle Ländersteckbrief: GTAI Germany Trade & Invest (Stand: November 2020)



Michael Rampf, CEO, Rampf-Gruppe, Grafenberg

USA

Unbegrenzte Möglichkeiten?

Produkte und Technologien „made in Neckar-Alb“ sind in den USA stark gefragt. Wie laufen die Geschäfte in Zeiten des Coronavirus und strenger Einreisebeschränkungen? WNA hat sich umgehört.

Die derzeit wegen Corona geschlossenen Grenzen der USA bereiten Michael Rampf Sorgen. „Mit der eingeschränkten Mobilität arbeitet unsere US-Tochter momentan weniger effektiv“, so der CEO der Rampf-Gruppe. Die persönliche Betreuung von Kunden in Mexiko und Kanada ist ausgeschlossen. Versuchsreihen sowie die Prototypen- und Musterfertigung in Zusammenarbeit mit Kunden sind derzeit nicht möglich. „Wir rechnen aktuell mit einer Seitwärtsbewegung, hoffen im Geschäftsjahr 2021/2022 auf erneutes Wachstum“, sagt Rampf.

Nachhaltigkeit im Trend

Als positive Entwicklung verzeichnet das Unternehmen mit Stammsitz in Grafenberg eine steigende Nachfrage nach grünen Technologien. Insbesondere die Rampf-Expertise im Bereich des Kunststoff-Recyclings ist gefragt. Den Trend werde die neue Regierung um Joe Biden weiter voranbringen, besonders durch den erwarteten Wiedereintritt ins Klimaabkommen. Außerdem hofft das Unternehmen auf eine Verbesserung der Handelsbeziehungen: „Die schwierigen Diskussionen in Bezug auf Zollbeschränkungen der Trump-Regierung schaden eher unserem Geschäft mit Handelsware, weshalb ich mir einen konstruktiveren Dialog durch und mit der Regierung Biden erhoffe“, so der bekennende USA-Fan Michael Rampf. Insgesamt sieht er die USA als starken Wirtschaftsstandort, dem das Coronavirus nur wenig Schaden zugefügt hat: „Der Wahlkampf hat das Volk tiefer erschüttert, als es das Virus vermochte. Ich hoffe, dass es sich selbst bald wieder regulieren kann.“

Medizintechnik

Die Krankenhäuser in den USA leiden. Das spürt auch die Medizintechnik. Elie Atallah, Vice President Global Sales, bei der Tübinger Firma Erbe Elektromedizin GmbH berichtet: „Das Land war im April und Mai 2020 im Schockzustand, dennoch ist die Wirtschaft nicht stecken ge-

Elie Attalah, Vice President Global Sales, Erbe Elektromedizin GmbH, Tübingen

blieben." Einen positiven Beitrag dazu habe die wirtschaftsorientierte Politik geleistet. „Ab Juni konnten wir sehen, dass sich der Markt wieder regenerierte und das letzte Quartal hat wie gewohnt angezogen", so Atallah. „Zum Jahresende 2020 haben sich unsere Umsätze in den USA im internationalen Vergleich besonders gut erholt."

Einer der wichtigen Absatzmärkte

Während der Krise konnte Erbe Elektromedizin vor Ort durchgängig liefern. In den USA ist das Unternehmen mit rund hundert Mitarbeitern und eigener Tochterfirma vertreten. Der Fokus liegt auf Direktvertrieb und Service. „Wir sind eng im Austausch und stark im Service", sagt Atallah. Zu den Erbe-Kunden zählen führende Mediziner des Landes, die auch in Forschung und Lehre aktiv sind. Der Schwerpunkt vor Ort liegt in der Gastroenterologie. Instrumente von Erbe kommen via Endoskop zum Einsatz, um Proben zu entnehmen und patientenschonende Eingriffe durchzuführen. Als Zukunftstrend sind Kryotechnologien im Einsatz, die auf der gezielten Anwendung von Kälte beruhen. Mit Blick in die Zukunft ist Atallah optimistisch: „Ich bin zuversichtlich, dass auch weiterhin im Gesundheitssektor an den richtigen Stellen investiert wird."

Strickmaschinen

Von Einreisebeschränkungen ist auch die Karl Mayer Gruppe betroffen. Klaus Dieter Eisenhauer betreut als Area Sales Manager das USA-Geschäft der Business Unit Stoll, die im Jahr 2020 von Karl Mayer übernommen wurde. „Nicht nur die Fachleute unserer Tochterfirma, auch unsere Kunden sind von der eingeschränkten Mobilität betroffen, weil sie dringend benötigte Fachkräfte nicht ins Land bekommen", erklärt Eisenhauer. In den USA gibt es nur noch vereinzelte Strickereien, deshalb fehlt auch dringend benötigtes Know-how. „Das macht unsere Arbeit beratungsintensiv. Neben Vertrieb und Service bieten wir deshalb umfangreiche Trainings an und kümmern uns auch um die Wissensvermittlung."

Apple, Google und Tesla

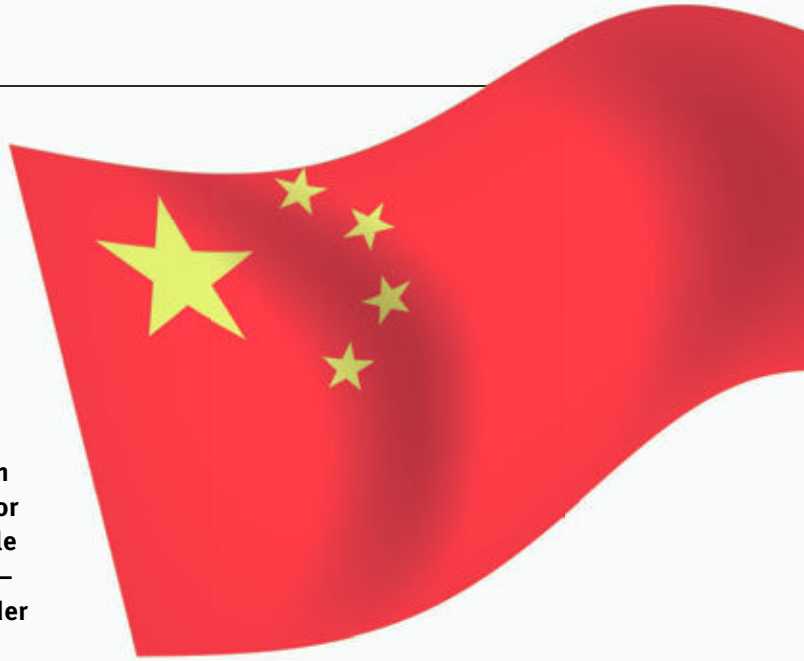
Optimalen Raum dafür bietet der Hauptstandort Greensboro in North Carolina, in den Stoll im Dezember unters Dach von Karl Mayer eingezogen ist. „Hier haben wir optimale Showrooms für unsere Maschinen und die Endprodukte – sowohl für Mode als auch für technische Textilien – und Raum für Trainings", so Eisenhauer. Zudem werden Prototypen und Machbarkeitsstudien für Kunden gefertigt. Zu den Stoll-Kunden in den USA zählen auch große Namen wie Apple, Google und Tesla. „Die Tech-Konzerne betreiben mit unseren Strickmaschinen Produktentwicklung in unterschiedlichen Bereichen", berichtet Eisenhauer. „Die rege Entwicklungstätigkeit und der Mut, auch bei null zu starten, begeistert mich persönlich am amerikanischen Markt." ■

Steckbrief USA

Fläche	9,8 Mio. km²
Einwohner	331 Mio.
BIP/Kopf (nom.)	63.051 US$
Inflationsrate	1,5 %
Arbeitslosenquote	8,9 %

Klaus Dieter Eisenhauer, Area Sales Manager, Karl Mayer Stoll Textilmaschinen GmbH, Reutlingen

Illustrationen: Kateryna Larina, weervector, LoopAll/shutterstock.com; Fotos: PR, Quelle Ländersteckbrief: GTAI Germany Trade & Invest (Stand: November 2020)



China

Interkulturelle Kommunikation 4.0

Immer mehr deutsche Unternehmen entdecken den chinesischen Markt für sich. Um die Zielgruppen vor Ort zu erreichen, ist jedoch ein Gespür für kulturelle Unterschiede und Marktbedingungen erforderlich – vor allem im Onlinemarketing. Zwei Experten aus der Region erklären, warum.

„Fakt ist: Das chinesische Internet ist anders als das, was wir hier in Deutschland kennen", sagt Theresa Stewart. „Google, Facebook, Twitter und Co. sind in China gesperrt – allein deshalb muss sich Onlinemarketing für diesen Markt drastisch von dem unterscheiden, was wir für andere Länder konzipieren." Stewart leitet seit knapp einem Jahr das China-Team von Storymaker, das deutsche Unternehmen seit dem Jahr 2007 bei der Entwicklung wirkungsvoller Online-Strategien für chinesische Zielgruppen unterstützt. Ihr Aufgabenbereich liegt an der Schnittstelle von Unternehmenskommunikation und interkultureller Vermittlung.

Interkulturelle digitale Kompetenz

Da Websites aus dem Ausland nur schwer zugänglich sind, setzen chinesische User nahezu ausnahmslos auf Web-Lösungen aus dem Inland. „Es macht extrem viel aus, wenn Marketingprofis hierzulande den chinesischen Markt und insbesondere den Alltag ihrer Zielgruppen verstehen. Sich bewusst zu machen, dass wirkungsvolles Onlinemarketing für China für uns ungewohnte Kanäle nutzen muss, ist dabei ein wichtiger erster Schritt", so Stewart. „Der zweite Schritt ist dann, sich mit der Kommunikationskultur dieser Kanäle vertraut zu machen: Wie, wann und was muss ich hier kommunizieren, um meine Zielgruppe zu erreichen?"

Für Theresa Stewart und ihr Team beginnt die Arbeit an der Online-Strategie ihrer Kunden daher zumeist mit einem kleinen Marketing-Audit: „Wie sind Sie in den chinesischen Social Media auffindbar – und wie sieht es mit Baidu und Wechat aus?" Baidu ist die wichtigste Suchmaschine Chinas. Wechat hingegen wird zumeist als die meistgenutzte Social-Media-App des Landes beschrieben. „Was aber nur zum Teil richtig ist", merkt Stewart an. „Vom privaten Chat über mobiles Bezahlen bis hin zum Versenden von Verträgen läuft ein Großteil der alltäglichen Kommunikation über Wechat. Die Software spielt im Leben der chinesischen Bevölkerung eine weitaus größere Rolle als die sozialen Netzwerke in unserem. Ein offizieller Account mit Firmeninformationen ist daher enorm wichtig, um als Unternehmen in China überhaupt wahrgenommen zu werden."

Theresa Stewart, Business Unit China, Storymaker Agentur für Public Relations GmbH, Tübingen

„Great Firewall of China“

Wie sehr das chinesische Internet selbst die stärkste Marketingstrategie ausbremsen kann, weiß auch Jürgen Weber, der Gründer und Geschäftsführer von Weber.Cloud China. Schon seit Jahren ist das IT-Unternehmen aus Balingen darauf spezialisiert, die Websites deutscher Unternehmen für chinesische Zielgruppen zugänglich zu machen. „Alles fing damit an, dass sich chinesische Nutzer darüber beklagten, dass sie nicht auf die Seiten unserer Kunden zugreifen konnten“, erinnert sich Weber. „Der Knackpunkt waren und sind bis heute die Ladezeiten. Ausländische Websites kommen nicht an der ‚Great Firewall of China‘ vorbei, ohne dadurch extrem verlangsamt zu werden.“

Weber.Cloud China löst dieses Problem durch die Bereitstellung modernster digitaler Infrastruktur. „Wir betreiben ein Rechenzentrum in Deutschland, eins in China und dazu zwei Glasfaserstrecken zwischen den beiden Ländern“, erklärt Weber. „Das ermöglicht es uns, Websites direkt in China zu hosten oder die Daten, die sicher hier in Deutschland verwahrt werden, über unsere Direktleitungen schnell an chinesische Kunden zu liefern. Damit ist alles DSGVO-konform und trotzdem so schnell in China, dass die User vor Ort die Seiten unserer Kunden in der 5G-Geschwindigkeit aufrufen können, die sie gewohnt sind.“

Digitale Trendsetter

Der Erfolg gibt dem Konzept von Weber.Cloud China recht: Das Unternehmen ist längst zum Marktführer für deutsch-chinesischen Datentransfer avanciert und unterstützt vom regionalen Hidden Champion bis hin zum Dax-Konzern zahlreiche Unternehmen beim Eintritt in das Onlinegeschäft mit China. Um mit der wachsenden Nachfrage nach Cloud-basierten Lösungen Schritt halten zu können, soll ab diesem Jahr sogar ein zweites Rechenzentrum in Balingen entstehen.

Für Jürgen Weber steht eines fest: Die digitalen Meilensteine der nächsten zehn, zwanzig Jahre kommen nicht aus dem Silicon Valley – und wer schon heute den Blick nach China wendet, kann davon nur profitieren. „Das Land, das vor wenigen Jahrzehnten noch die Werkbank der Welt war, ist heute Marktführer in der Digitalisierung und wird sich da auch so schnell nicht überholen lassen. Der Auslandsmarkt China gewinnt rasant an Bedeutung und um ihn zu erschließen, braucht es Know-how, das sich deutsche Unternehmen lieber heute als morgen aneignen sollten.“ ■

Jürgen Weber, Geschäftsführer, Weber.Cloud China, Balingen

Steckbrief China

Fläche	9,6 Mio. km²
Einwohner	1,44 Mrd.
BIP/Kopf (nom.)	10.839 US$
Inflationsrate	2,9 %
Arbeitslosenquote	3,8 %

Illustrationen: Kateryna Larina, Spreadthesign, Imagine Photographer/shutterstock.com; Fotos: PR, Quelle Ländersteckbrief: GTAI Germany Trade & Invest (Stand: November 2020)

Foto: Friedberg /stock.adobe.com

IHK zur Verlängerung des Lockdown

Keine Aussicht auf Öffnung

„Die Firmen brauchen dringend eine verlässliche Perspektive, wie es weitergehen kann", kommentierte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp die Verlängerung des Lockdown in Deutschland.

Aus Sicht der IHK ist Gesundheitsschutz in der aktuellen Lage das oberste Gebot, gleichwohl muss deutlicher werden, woher die Ansteckungen kommen. „Ich glaube, dass wir die Testungen noch weiter intensivieren müssen, um die Herkunft im Einzelfall und Hotspots identifizieren zu können", so Epp. Die pauschale Schließung ganzer Branchen habe das Infektionsgeschehen nicht signifikant gebremst. „Gerade im Gastgewerbe und im Handel haben Betriebe enorm in Hygiene und Abstandskonzepte investiert. Trotzdem hat man sie geschlossen und gibt ihnen keine Aussicht, wann sie wieder öffnen können."

Die Firmen stehen vor einer ungewissen Zukunft: Liefer- und Abholservices fangen die Ausfälle nur bedingt auf. Veranstalter, Dienstleister, Kreative, Touristiker, Bus- und Taxiunternehmen gehen derzeit zumeist völlig leer aus. „Die Hilfsprogramme müssen weitergehen und sie müssen viel schneller zur Auszahlung kommen, als wir es in den letzten Wochen gesehen haben", sagte der IHK-Hauptgeschäftsführer. Die Auszahlung der Novemberhilfe begann tatsächlich erst ab dem 12. Januar.

Dauerhafter Schaden

Die Pandemie werde sich nur überwinden lassen, wenn die Akzeptanz der Bevölkerung vorhanden sei. „Wir brauchen jede Einzelne und jeden Einzelnen sowie die Einsicht, dass Abstand, Maske und Hygiene weiter unsere täglichen Begleiter sind. Sonst gewinnt am Ende das Virus und die regionale Wirtschaft nimmt dauerhaft größten Schaden", so Wolfgang Epp. ■

IHK-SERVICE

Dr. Wolfgang Epp, 07121 201-260, epp@reutlingen.ihk.de

Kleine Erleichterung

„Wir haben das für falsch gehalten"

Seit dem 11. Januar können Kunden im stationären Handel wieder Waren abholen. „Das war ein wichtiges Signal der Landeregierung, um dem Handel vor Ort trotz des Lockdown etwas mehr Geschäft zu ermöglichen", so IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp. Vor Weihnachten hatte das Land diese Möglichkeit verboten. Händlerinnen und Händler durften lediglich selber liefern oder liefern lassen. „Wir haben das für falsch gehalten und sind nun froh, dass die Kritik von IHKs und Handelsverband gefruchtet hat", so Epp. Aus Sicht der IHK ist es wichtig, dass der regionale Handel neue Vertriebswege entwickeln und trotz Corona im regelmäßigen Kontakt zu seinen Kunden stehen kann.

Ausschüsse und Gremien der IHK starten

Virtuell tagen und wählen

Die Ausschüsse und Gremien der IHK starten in die neue Wahlperiode: Bei den virtuellen Sitzungen wurden die Vorsitzenden gewählt.

Digitalisierungsausschuss

Robin Morgenstern, Morgenstern AG, wurde erneut zum Vorsitzenden des IHK-Digitalisierungsausschusses gewählt. Neuer Stellvertreter ist Steffen Vangerow, Vangerow GmbH. In der neuen Wahlperiode will der Ausschuss vor allem den von der EU-Kommission geplanten „Digital Services Act“ begleiten. Dieser soll die zentralen Spielregeln der Digitalwirtschaft neu bestimmen und die europäische E-Commerce-Richtlinie aus dem Jahr 2000 ablösen. Weiter auf der Tagesordnung stehen die digitale Infrastruktur in der Region, also der Ausbau von Breitband und 5G.

IHK-Gremium Zollernalbkreis

Dr. Thomas Lindner, Groz-Beckert KG, bleibt Vorsitzender des IHK-Gremiums für den Zollernalbkreis. Bei der konstituierenden Sitzung des Gremiums wurden Dr. Steffen Ammann, Sanetta Gebrüder Ammann GmbH & Co. KG, und Joachim Link, Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG, zu seinen Stellvertretern gewählt. Angesichts der Folgen der Corona-Krise für die Firmen im Kreis sprach sich Lindner erneut dafür aus, weiter an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Infrastruktur zu arbeiten. „Nur dann können die heimischen Unternehmen in neue Produkte und Zukunftsbranchen investieren und letztlich Beschäftigung sichern.“

Finanz- und Steuerausschuss

Stefan Götz, RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH, wurde vom Finanz- und Steuerausschuss der IHK erneut zum Vorsitzenden gewählt. In der virtuellen Sitzung befasste sich der Ausschuss unter anderem mit dem vom Landtag Ende 2020 verabschiedeten Grundsteuergesetz für Baden-Württemberg. Der Ausschuss hatte sich zu der anstehenden Reform positioniert. „In der jetzt gefundenen Lösung finden sich von uns eingebrachte Aspekte wie die Forderung nach einem möglichst einfachen wertunabhängigen Modell wieder“, so Stefan Götz. Jetzt gilt es bei der Umsetzung durch die Kommunen darauf zu achten, dass diese aufkommensneutral für die regionale Wirtschaft erfolgt.

Ausschuss für Einpersonen- und Kleinstunternehmen

Bert Bormann, 8Arme Consulting & Constructing, bleibt Vorsitzender des IHK-Ausschusses für Einpersonen- und Kleinstunternehmen. Seine Stellvertreterin ist weiterhin Andrea Gündera, Inhaberin von „Die Typ Werkstatt“. Der Ausschuss will sich auch in der neuen Wahlperiode dafür einsetzen, die Belange von kleinen Betrieben und Soloselbstständigen in der öffentlichen Diskussion herauszustellen. Aus seiner Sicht übersteigen viele Vorschriften, die Unternehmen betreffen, die organisatorischen Möglichkeiten kleiner Betriebe. ■

IHK-Digitalisierungsausschuss. Robin Morgenstern bleibt Vositzender. Fotos: PR

IHK-Gremium Zollernalbkreis. Dr. Thomas Lindner steht weiter an der Spitze des Regionalgremiums.

IHK-Finanz- und Steuerausschuss. Stefan Götz wurde vom Ausschuss wiedergewählt.

IHK-Ausschuss für Einpersonen- und Kleinstunternehmen. Bert Bormann ist erneut Vorsitzender.

IHK-SERVICE

Dr. Wolfgang Epp, 07121 201-260, epp@reutlingen.ihk.de

Zeit zum Shoppen. 2021 sollten die verkaufsoffenen Sonntage nachgeholt werden – auch ohne Anlassbezug. So das Ergebnis einer IHK-Händlerbefragung. Foto: DisobeyArt - stock.adobe.com

Umfrage im Einzelhandel

Verkaufsoffene Sonntage nachholen

Zwei von drei Einzelhändlern sprechen sich laut IHK-Umfrage für ein Nachholen der wegen Corona ausgefallenen verkaufsoffenen Sonntage aus – und das auch ohne Anlassbezug.

Verkaufsoffene Sonntage sind für Handel und Innenstädte wichtig – das zeigt die Umfrage, an der sich 99 Händlerinnen und Händler aus der Region beteiligt haben. Sie sagen mehrheitlich, dass verkaufsoffene Sonntage den Standort Innenstadt als Ganzes stärken, Neukundengewinnung ermöglichen, Umsätze steigern und Kundenfrequenzen erhöhen. Corona-bedingt sind im Jahr 2020 die meisten verkaufsoffenen Sonntage ausgefallen. Ein Nachholen ist laut Rechtslage eigentlich nicht möglich, da die verkaufsoffenen Sonntage an Anlässe geknüpft sind.

IHK für Ausnahme

„Mit diesem klaren Händlervotum werden wir eine Initiative starten, um für 2021 eine Ausnahme zu erreichen", sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp. Knapp 60 Prozent der Einzelhändler sind sofort bereit, sich mit ihrem Geschäft an einem verkaufsoffenen Sonntag zu beteiligen.

Zentrum als Standortfaktor

Aus Sicht der IHK muss die Politik dringend den Fokus auf die Zentren der Städte und Gemeinden richten. „Das Ökosystem Stadt steht auf dem Spiel", so Epp. Die Innenstädte und Ortszentren lebten von einem Mix aus Handel, Gastronomie und Veranstaltungen. „Das Zentrum muss als Standortfaktor begriffen werden, der Pflege und Investitionen benötigt. Verkaufsoffene Sonntage sind hier nur ein Baustein."

An der Umfrage zu den verkaufsoffenen Sonntagen haben sich 99 Unternehmen aus der Region beteiligt. Befragt wurden insgesamt 200 Händlerinnen und Händler aus dem Handelsausschuss, der IHK Reutlingen, den Handels- und Gewerbevereinen der Region sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des regionalen Handelsforums, das Ende Oktober 2020 stattfand. ■

IHK-SERVICE

Andreas Topp, 07121 201-141, topp@reutlingen.ihk.de

43 %

Prozent der Händler halten drei verkaufsoffene Sonntage pro Jahr für richtig.

59 %

Prozent der Händler würden an einem verkaufsoffenen Sonntag teilnehmen.

Mehr Handel im IHK-Web

www.ihkrt.de/handel

COMMERZBANK

Finanzen im Blick behalten

mit dem **KlassikGeschäftskonto** der Commerzbank

Jetzt als Kennenlern-Angebot[1]

- 6 Monate ohne Grundpreis
- 100 € Online-Bonus bei Online-Abschluss

KlassikGeschäftskonto einfach online eröffnen unter:
www.commerzbank.de/kontoangebot

Informationen zur Bewertung: www.commerzbank.de/topkonten

[1] Das Kennenlern-Angebot zum KlassikGeschäftskonto mit 6 Monaten ohne Grundpreis (9,90 € pro Monat) und den 100 € Online-Bonus bei Online-Abschluss erhalten Sie, wenn Sie uns u. a. die Einwilligung zu E-Mail- und telefonischer Werbung geben und ein GeschäftskundenKompass-Gespräch führen. Die detaillierten Voraussetzungen finden Sie unter: www.commerzbank.de/angebotsbedingungen

Die Bank an Ihrer Seite

Fachkräfte willkommen! Das Zuwanderungsgesetz schafft die Möglichkeit, Talente aus der ganzen Welt für den heimischen Arbeitsmarkt zu gewinnen. Foto: courtneyk/iStockphoto.com

Deutschlandweites Pilotprojekt in der Region Neckar-Alb

IHK holt internationale Fachkräfte

Die IHK Reutlingen beteiligt sich am Pilotprojekt „Hand in Hand for International Talents". Mit ihm sollen Fachkräfte für den Standort Deutschland gewonnen werden.

Die IHK ist eine von fünf Industrie- und Handelskammern in Deutschland, die gemeinsam mit der Agentur für Arbeit das Projekt durchführt. Ziel ist es, belastbare Strukturen aufzubauen, die die Einwanderung qualifizierter Fachkräfte aus Drittstaaten ermöglichen. Das Projekt konzentriert sich auf Brasilien, Indien und Vietnam und sucht gezielt in den Berufsgruppen Elektrotechnik, Informatik, der Informations- und Telekommunikationstechnik sowie für Hotellerie und Gastronomie.

Neben der Region läuft das Projekt in Düsseldorf, Erfurt, Lübeck und Rostock. „Corona überdeckt derzeit, dass eines unserer größten Probleme in der Wirtschaft nach wie vor der Fachkräftemangel ist. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz schafft nun die Möglichkeit, qualifizierte Köpfe für unsere Unternehmen zu gewinnen. Die Chance wollen wir im Rahmen dieses Pilotprojekts nutzen", sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp.

Im Rahmen des Projekts werden Unternehmen beim Matchmaking mit Fachkräften, den Visa- und Anerkennungsverfahren sowie der betrieblichen und sozialen Integration von der IHK und der Agentur für Arbeit unterstützt. Die teilnehmenden Betriebe und künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei allen Schritten des Verfahrens begleitet, sagt Peter Teutemacher, Projektkoordinator bei der IHK: „Unser Einsatz endet erst dann, wenn die Fachkraft die volle berufliche Anerkennung hat, Deutsch auf dem Sprachniveau B2 spricht und im Unternehmen sowie im neuen Umfeld gut angekommen ist."

„Wir haben die Möglichkeit, qualifizierte Köpfe zu gewinnen."

Kooperation mit Arbeitsagentur

Die enge Kooperation zwischen den IHKs und der Bundesagentur für Arbeit ermöglicht durch kurze Wege und funktionierende Schnittstellen ein zügiges Vorankommen der laufenden Verfahren. Einbezogen sind auch die Auslandshandelskammern in Brasilien, Indien und Vietnam. Die Koordination des Projekts hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) inne. ■

Hintergrund

Zuwanderung möglich machen

Hintergrund des Projekts „Hand in Hand for International Talents" ist das am 1. März 2020 in Kraft getretene Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Es legt die gesetzliche Grundlage für eine bedarfsgerechte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte. Das Projekt, an dem sich die IHKs Düsseldorf, Erfurt, Lübeck, Reutlingen und Rostock beteiligen, wird von der DIHK Service GmbH koordiniert. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Es läuft bis Juni 2023.

IHK-SERVICE

Peter Teutemacher, 07121 201-244, teutemacher@reutlingen.ihk.de

WNA-Schwerpunktthemen

Das ist 2021 geplant

Das Herzstück jeder Ausgabe von „WNA | Wirtschaft Neckar-Alb“ ist das Schwerpunktthema. Für 2021 sind folgende Themen geplant:

- **März:** Und dann kam Corona – Ein Jahr nach dem ersten Lockdown
- **April:** Nicht stehen bleiben – Aus- und Weiterbildung
- **Mai:** Standort Neckar-Alb – Zukunftstechnologien in der Region
- **Juni:** Mutig und kreativ – Junge Wirtschaft
- **Juli/August:** Von Corona gebeutelt – Gastgewerbe
- **September:** Wir machen uns stark – IHK und Interessenvertretung
- **Oktober:** Auch ohne großes Budget – Moderne Öffentlichkeitsarbeit
- **November:** Wichtiger denn je – Regionale Gesundheitswirtschaft
- **Dezember/Januar:** Wer mit wem? – Partnerschaften und Kooperationen in der Wirtschaft

Im Schwerpunktthema beleuchtet die Redaktion aktuelle Themen aus der regionalen Wirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln. Änderungen der Themen sind möglich. ■

IHK-SERVICE

Christian Rohm, 07121 201-284, rohm@reutlingen.ihk.de

Anzeige

SCHNELLE**RÜCKSCHAU**

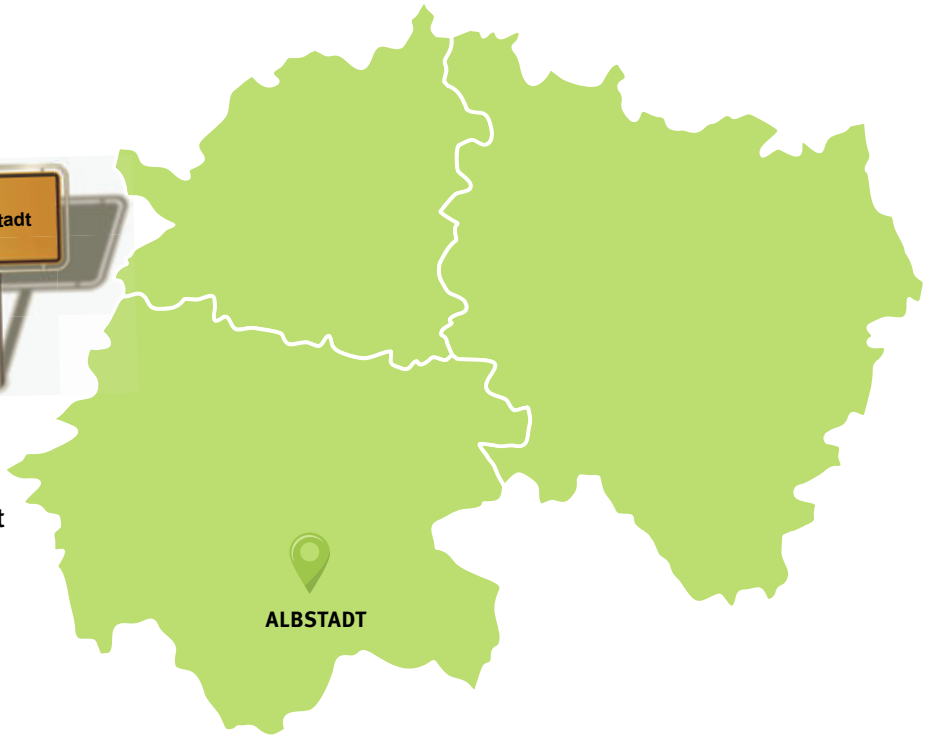
Live vom Big Apple. „Die angedrohten Auto-Zölle werden künftig keine Rolle mehr spielen", sagte Dietmar Rieg, Geschäftsführer der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York, im Gespräch mit den Mitgliedern der IHK-Vollversammlung. Der USA-Experte war vom Big Apple zugeschaltet. In der Wirtschaftspolitik werde der neue Präsident Joe Biden auf eine Stärkung des verarbeitenden Gewerbes und die Schaffung von Industrie-Arbeitsplätzen setzen. „Wir werden massive Investitionen in erneuerbare Energien erleben. Bis 2050 will Biden die USA CO_2-neutral machen", so der AHK-Geschäftsführer.

Live aus dem Fraktionssaal. „Wir wollen Firmen helfen, wettbewerbsfähig zu bleiben", sagte Thomas Bareiß beim virtuellen Gespräch mit der IHK-Vollversammlung. Der Abgeordnete aus dem Zollernalbkreis und Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung war aus dem Berliner Fraktionssaal seiner Partei zugeschaltet. Sorgen machte sich Bareiß vor allem um Gastgewerbe, Handel, Reise- und Veranstaltungsbranche. „Sie sind ein Wirtschaftsfaktor und auch wichtig für die gesellschaftliche Identität." Laut Bareiß wurden innerhalb kurzer Zeit Hilfspakete in einem Umfang von 1.000 Milliarden Euro geschnürt.

Live mit dem Zoll. Rainer Bühler (2. v. l.), Leiter des Hauptzollamts Ulm, war zum aktuellen Austausch in der IHK. Mit Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp (l.) und den IHK-Außenwirtschaftsexperten Martin Fahling (2. v. r.) und Andreas Kirwald (r.) wurde über das neue Zollamt in Metzingen und die Lage bei Finanzkontrolle und Schwarzarbeit gesprochen. IHK und Zoll stehen bei der Ein- und Ausfuhr von Waren in engem Kontakt und führen regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen wie „Wirtschaft trifft Zoll" durch. Mit im Bild: Volker Loch, Hauptzollamt Ulm.

IHK **VOR ORT**

Bei der Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort“ treffen sich in mehr als 30 Gemeinden der Region Unternehmerinnen und Unternehmer, um sich mit Bürgermeistern und Vertretern des Gemeinderats über lokale Themen auszutauschen. Ein Überblick über die aktuellen Termine.



Das nächste Treffen von „IHK vor Ort“ in Albstadt ist für den 10. März geplant.
–› www.ihkrt.de/ivo-albstadt

Fotos: one AND only/shutterstock.com, Stadtverwaltungen

Anzeige

Foto: Africa Studio-Fotolia.com

Ausbildungsprämie nutzen

Hohe Ausbildungsbereitschaft

129 Bestätigungen zur Ausbildungsprämie und acht für einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung hat die IHK an regionale Frmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe ausgegeben.

Kleine und mittlere Betriebe können die Ausbildungsprämie derzeit unter bestimmten Voraussetzungen bei gleichbleibender oder steigender Zahl der Ausbildungsverhältnisse erhalten. „Trotz der schwierigen Lage bekennen sich viele Betriebe zur dualen Ausbildung, bilden weiter aus und geben jungen Leuten die Chance zu einem erfolgreichen Berufseinstieg“, sagt Petra Brenner, Bereichsleiterin Ausbildung bei der IHK. Aktuell sind bei der IHK in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb 6.302 Ausbildungsverträge eingetragen.

Stichtag: 30. Juni

Die Ausbildungsprämie läuft noch bis zum 30. Juni 2021. Die Ausbildung muss dabei bis zum 15. Februar 2021 beginnen. Ausbildungsbetriebe mit bis zu 249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten eine Prämie in Höhe von 2.000 Euro, wenn genauso viele Auszubildende in diesem Jahr eingestellt werden, wie im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Wird dieser Durchschnitt übertroffen, erhält das Unternehmen sogar 3.000 Euro für jeden zusätzlichen Auszubildenden (Ausbildungsprämie plus). Die Betriebe müssen von Kurzarbeit oder gravierenden Umsatzeinbußen betroffen sein. Die Anträge werden bei der zuständigen Agentur für Arbeit gestellt, die IHK bestätigt die Zahl der Ausbildungsverhältnisse.

Weitere Hilfen

Betriebe, die die genannten Kriterien erfüllen, können im Rahmen des Programms bis Juni 2021 einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung in Höhe von 75 Prozent beantragen, wenn sie die Ausbildung weiter aufrechterhalten und weder die Auszubildenden noch die Ausbilder in Kurzarbeit schicken. Unabhängig von der Betriebsgröße kann bis zum 30. Juni 2021 bei der Agentur für Arbeit zudem eine Übernahmeprämie beantragt werden, wenn man Auszubildende eines aufgrund von Pandemiefolgen insolventen Betriebs übernommen hat. ■

IHK-SERVICE

Petra Brenner, 07121 201-262, brenner@reutlingen.ihk.de

GREMIEN & AUSSCHÜSSE

IHK-Ausschuss Einpersonen- und Kleinstunternehmen
12. Februar 2021, 15 Uhr
Online-Sitzung

IHK-Vollversammlung
21. April 2021, 15 Uhr
Es wird rechtzeitig bekannt gegeben, ob die Sitzung der Vollversammlung als Online- oder Präsenzveranstaltung stattfindet.

Unter **www.ihkrt.de/gremien, www.ihkrt.de/ausschuesse** sowie **www.ihkrt.de/vollversammlung** finden Sie die Vollversammlung sowie alle Gremien und Ausschüsse der IHK sowie die Ansprechpartner. Für eine Teilnahme an den Sitzungen ist eine vorherige Anmeldung nötig.

In eigener Sache

Neue IBAN bei der Volksbank

Die Volksbank Reutlingen ist mittlerweile Teil der Vereinigte Volksbanken eG und hat daher eine neue IBAN. Das betrifft auch die IHK. Für Zahlungen an die IHK über das Konto bei der Vereinigte Volksbanken gilt nunmehr die IBAN DE 86 6039 0000 0102 8040 01. Die neue BIC lautet GENODES1BBV.

WAS ZEICHNET ZUKUNFTSWEISENDES DESIGN AUS?

CALL FOR ENTRIES!
1. APRIL 2021

DESIGN CENTER
BADEN-WÜRTTEMBERG

DER INTERNATIONALE DESIGNPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG

FOCUS OPEN!

DER FOCUS OPEN?
NICHT KOMMERZIELL

DIE KOSTEN?
MODERAT

IHR AUFWAND?
GERING

DIE JURY?
UNABHÄNGIG

IHR NUTZEN?
GROSS

DESIGN IST WETTBEWERBSFAKTOR UND MEHRWERTERZEUGER!

ZEIGEN SIE IHRE DESIGN-KOMPETENZ!
Der Focus Open belohnt auch 2021 die Innovations und Designqualität neuer Produkte, Services und Konzepte! Holen Sie sich die Auszeichnungen Meta, Gold, Silver oder Special Mention und gewinnen Sie dabei mehr Aufmerksamkeit, gute Kommunikationsargumente sowie die Rückmeldung einer unabhängigen Jury.

MELDEN SIE SICH NOCH HEUTE AN – UND WERDEN SIE TEIL DER FOCUS OPEN-COMMUNITY 2021!

DESIGN 1ST BERATUNG

PROFESSIONELLES DESIGN MACHT PRODUKTE ÄSTHETISCHER – ABER AUCH FUNKTIONALER, INNOVATIVER, NACHHALTIGER, INTELLIGENTER, KOSTENGÜNSTIGER, NUTZERFREUNDLICHER UND SCHLANKER HERSTELLBAR.

In einer kostenfreien Beratung erhalten Unternehmen umfassende Informationen zu den Erfolgsfaktoren Produkt- und Kommunikationsdesign. Sie werden beraten zu den verschiedenen Kooperationsmöglichkeiten zwischen Industrie und Designwirtschaft und darüber hinaus zur gewinnbringenden Einbindung von gestalterischer Leistung in ihren Unternehmens- und Produktentwicklungsprozess. Designprofis geben Rat zu Auftragsvergabe und Briefing von Gestalter*innen und zur groben Einschätzung von Leistungen, Zeitaufwand und Kosten.

WEITERE ANGEBOTE UND LEISTUNGEN DES DESIGN CENTER BADEN-WÜRTTEMBERG FINDEN SIE UNTER DESIGN-CENTER.DE
Design Center Baden-Württemberg Haus der Wirtschaft Willi-Bleicher-Straße 19 70174 Stuttgart

DACHSER
Intelligent Logistics

ALLES AUF LAGER.

DACHSER Contract Logistics

DACHSER investiert in die Zukunft. Wir erweitern unsere Lagerkapazitäten in Rottenburg um eine Fläche von 11.554 m² und 16.000 Palettenstellplätze. Profitieren auch Sie von intelligenter Logistik und effizientem Warehousing.

DACHSER SE • Niederlassung Rottenburg
Herr Werner Säzler • Thomas-Dachser-Straße 1 • 72108 Rottenburg
Tel.: +49 7154 205 440 • werner.saezler@dachser.com

www.dachser.de

50 1971 2021

Seit 50 Jahren

drehen wir am Rad der Zukunft.

Wir schaffen individuelle digitale Kundenerlebnisse in allen erdenklichen Branchen. Wir bringen Leidenschaft für Technologien mit, die die Zukunft verändern. Wir sind inhabergeführt und innovativ. Wir realisieren effiziente Drucklösungen und intelligente Geschäftsprozesse. Von der Strategie bis zur Umsetzung. Wir denken mit und vor. Wir verstehen Kundenanforderungen und setzen diese mit State of the Art Technologien um. Wir lieben digitale Herausforderungen und haben langjährige zufriedene Kunden, mit denen wir zukunftsweisende Projekte umsetzen.

Erfolg ist kein Ziel. Erfolg ist ein langer Weg. 50 Jahre Erfolgsgeschichte. Über 270 digitale Teamplayer. Unterschiedliche Persönlichkeiten und große Ideen. 9 Standorte mit familiärem Betriebsklima. Ein wachsendes Unternehmen mit Weitsicht.

Scannen & durchdrehen

MORGENSTERN

Erleben Sie den Unterschied!

- Professionelle Beratung
- Individuelle Planung
- Starke Marken

Otto Sturm e. K. · Inhaber Stefan Sautter
Reutlinger Str. 15 · 72800 Eningen/Achalm
Telefon 0 71 21/8 13 62

www.sturm-eningen.de

OTTO Sturm
Bürobedarf · Büroeinrichtungen

Unsere Themen im März 2021

- ☐ **Bauwirtschaft / Energetisches Bauen**
- ☐ **Gewerbefläche / Immobilien**

Anzeigenschluß: 15. Februar 2021

Grafik: Angelina Bambina - stock.adobe.com

Internationaler Frauentag bei der IHK

Von Frauen für Frauen

Internationaler Frauentag bei der IHK: Am 8. März richten sich drei Online-Veranstaltungen speziell an Gründerinnen, Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen.

Bei der Veranstaltung „Starke Gründerinnen im Porträt“ berichten Dorothee Schmalbach, Martina Reitmeier und Barbara Wörz von der Lauter Personalexperten GmbH aus Reutlingen, wie sie ihr eigenes Unternehmen erfolgreich aufgebaut haben. Prof. Dr. Maud Schmiedeknecht von der Hochschule Reutlingen gibt gründungsinteressierten Frauen Impulse zu Gründungspotenzialen im Bereich Nachhaltigkeit.

Erfolgreich gründen, Ziele erreichen

Chefinnen gesucht

Beim Telefonsprechtag „Chefinnen gesucht“ erhalten Frauen, die an einer Betriebsübernahme oder -übergabe interessiert sind, unter der Telefonnummer 07121 201-138 von IHK-Nachfolgemoderatorin Regina Stracke erste Antworten auf ihre Fragen. Die Gespräche erfolgen vertraulich. Eine vertiefende persönliche Beratung kann direkt am Telefon vereinbart werden.

Tipps für die Jahresplanung

Nachmittags trifft sich das IHK-Netzwerk Frauen in der Wirtschaft. Dabei erhalten die Teilnehmerinnen Impulse für die persönliche Jahresplanung sowie Tipps, wie sie ihre persönlichen und beruflichen Ziele erreichen können und dabei auch das eigene Team bestmöglich einbinden und mitnehmen. Anschließend besteht Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. ■

INFO & ANMELDUNG

Telefonsprechtag: Chefinnen gesucht
TERMIN 08.03.2021, 9 – 12 Uhr
KOSTEN Die Teilnahme am Telefonsprechtag ist kostenfrei.
–› veranstaltungen.ihkrt.de/gruenderinnen080321

Starke Gründerinnen im Porträt
TERMIN 08.03.2021, 9.30 – 11.30 Uhr
KOSTEN Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei.
–› veranstaltungen.ihkrt.de/telefonsprechtag080321

IHK-Netzwerk Frauen in der Wirtschaft: Mein Jahr 2021 – So erreiche ich meine persönlichen und beruflichen Ziele
TERMIN 08.03.2021, 16 – 18 Uhr
KOSTEN Für Interessentinnen, die das Netzwerk einmal unverbindlich kennenlernen möchten, ist die Teilnahme kostenfrei.
–› veranstaltungen.ihkrt.de/nwfrauen080321

Foto: auremar - Fotolia.com

Lebensmittelhygieneschulung

Saubere Sache

Beim Umgang mit Lebensmitteln müssen Unternehmen einiges beachten. Die erforderlichen Fachkenntnisse können bei einer IHK-Schulung erworben werden – das nächste Mal am 3. März.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die leicht verderbliche Lebensmittel herstellen oder verkaufen, aber über keine entsprechende Berufsausbildung verfügen, müssen in Fragen der Lebensmittelhygiene geschult werden. Das schreibt die Lebensmittelhygiene-Verordnung vor.

Wer ist betroffen?

Betroffen sind Mitarbeiter von herstellenden Industrie- und Handwerksbetrieben, von Gastronomiebetrieben, Imbissständen und Cateringeinrichtungen sowie das Personal des Lebensmittelhandels. Die Regelung gilt aber auch für angelernte Küchenhilfen und Mitarbeiter in der Gemeinschafts- und Schulverpflegung, in Kitas, Alten- und Pflegeheimen. Detlef Uhde, Lebensmittelkontrolleur beim Landratsamt Tübingen, informiert bei der Online-Schulung über den richtigen Umgang mit leicht verderblichen Lebensmitteln, zu denen etwa alle kühlpflichtigen Waren wie Fleisch und Kuchen zählen. „Viele Krankheitserreger können wir weder sehen, riechen noch schmecken“, so Uhde. „Daher ist es enorm wichtig, dass alle Mitarbeiter im Lebensmittelbereich die Hygieneregeln stets gewissenhaft einhalten.“ ■

INFO & ANMELDUNG

TERMIN 03.03.2021, 9 – 14 Uhr
ORT Online-Veranstaltung
KOSTEN 99 Euro (Privatperson), 119 Euro (Vertreter eines Unternehmens oder einer Institution)
KONTAKT Lisa De Santis, 07121 201-274, desantis@reutlingen.ihk.de

–› veranstaltungen.ihkrt.de/lmhv030321

Zertifikatslehrgang startet

Afrika-Experte in fünf Tagen

Die Länder Subsahara-Afrikas werden für deutsche Unternehmen immer interessanter. Der IHK-Zertifikatslehrgang „Ländermanager Afrika“ macht die Teilnehmer im März fit für diesen Auslandsmarkt. Anmeldeschluss ist am 15. Februar.

Erfahrene Referentinnen und Referenten vermitteln innerhalb einer Woche Wissen zu den wichtigsten wirtschaftlichen, rechtlichen, steuerlichen und kulturellen Rahmenbedingungen in ausgewählten Ländern in Subsahara-Afrika. Der Lehrgang bereitet kompakt auf eine mögliche Entsendung vor oder darauf, das Auslandsgeschäft im Zielland von Deutschland aus zu steuern. Er richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie Sachbearbeiter, die Umgang mit Geschäftspartnern in Afrika haben oder sich darauf vorbereiten möchten. Der Lehrgang wird von der IHK-Exportakademie angeboten. ■

INFO & ANMELDUNG

TERMIN 15. – 19.03.2021, jeweils 9 – 18 Uhr
ORT IHK-Zentrale, Reutlingen
KOSTEN 1.980 Euro (IHK-Mitglieder und Nichtmitglieder)
KONTAKT Peter Teutemacher, 07121 201-244, teutemacher@reutlingen.ihk.de

–› veranstaltungen.ihkrt.de/laendermanagerafrika-2

WEITER**BILDUNG**

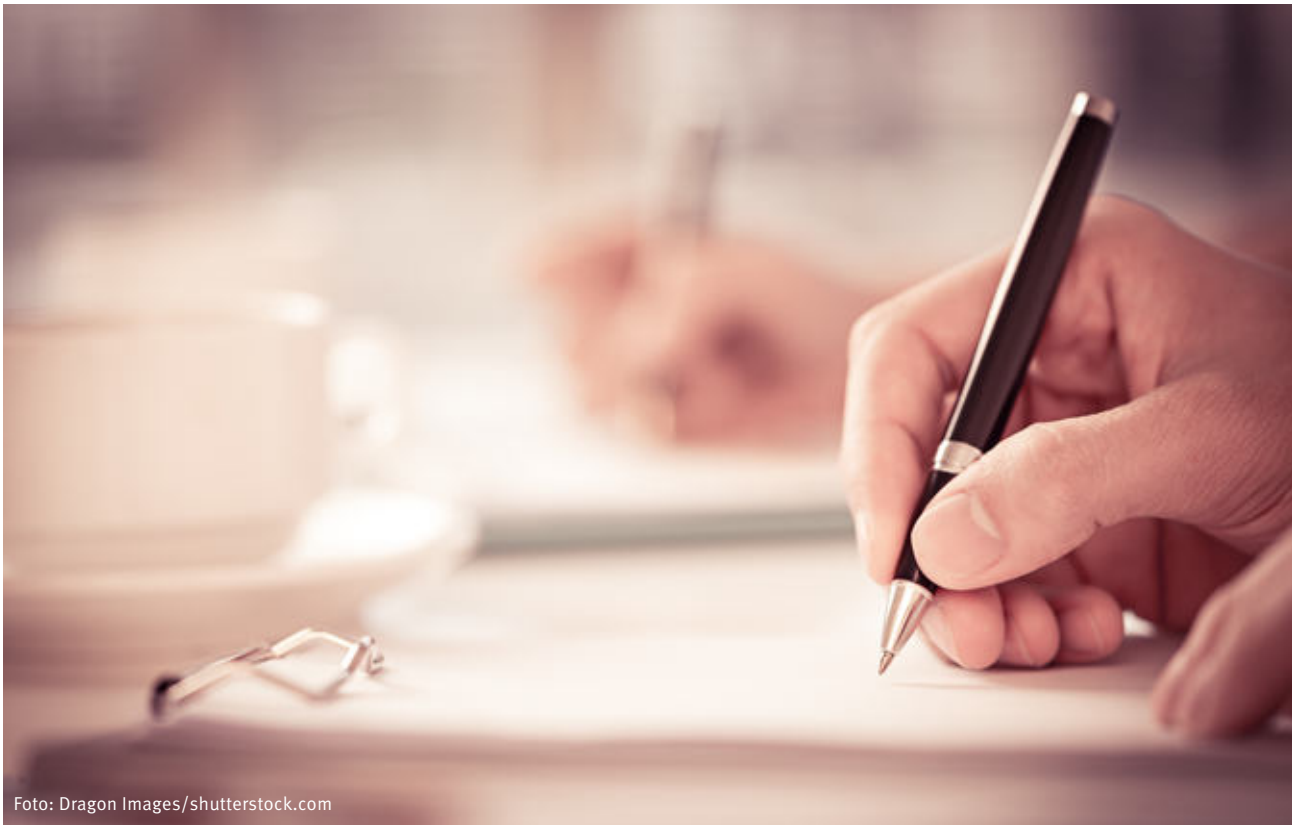


Foto: Dragon Images/shutterstock.com

INFO-VERANSTALTUNG:

Export & Zoll für Einsteiger

Wie melde ich meine Exporte und welche Anforderungen verlangt die Zollsoftware „Atlas“? Wozu dient welche Warennummer? Benötige ich das Umschlüsselungsverzeichnis? Antworten auf diese und weitere Fragen sowie einen Überblick über die gesamte Exportabwicklung gibt dieses Tagesseminar anhand von Beispielen und Übungen.

TERMIN 10.02.2021, 9 – 17 Uhr
ORT Online-Veranstaltung
KOSTEN 265 Euro (IHK-Mitglieder), 285 Euro (Nichtmitglieder)
KONTAKT Frederice Sommer, 07121 201-276, sommer@reutlingen.ihk.de

-> **veranstaltungen.ihkrt.de/zollfuereinsteiger**

ZERTIFIKATSLEHRGANG:

E-Commerce-Manager

E-Commerce-Manager arbeiten an der Schnittstelle von Onlinemarketing und klassischem Vertrieb. Im IHK-Zertifikatslehrgang trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb von drei Wochen alle Aspekte des Onlinemarketings, den perfekten Kundenservice und die digitale Umsatzsteigerung. Ein Teil des Lehrgangs findet online statt.

TERMIN Start am 15.02.2021, 9 – 17 Uhr
ORT IHK-Akademie, Reutlingen und online
KOSTEN 2.150 Euro (IHK-Mitglieder), 2.650 Euro (Nichtmitglieder)
KONTAKT Anja Brunnenmiller, 07121 201-285, brunnenmiller@reutlingen.ihk.de

-> **veranstaltungen.ihkrt.de/DZR-21-7008-1**

ONLINE-SEMINAR:

Sales & Use Tax in den USA

In den USA erheben zahlreiche Bundesstaaten eine sogenannte Sales and Use Tax. Unternehmen, die im jeweiligen Bundesstaat Handel treiben oder Dienstleistungen erbringen, müssen sie entrichten. Das Online-Seminar gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und vermittelt Informationen aus erster Hand.

TERMIN 16.02.2021, 14 – 16 Uhr
ORT Online-Veranstaltung
KOSTEN 50 Euro (IHK-Mitglieder und Nichtmitglieder)
KONTAKT Frederice Sommer, 07121 201-276, sommer@reutlingen.ihk.de

-> **veranstaltungen.ihkrt.de/salesusetax**

IHK-LEHRGÄNGE

› AUSBILDUNG DER AUSBILDER

Ausbilder IHK (m/w/d), Teilzeit, Reutlingen, Start am 02.02.2021

Ausbilder IHK (m/w/d), Teilzeit, Albstadt, Start am 11.02.2021

› KAUFMÄNNISCHE QUALIFIKATION

Bilanzbuchhalter IHK (m/w/d), Reutlingen, Start am 01.02.2021

Personalfachkaufmann IHK (m/w/d), Reutlingen, Start am 16.02.2021

› TECHNISCHE QUALIFIKATION

Industriemeister Metall – inkl. Ausbilder IHK (m/w/d), Vollzeit, Albstadt, Start am 08.02.2021

Industriemeister Metall – inkl. Ausbilder IHK (m/w/d), Vollzeit, Reutlingen, Start am 08.02.2021

IINFO & ANMELDUNG

Team Weiterbildung, 07121 201-771, weiterbildung@reutlingen.ihk.de

IHK-AKADEMIE FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

› EINKAUF / VERKAUF

Strategischer Einkauf: Basis- und Expertenwissen, Reutlingen, 10.03.2021

› EDV

Excel: Erstellung von Tabellen und Diagrammen – Grundlagen, Reutlingen, 09.02.2021

Powerpoint – Grundlagen, Reutlingen, 04.03.2021

Office 365 – Grundlagen, Reutlingen, Start am 11.03.2021

› FÜHRUNGSKRÄFTE

Konfliktmanagement: Konflikte als Chance, Reutlingen, 10.03.2021

› GESUNDHEITSWESEN

Alltagsbegleiter IHK (m/w/d) mit Basisqualifikation zum Betreuungsassistenten IHK nach § 53b SGB XI (m/w/d), Reutlingen, Start am 08.02.2021

Klinischer Monitor (m/w/d), Reutlingen, Start am 22.02.2021

Studienassistenz/Study Nurse IHK (m/w/d) – Basislehrgang, Reutlingen, Start am 02.03.2021

Studienassistenz/Study Nurse IHK (m/w/d) – Aufbaulehrgang, Reutlingen, Start am 15.03.2021

› IMMOBILIEN

Immobilienmakler IHK (m/w/d) Reutlingen, Start am 15.03.2021

› KOMMUNIKATION

Vertrieb 4.0, Reutlingen, 03.02.2021

› PERSÖNLICHE UND SOZIALE KOMPETENZEN

Raus aus der Job-Ohnmacht: Selbstbewusst und sicher kontern, Reutlingen, 17.02.2021

› RECHNUNGSWESEN

BWL-Basiswissen für Teamleiter und Young Professionals, Reutlingen, Start am 11.03.2021

INFO & ANMELDUNG

Team Weiterbildung, 07121 201-771, weiterbildung@reutlingen.ihk.de

IHK-TECHNIKAKADEMIE

Prüfungsvorbereitung für Industrie-, Zerspanungs- und Werkzeugmechaniker AP Teil 1, Albstadt, Start am 15.02.2021

Prüfungsvorbereitung Pneumatik, Albstadt, Start am 22.02.2021

Ingenieure im technischen Vertrieb, Reutlingen, 23.02.2021

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach DGUV 3, Reutlingen, Start am 26.02.2021

INFO & ANMELDUNG

Team Weiterbildung, 07121 201-771, weiterbildung@reutlingen.ihk.de

IHK-Termine im Februar

Tagesaktuelle Informationen beim Kunden-Info-Center

Aufgrund der dynamischen Lage durch das Coronavirus stand am Tag des Redaktionsschlusses dieser WNA-Ausgabe (19. Januar 2021) noch nicht fest, ob und wie IHK-Präsenzveranstaltungen im Februar durchgeführt werden können.

Deshalb bitten wir Sie, sich rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn beim IHK-Kunden-Info-Center zu informieren, ob und in welcher Form Seminare, Lehrgänge und weitere Veranstaltungen stattfinden. Das Kunden-Info-Center ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr unter der Telefonnummer 07121 2010 erreichbar.

Alle Veranstaltungen & Online-Anmeldung

www.ihkrt.de/veranstaltungen

IHK-AKADEMIE IT & DIGITALISIERUNG

Webinar: Datenschutzkoordinator/ Datenschutz-Fachkraft nach EU-DS-GVO, Reutlingen, Start am 18.02.2021

Angriffe im Netz erkennen, Balingen, 19.02.2021

LWL03 Ausbau von Glasfasernetzen, Esslingen, Start am 22.02.2021

Robotik – Schnupperkurs, Reutlingen, 22.02.2021

Grundlagen der Markenkommunikation, Reutlingen, Start am 22.02.2021

Online-Marketing-Koordinator, Reutlingen, Start am 25.02.2021

Anwender für kollaborierende Robotik (m/w/d), Reutlingen, Start am 04.03.2021

Webshops richtig planen und aufziehen, Reutlingen, 04.03.2021

INFO & ANMELDUNG

Team Weiterbildung, 07121 201-771, weiterbildung@reutlingen.ihk.de

IHK-GEFAHRGUTBÜRO

› GEFAHRGUT & LADUNGSSICHERUNG

Gefahrgutschulung gemäß 1.3 ADR, Villingen-Schwenningen, 24.02.2021

Beförderung von Lithium-Batterien – Straße & See, Reutlingen, 25.02.2021

Gefahrgutvorschriften Seeverkehr, Reutlingen, 02.03.2021

Änderungen ADR 2021, Reutlingen, 04.03.2021

Luftfracht-Refresher PK1/PK3/PK6 (ohne Klasse 7), Reutlingen, Start am 08.03.2021

Luftfracht-Refresher PK1/PK3/PK6 (mit Klasse 7), Reutlingen, Start am 08.03.2021

› ABFALLWIRTSCHAFT & ENTSORGUNG

Fortbildung: Betriebsbeauftragter für Abfall, Reutlingen, Start am 15.03.2021

Fortbildung: Entsorgungsfachbetriebe / Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen, Reutlingen, Start am 15.03.2021

INFO & ANMELDUNG

Klaus Hill, 07121 201-326, hill@reutlingen.ihk.de

IHK-AZUBI-KOLLEG

› SEMINAR FÜR AUSBILDER/-INNEN

Besprechungen erfolgreich moderieren – Praxisworkshop Moderation, Reutlingen, 23.02.2021

› SEMINAR FÜR AUSZUBILDENDE

Mentale Prüfungsvorbereitung, Reutlingen, 10.02.2021

Marketing – Basisseminar, Reutlingen, 17.02.2021

Gelungenes Stressmanagement, Albstadt, 24.02.2021

Soziale Kompetenzen – Modul 2: Kommunikationsfähigkeit, Reutlingen, 25.02.2021

Buchführung – Aufbaukurs, Albstadt, 25.02.2021

INFO & ANMELDUNG

Nicole Kühne, 07121 201-127, kuehne@reutlingen.ihk.de

EXISTENZGRÜNDUNG

Online-Seminar: Gründung kompakt, 04.02.2021

Unterrichtung für Aufsteller von Glücksspielgeräten mit Gewinnmöglichkeiten § 33c GewO, Reutlingen, 10.02.2021

Online-Seminar: Kleingewerbe gründen – wie geht das?, 16.02.2021

Finanzierungssprechtag, Reutlingen, 25.02.2021

Unterrichtung für Aufsteller von Glücksspielgeräten mit Gewinnmöglichkeiten § 33c GewO, Reutlingen, 09.03.2021

Warm-up-Gründungsberatung, Albstadt, 09.03.2021

Online-Seminar: Gründung kompakt, 18.03.2021

INFO & ANMELDUNG

Lisa De Santis, 07121 201-274, desantis@reutlingen.ihk.de

DIGITAL HUB NECKAR-ALB & SIGMARINGEN

Online-Vortrag: Digitales Produkt- und Fabrik-Engineering auf einer Business-Plattform, 16.02.2021

Online-Vortrag: Digitaler Zwilling, 25.02.2021

INFO & ANMELDUNG

Julian Warnke, 07121 201-279, warnke@reutlingen.ihk.de

Alle Veranstaltungen & Online-Anmeldung

www.ihkrt.de/veranstaltungen

FÜR GRÜNDER:

Warm-up-Beratung

Bei der Warm-up-Beratung informieren die IHK-Gründungsexperten Gründungsinteressierte über erste Schritte auf dem Weg zum eigenen Unternehmen. Die 20-minütigen Telefongespräche liefern Antworten auf Fragen zur Geschäftsidee und einen Überblick über nützliche Schulungs- und Beratungsangebote für den Start in die Selbstständigkeit.

TERMIN 23.02.2021, 15 – 18 Uhr
ORT Telefon-Sprechtag
KOSTEN Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
KONTAKT Anja Härle, 07121 201-237, haerle@reutlingen.ihk.de

-› **veranstaltungen.ihkrt.de/warmup230221**

INFO-VERANSTALTUNG:

IHK-Aufstiegslehrgänge im Überblick

Sie wollen Ihre Karriere auf das nächste Level heben? Wer einen IHK-Aufstiegslehrgang erfolgreich absolviert, hat beste Chancen, auf der Karriereleiter nach oben zu steigen. Die virtuelle Info-Veranstaltung gibt einen Überblick über die Weiterbildungsangebote der IHK Reutlingen und informiert kompakt über das umfangreiche Kursangebot.

TERMIN 24.02.2021, 10 – 12 Uhr
ORT Online-Veranstaltung
KOSTEN Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
KONTAKT Elke Steinhauser, 07121 201-266, steinhauser@reutlingen.ihk.de

-› **veranstaltungen.ihkrt.de/infotag-weiterbildung**

ONLINE-SEMINAR:

Onlinemarketing für Einsteiger

Um Kunden zu gewinnen und zu binden, müssen Unternehmen mit ihren Produkten oder Dienstleistungen auch online sichtbar sein. Das gemeinsame Online-Seminar von IHK und Handwerkskammer bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einstieg in das Thema Onlinemarketing und stellt die wichtigsten Instrumente vor.

TERMIN 02.03.2021, 16 – 17 Uhr
ORT Online-Veranstaltung
KOSTEN Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
KONTAKT Anja Härle, 07121 201-237, haerle@reutlingen.ihk.de

-› **veranstaltungen.ihkrt.de/onlinemarketing020321**

Foto: fizkes/iStockphoto.com

NETZ**WERKE**

Netzwerk Konstruktion 4.0 startet

Herausforderungen und Lösungen

Digitaler Auftakt: Am 25. Februar startet das neue IHK-Netzwerk Konstruktion 4.0.

Das Netzwerk widmet sich Neuheiten, Herausforderungen und Lösungsansätzen im Bereich Konstruktion. Neben Konstrukteuren bietet es auch technischen Produktdesignern aus der Region die Möglichkeit zur Vernetzung und zu einem Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen. Dabei stehen Neuerungen im Bereich von CAD, Technologien wie der 3D-Druck sowie die Integration der nötigen Risikobewertung im Vorfeld einer CE-Kennzeichnung im Vordergrund.

Beim virtuellen Netzwerk-Auftakt werden die bereits gesammelten Themen vorgestellt und mit den Teilnehmern priorisiert. Daraus ergibt sich das erste Halbjahresprogramm. ■

INFO & ANMELDUNG

Julian Müller, 07121 201-137,
j.mueller@reutlingen.ihk.de
-› veranstaltungen.ihkrt.de/202102K

Netzwerk Strategie & Führung

Führen im virtuellen Umfeld

Um Digital Leadership geht es beim Treffen des Netzwerks Strategie & Führung am 23. Februar.

Führungskräfte stehen angesichts der Digitalisierung vor vielfältigen Herausforderungen, für deren Bewältigung sie Fähigkeiten wie Digitalkompetenz, Agilität und die Einbeziehung der Mitarbeiter benötigen. Wie können diese Fähigkeiten ausgeprägt werden und wie gelingt Digital Leadership? Antworten gibt es beim virtuellen Netzwerk-Treffen. Das komplette Netzwerk-Jahresprogramm steht auf Seite 49. ■

INFO & ANMELDUNG

Miriam Qandas, 07121 201-205,
qandas@reutlingen.ihk.de
-› ihkrt.de/nw-vertrieb

NETZWERKE

IHK-Netzwerk Einpersonen- und Kleinstunternehmen
4. Februar 2021, 18 Uhr
Stressbewältigung/Burn-out-Prävention – Achtsam leben und arbeiten

IHK-Netzwerk Sicherheit
4. Februar 2021, 16 Uhr
Verantwortlichkeiten beim Gefahrgut-transport / Änderungen im ADR 2021

IHK-Netzwerk Kommunikation
9. Februar 2021, 17.30 Uhr
Hörvorragend! Mit Podcasts und Audio-Content punkten

IHK-Netzwerk Nachhaltigkeit
10. Februar 2021, 16 Uhr
Weniger Plastik – Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

IHK-Netzwerk Einkauf
23. Februar 2021, 16 Uhr
Kostensenkung im Einkauf

IHK-Netzwerk Projektmanagement
23. Februar 2021, 17 Uhr
Rotieren Sie noch oder experimentieren Sie schon? Die Informationsflut konzentriert managen – persönlich und im Projektteam

IHK-Netzwerk Produktmanagement
4. März 2021, 17 Uhr
Business Modelling: Treibstoff für neue Produkte und Dienstleistungen

IHK-Netzwerk Zoll
10. März 2021, 17 Uhr
Dual-Use-Güterlisten

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation finden alle Treffen der IHK-Netzwerke bis auf Weiteres virtuell über die Plattform „Zoom“ statt. Die jeweiligen Einwahldaten sowie eine Anleitung zur Online-Teilnahme erhalten Sie mit der Anmeldungsbestätigung.

Unter **www.ihkrt.de/netzwerke** finden Sie alle Netzwerke und die jeweiligen Ansprechpartner/-innen. Weitere Informationen erhalten Sie beim IHK-Netzwerkbüro bei Miriam Qandas, 07121 201-205, qandas@reutlingen.ihk.de.

IHK-Netzwerke im Porträt

Global Business

Rund 50 Berufs- und Branchennetzwerke bietet die IHK Reutlingen an. Jeden Monat stellen wir ein Netzwerk näher vor – diesmal: das Netzwerk Global Business.

Gründungsjahr: 2019
(hervorgegangen aus den IHK-Netzwerken International, Myanmar und Subsahara-Afrika)

Anzahl der Teilnehmer/-innen: 25

Für wen ist es gedacht?
„Das Netzwerk richtet sich an Geschäftsführer/-innen sowie Personen, die im Export beschäftigt sind, an Länderinformationen interessiert sind und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Unternehmen vernetzen wollen“, sagt Netzwerkmanager Peter Teutemacher. „Im Vordergrund stehen vor allem fundierte Brancheninformationen. Experten berichten über aufstrebende Länder, nachgefragte Produktsparten und geben Tipps für die richtige Vertriebs- oder Investitionsstrategie“, ergänzt Simone Iltgen, die im Netzwerk den Schwerpunkt Subsahara-Afrika betreut.

Was bringt's?
„Das IHK-Netzwerk Global Business ist für uns eine wichtige Plattform zum Austausch mit anderen exportorientierten Unternehmen in der Region“, berichtet Dr. Thomas Kaup, Senior Executive Vice President Sales bei der Wafios AG in Reutlingen. „Bei den Veranstaltungen können wir von den Erfahrungen anderer Firmen profitieren, unser Wissen im Gegenzug weitergeben, bei den Vorträgen und Diskussionen neue Erkenntnisse gewinnen und so einen wichtigen Nutzen für alle generieren.“

Foto: tawanlubfah - stock.adobe.com

Nächste Treffen:
16.02.2021 und 09.03.2021
(siehe Artikel unten)

INFO & ANMELDUNG

Peter Teutemacher, 07121 201-244,
teutemacher@reutlingen.ihk.de

Netzwerk im Web

www.ihkrt.de/nw-globalbusiness

Netzwerk Global Business

Verhandlungen und Veränderungen

Verhandlungen im arabischen Raum und der Brexit sind die Themen bei den Treffen des Netzwerks Global Business am 16. Februar und 9. März.

Mit 370 Millionen Einwohnern sind die arabischen Länder ein großer Markt für heimische Unternehmen. Dr. Zeina Matar, Beraterin für interkulturelle Kommunikation, bringt den Netzwerk-Teilnehmern am 16. Februar kulturelle Werte und Besonderheiten der arabischen Länder näher und gibt Tipps, wie die gesteigerte interkulturelle Kompetenz bei geschäftlichen Verhandlungen genutzt werden kann.

Was für KMUs wichtig ist

Der Brexit bringt für deutsche Unternehmen zahlreiche Änderungen mit sich, unter anderem bei der Mitarbeiterentsendung und der Personenfreizügigkeit. Ulrich Hoppe, Geschäftsführer der AHK Großbritannien, und Mathias Dubbert, Referatsleiter Europapolitik beim DIHK Brüssel, informieren am 9. März über die Neuerungen, auf die sich KMUs einstellen müssen. ■

INFO & ANMELDUNG

Peter Teutemacher, 07121 201-244,
teutemacher@reutlingen.ihk.de

Jahres-programme 2021

IHK-Netzwerke im Jahr 2021

Praxistipps, Impulse und Kontakte

Rund 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich regelmäßig in den IHK-Netzwerken zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch. Die folgenden Netzwerke starten in diesen Tagen ins neue Jahr.

NETZWERK KOMMUNIKATION

9. Februar: Hörvorragend! Mit Podcasts und Audio-Content punkten
23. März: Reiff setzt Zeichen: Markenrelaunch der Reiff-Gruppe
16. Juni: So überzeugen Sie: Tools für einen erfolgreichen Messeauftritt
8. Juli: Netzwerker-Veranstaltung 2021
21. September: Influencer-Marketing: Nur Hype oder wirklich nützlich?
19. Oktober: Grund zum Feiern: Firmenjubiläen als Kommunikationschance
23. November: Extended Reality: Must-have im Business der Zukunft?

Info & Anmeldung
Ulrike Fleischle, 07121 201-172, fleischle@reutlingen.ihk.de
-› www.ihkrt.de/nw-kommunikation

NETZWERK NEWKAMMER

4. Februar: Stressbewältigung – Achtsam leben und arbeiten (Kennenlernen des IHK-Netzwerks Einpersonen und Kleinstunternehmen)
19. Mai: Digitalisierung von Service und Support (Kennenlernen des IHK-Netzwerks Vertrieb)
8. Juli: Netzwerker-Veranstaltung 2021
29. September: Social Media: Aktuelle Trends und Möglichkeiten (Kennenlernen des IHK-Netzwerks Strategie & Führung)
19. Oktober: Grund zum Feiern: Firmenjubiläen als Kommunikationschance
17. November: IT-Zukunftstrends im Mittelstand (Kennenlernen des IHK-Netzwerks IT-Leitung)

Info & Anmeldung
Saskia Lender, 07121 201-281, lender@reutlingen.ihk.de
-› www.ihkrt.de/nw-newkammer

NETZWERK PRODUKTMANAGEMENT

4. März: Business Modelling: Treibstoff für neue Produkte und Dienstleistungen
12. Mai: Das zukünftige Ideenmanagement: kollaborativ, anregend und digital
8. Juli: Netzwerker-Veranstaltung 2021
20. Oktober: Konkurrenz- und Wettbewerbsanalysen: Internationale Wettbewerbskompetenz aufbauen
18. November: Vertriebsstrategie und nachhaltige Produktentwicklung bei Uhlsport

Info & Anmeldung
Saskia Lender, 07121 201-281, lender@reutlingen.ihk.de
-› www.ihkrt.de/nw-produktmanagement

Fotos:Flavijus Piliponis, gedzun - Fotolia.com; alphaspirit, medlar, Michail_Petrov-96/iStockphoto.com; Yuri Shevtsov/shutterstock.com, Montage: 9.2

NETZWERK STRATEGIE & FÜHRUNG

23. Februar: Digital Leadership – sicher führen im virtuellen Umfeld
25. März: Beziehungs- und gesundheitsorientierte Führung in KMUs: Aktuelle Forschung und Ausblick
11. Mai: Nachhaltige Unternehmensführung – das Konzept Bruttonationalglück im Mittelstand
8. Juni: Entwicklungen und Potenziale für Smart Services bei Kleinunternehmen
8. Juli: Netzwerker-Veranstaltung 2021
29. September: Social Media: Aktuelle Trends und Möglichkeiten

Info & Anmeldung
Miriam Qandas, 07121 201-205,
qandas@reutlingen.ihk.de
-› www.ihkrt.de/nw-strategie

NETZWERK VERTRIEB

28. Januar: Neurosales – Die Macht des Unterbewusstseins bei Kaufentscheidungen
19. Mai: Digitalisierung des Service und Supports – Von der Kundenbindung bis zur Kundengewinnung
8. Juli: Netzwerker-Veranstaltung 2021
22. September: Best Practice und Firmenrundgang Erima GmbH Logistikzentrum
18. November: Vertriebsstrategie und nachhaltige Produktentwicklung bei Uhlsport
22. November: Emotionen binden Kunden – Die moderne Vertriebsstrategie

Info & Anmeldung
Miriam Qandas, 07121 201-205,
qandas@reutlingen.ihk.de
-› www.ihkrt.de/nw-vertrieb

NETZWERK YOUNG PROFESSIONALS

2. März: Professioneller Auftritt und erfolgreiches Netzwerken mit Xing & Linkedin
22. April: Let's talk about money: Tipps für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung
8. Juli: Netzwerker-Veranstaltung 2021
29. September: Blick hinter die Kulissen: Wie entsteht Bier? – Führung durch die Hirschbrauerei in Römerstein
23. November: Projektmanagement am praktischen Beispiel: Wie helfen Visualisierungen?

Info & Anmeldung
Antonia Hettinger, 07121 201-256,
hettinger@reutlingen.ihk.de
-› www.ihkrt.de/nw-yp

Neugierig geworden?
Dann machen Sie sich Ihr eigenes Bild und lernen Sie die Berufs- und Branchennetzwerke der IHK kennen. Das IHK-Netzwerkbüro berät Sie gerne unter 07121 201-205 oder netzwerke@reutlingen.ihk.de.

Recht, Finanzen, Steuern

Das ändert sich in diesem Jahr

Neues Jahr, neue Regeln. Was ändert sich 2021 für Unternehmerinnen und Unternehmer? Eine Übersicht ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Mindestlohn

Zum Jahresbeginn hat sich der gesetzliche Mindestlohn von 9,35 Euro auf 9,50 Euro pro Stunde erhöht. Bis zum 1. Juli 2022 wird er in Halbjahresschritten auf 10,45 Euro steigen. Dies hat auch Konsequenzen für Minijobber. Da sie im Monat maximal 450 Euro verdienen dürfen, muss gegebenenfalls ihre Arbeitszeit reduziert werden. Andernfalls droht durch die Anhebung des Stundenlohns die Sozialversicherungspflicht.

Solidaritätszuschlag

Künftig wird kein Solidaritätszuschlag mehr erhoben, wenn die zu zahlende Lohn- oder Einkommensteuer unter 16.956 beziehungsweise 33.912 Euro (Einzel-/ Zusammenveranlagung) liegt. Darüber setzt eine sogenannte Milderungszone ein, in der der Soli zumindest teilweise wegfällt. Ab einem zu versteuernden Einkommen über 96.409 Euro (Alleinstehende) beziehungsweise 192.818 Euro (Verheiratete) ist der bisherige Solidaritätszuschlag unverändert zu entrichten. Die weitgehende Abschaffung des Solidaritätszuschlags kommt auch kleinen und mittelständischen Unternehmern zugute. Auf die Körperschaftsteuer von Kapitalgesellschaften, insbesondere UGs und GmbHs, wird der Solidaritätszuschlag allerdings weiter wie bisher erhoben.

Insolvenzrecht

Zum 1. Januar 2021 ist ein neues Sanierungsgesetz, das sogenannte Gesetz zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts (SanInsFoG), in Kraft getreten. Es schafft einen neuen Rahmen für Restrukturierungen und gibt finanziell angeschlagenen Unternehmen neue Instrumentarien an die Hand, um sich aus eigener Kraft und in eigener Verantwortung außerhalb eines Insolvenzverfahrens zu sanieren. Voraussetzung für das neue Sanierungsverfahren ist, dass das Krisenunternehmen nur drohend zahlungsunfähig ist, aber noch keine Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung vorliegt. Mehr Informationen: www.ihkrt.de/sanierung-insolvenzrecht

KfZ-Steuer für Neuzulassungen

Seit Jahresbeginn hängt die Kfz-Steuer stärker vom CO_2-Ausstoß des Fahrzeugs ab. Dadurch steigt bei einigen Fahrzeugmodellen die Kfz-Steuer etwas an. Das soll Privatpersonen und Unternehmen dazu motivieren, spritsparsamere Pkw zu kaufen. Bereits zugelassene Autos sind jedoch nicht betroffen. Die Änderung bezieht sich lediglich auf Fahrzeuge, die ab dem 1. Januar 2021 erstmalig zugelassen werden. Reine Elektrofahrzeuge, die bis 31. Dezember 2025 erstmals zugelassen werden, sind weiterhin von der KfZ-Steuer befreit.

Der höhere Mindestlohn hat auch Konsequenzen für Minijobber

Ende von „Elster-Formular“

Bislang konnten Steuererklärungen über die Software „Elster-Formular“ der Finanzverwaltung abgegeben werden. Dies ist künftig nicht mehr möglich: Die im Jahr 2021 abzugebende Einkommensteuererklärung für das Jahr 2020 kann erstmals nicht mehr mit „Elster-Formular“ erstellt werden. Stattdessen steht das elektronische Finanzamt „Mein Elster“ zur Verfügung. Vorteil: Man muss keine Software mehr

Foto: bht2000 - stock.adobe.com

installieren und auf dem aktuellen Stand halten, sondern kann die Daten für die Steuererklärung direkt online im Browser eingeben. Mehr Informationen: www.elster.de/eportal/start

Steuererklärung: Corona-Anlage

Viele Betriebe und Soloselbstständige konnten in den zurückliegenden Monaten die Corona-Soforthilfe, Überbrückungshilfen oder ähnliche Programme nutzen, um Liquiditätsengpässe zumindest abzumildern. Diese Zuschüsse müssen in der Einkommensteuererklärung für das Jahr 2020 angegeben werden. Dabei sind die Hilfen nicht nur als Betriebseinnahmen zu verbuchen, sondern es ist auch ein separates Formular – die Anlage „Corona-Hilfen" – auszufüllen. Diese Anlage muss zusammen mit der Steuererklärung für 2020 abgegeben werden.

Corona-Zuschüsse müssen in der Steuererklärung angegeben werden

Höherer Verlustrücktrag

Negative Einkünfte (Verluste) können in das Vorjahr zurückgetragen werden, um dadurch die Steuerlast zu senken. Die Höchstgrenzen für den Verlustabzug sind durch das zweite Corona-Steuerhilfegesetz vorübergehend von 1 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro beziehungsweise von 2 Mio. Euro auf 10 Mio. Euro (zusammenveranlagte Ehepaare) erhöht worden. Die Regelung gilt für den Veranlagungszeitraum 2020 und 2021. Aktuell wird gefordert, den Verlustrücktrag nicht nur für das direkte Vorjahr, sondern für zwei Jahre zu erlauben. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob der Gesetzgeber diesen Vorschlag noch aufgreift.

Degressive Abschaffung

Mit dem zweiten Corona-Steuerhilfegesetz wurde befristet wieder eine degressive Abschreibung eingeführt. Damit will die Politik einen Konjunkturanreiz setzen. Sie gilt für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in den Jahren 2020 und 2021 angeschafft oder hergestellt werden. Die Abschreibung beträgt 25 Prozent, höchstens das 2,5-fache der linearen Abschreibung.

Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld

Die Steuerbefreiung für Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld, die durch das Corona-Steuerhilfegesetz vom Juni 2020 eingeführt wurde, wird auf die Lohnzahlungszeiträume bis Ende Dezember 2021 ausgedeht.

Grundsteuerreform

Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts darf die Grundsteuer ab 2025 nicht mehr auf Grundlage der derzeitigen Einheitswerte erhoben werden. Die Bundesländer haben nun die Wahl zwischen einer eigenen Methode und dem vom Bund beschlossenen Modell. In den meisten Bundesländern sind die Überlegungen, welches Berechnungsmodell sie nutzen wollen, noch nicht abgeschlossen. Einzig Baden-Württemberg hat 2020 bereits ein Gesetz beschlossen, das die Bodenrichtwerte zum Maßstab nimmt. Wie hoch die neue Grundsteuer im Einzelfall ausfällt, lässt sich allerdings noch nicht sagen: Erheblichen Einfluss wird haben, wie die Gemeinden reagieren und ob sie ihre Hebesätze anpassen. ■

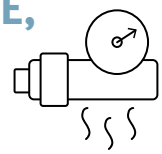
IHK-SERVICE

Dr. Jens Jasper, 07121 201-233,
jasper@reutlingen.ihk.de

Kompetenzstelle Energieeffizienz Neckar-Alb

ENERGIESPAR**TIPP**

WUSSTEN SIE, DASS ...



... Sie Abwärmeverluste von Druckluftkompressoren sinnvoll nutzen können?

Die Druckerzeugung geht mit hohen Reibungsverlusten in Form von Wärme einher. Bei Schraubenkompressoren werden über 70 Prozent der Wärme über das Öl abgeführt. Mit einem Wärmetauscher können Sie die im Öl enthaltene Wärme auf Ihr Heizsystem übertragen oder zur Brauchwassererwärmung verwenden. Bei luftgekühlten Kompressoren können Sie die erwärmte Kühlluft über ein Kanalsystem einfach zur Vorerwärmung von nahe gelegenen Räumen nutzen. Diese Nachrüstung ist in der Regel ohne großen Aufwand möglich. Investitionen in hocheffiziente Kompressoren oder deren Abwärmenutzung werden bis zu 40 Prozent vom Bund bezuschusst.

Sie möchten die ungenutzten Energiesparpotenziale in Ihrem Betrieb aufdecken? Die KEFF Neckar-Alb kommt gerne zu einem kostenfreien Energieeffizienzcheck (KEFF-Check) vorbei und bietet Ihnen eine neutrale und unabhängige Hilfestellung rund um das Thema Energieeffizienz. Mail an arian.badamdeh.keff-bw@reutlingen.ihk.de genügt.

Persönliche Schutzausrüstung

Neue Innovationsförderung

Foto: Evelien - stock.adobe.com

Unternehmen und Forschungseinrichtungen können beim Bundeswirtschaftsministerium Förderanträge für Innovationsprojekte im Bereich persönlicher Schutzausrüstung einreichen.

Ziel der neuen Förderrichtlinie ist es, entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Schutzausrüstung Anreize für verstärkte Innovationstätigkeit zu setzen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zu stärken und Produktionskapazitäten am Standort Deutschland zu erhalten. Mit der Fördermaßnahme will das Ministerium vor allem kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützen sowie die verstärkte Kooperation mit weiteren Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen anregen.

Zielgruppe: vor allem KMUs

Das Programm adressiert insbesondere folgende Förderschwerpunkte:

- Nachhaltigkeit/Kreislauffähigkeit
- Funktionalität, Erschließung neuer Bedarfsbereiche
- Automatisierung/Digitalisierung der Produktion/Dienstleistungen
- Beitrag zur Effizienz der Nationalen Reserve Gesundheitsschutz
- Standardisierung, Prüf- und Zertifizierungsverfahren

Nicht rückzahlbarer Zuschuss

Bis 2025 stehen 163 Millionen Euro an Fördervolumen zur Verfügung. Für Unternehmen kann die Förderung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses je nach Marktnähe der zu entwickelnden Lösungen 15 bis 50 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten betragen. Für KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben im Einzelfall zu einem höheren Prozentsatz förderfähig (bis zu 80 beziehungsweise 100 Prozent). Nähere Informationen gibt es auf der Website des Bundeswirtschaftsministeriums. ■

IHK-SERVICE

Birgit Krattenmacher, 07121 201-257, krattenmacher@reutlingen.ihk.de

Foto: ozmen - stock.adobe.com

Einwegartikel

Verbote kommen

Nachdem ab Juli zunächst das Inverkehrbringen von Wattestäbchen und Co. verboten wird, ist ab 2022 auch der Verkauf von Plastiktüten untersagt. Darauf müssen Unternehmen nun achten.

Ab dem 3. Juli 2021 werden in Deutschland zahlreiche Einwegplastikprodukte aus dem Verkehr verbannt. Betroffen sind sowohl bestimmte Verpackungen als auch Produkte wie etwa Wattestäbchen, Einmalbesteck und -teller, Trinkhalme, Rührstäbchen und Luftballonstäbe aus Kunststoff. Auch To-go-Lebensmittelbehälter, Getränkebecher und -behälter aus Styropor sollen nicht mehr auf den Markt kommen. Wer diese Produkte ab Juli noch in Umlauf bringt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Mit der Verordnung setzt die Bundesregierung eine EU-Richtlinie um.

Einige Tüten bleiben erlaubt

Ab Januar 2022 dürfen im Handel keine Einkaufstüten aus Plastik mehr verkauft werden. Das Verbot gilt für die derzeit an der Ladenkasse erhältlichen leichten Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke zwischen 15 und 50 Mikrometern. Ausgenommen vom Verbot sind besonders stabile Mehrwegtüten, wie etwa Gefriertüten sowie die dünnen Plastikbeutel aus der Obst- und Gemüseabteilung.

Übergangsfrist: zwölf Monate

Auf Drängen von DIHK und Handelsverbändem wurde die ursprüngliche Übergangsfrist von sechs auf zwölf Monate verlängert. Die Verbände hatten darauf hingewiesen, dass aufgrund sehr langfristiger Bevorratung mit Plastiktüten – geschätzt sind noch 200 Millionen in den Lagern – der Handel die Chance haben sollte, die vorhandenen Tüten noch in Verkehr zu bringen, um die finanzielle Belastung möglichst gering zu halten und die Vernichtung bereits hergestellter Tüten zu vermeiden. ■

IHK-SERVICE

Vincent Schoch, 07121 201-167, schoch@reutlingen.ihk.de

Anzeige

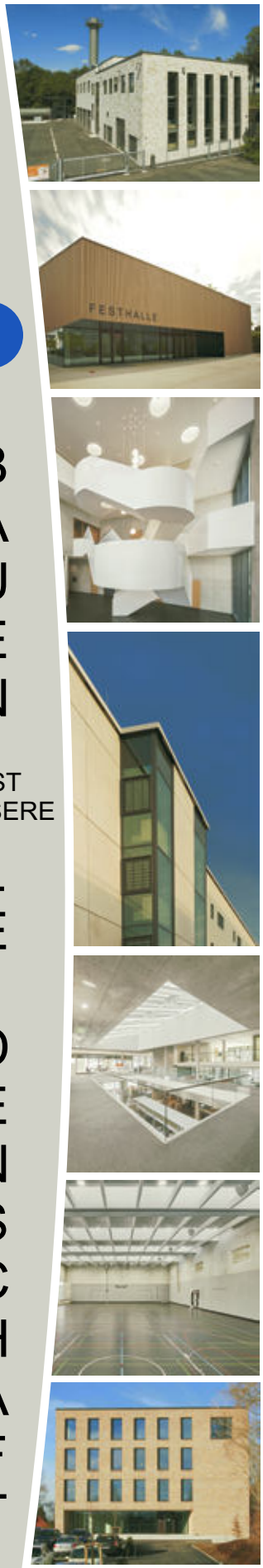


Foto: weyo - Fotolia.com

Landeshilfen ausgeweitet

Bis Ende Juni 2021

Das Landeskabinett hat drei Hilfsprogramme zur Unterstützung von Unternehmen in der Corona-Krise ausgeweitet und bis zum 30. Juni 2021 verlängert.

Das Programm **Start-up BW Pro-Tect** für krisengeschüttelte Start-ups wird dabei um fünf Millionen Euro aufgestockt. Damit stehen für das Programm nun insgesamt 30 Millionen Euro an Landesmitteln bereit. Seit dem Start konnten bereits rund 75 Start-ups eine Unterstützung in Höhe von rund zwölf Millionen Euro aus Landesmitteln und rund drei Millionen Euro von privaten Co-Investoren erhalten.

Die **Krisenberatung Corona** wird um weitere 1,8 Millionen Euro aufgestockt. Sie wird von den Beratungsdiensten RKW Baden-Württemberg, Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand (BWHM) und DEHOGA Beratung und Unternehmensberatung Handel (UBH) durchgeführt. Pro Betrieb können bis zu vier kostenlose Beratungstage in Anspruch genommen werden.

Beim **Liquiditätskredit Plus** ergänzt weiterhin die L-Bank den bereits bestehenden Liquiditätskredit von bis zu fünf Millionen Euro um einen Tilgungszuschuss mit Eigenkapitalcharakter von zehn Prozent. Der maximale Tilgungszuschuss liegt bei 300.000 Euro. Um den Kredit beantragen zu können, müssen Betriebe unter anderem über ein grundsätzlich tragfähiges Geschäftsmodell verfügen und einen prognostizierten, krisenbedingten Umsatzrückgang von 15 Prozent im Jahr 2020 beziehungsweise 2021 aufweisen. ■

IHK-SERVICE

Kunden-Info-Center, 07121 2010,
kic@reutlingen.ihk.de

Ausgleichsabgabe

Unternehmen müssen melden

Bis zum 31. März müssen Firmen die Anzahl ihrer schwerbehinderten Angestellten bei der Agentur für Arbeit melden. Ist die Beschäftigungsquote nicht erfüllt, wird eine Ausgleichsabgabe fällig.

Firmen mit 20 oder mehr Beschäftigten müssen laut Gesetz mindestens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzen. Tun sie dies nicht, ist je unbesetztem Pflichtplatz eine Ausgleichsabgabe zu zahlen. Zur Überprüfung müssen alle beschäftigungspflichtigen Arbeitgeber bis zum 31. März 2021 ihre Zahlen für das zurückliegende Kalenderjahr an die Arbeitsagentur melden. Zeitgleich ist auch die eventuell fällige Abgabe an das zuständige Integrationsamt zu überwiesen. Eine Fristverlängerung ist nicht möglich.

Selbstveranlagung mit Software

Die Berechnung der Ausgleichsabgabe erfolgt als Selbstveranlagung durch die Arbeitgeber. Dafür stellt das Institut der Deutschen Wirtschaft Köln auf der Website www.iw-elan.de die Software „IW-Elan“ (früher: Rehadat-Elan) zur Verfügung, mit der die Meldung erstellt und anschließend verschickt werden kann. Aus der Ausgleichsabgabe werden Leistungen für schwerbehinderte Menschen zur Teilhabe am Arbeitsleben finanziert. Weiterführende Informationen stellt das Projekt „Rehadat“ des Instituts der Deutschen Wirtschaft e.V. unter www.rehadat-ausgleichsabgabe.de zur Verfügung. ■

IHK-SERVICE

Cathrin Koch, 07121 201-197,
c.koch@reutlingen.ihk.de

RECHT KURZ, BITTE!

Fachanwältinnen und -anwälte aus der Region beantworten an dieser Stelle Fragen zum Arbeitsrecht. Diesmal: Kann ein Arbeitnehmer Dokumente aus seiner Personalakte entfernen lassen?

Da die Personalakte eine Vielzahl an persönlichen Informationen enthält, haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer jederzeit das Recht auf Einsicht. Sie haben aber nicht grundsätzlich das Recht, für sich unangenehme Dokumente aus der Personalakte entfernen zu lassen.

Ein Recht auf Entfernung von Dokumenten aus der Personalakte besteht nur dann, wenn diese keinen beruflichen Bezug haben, den Arbeitnehmer in seinen Persönlichkeitsrechten verletzen, nachweislich falsch sind oder der Arbeitgeber kein berechtigtes Interesse (mehr) an den Dokumenten hat.

In der Praxis geht es bei einem Entfernungsanspruch meist um Abmahnungen. Ein Arbeitnehmer kann gegebenenfalls gerichtlich durchsetzen, dass eine formal oder inhaltlich unrichtige Abmahnung entfernt wird. Aber auch korrekte Abmahnungen sind nach der Rechtsprechung nach einigen Jahren aus der Personalakte zu entfernen.

Gegenstandslose Abmahnungen

Ein Entfernungsanspruch besteht in solchen Fällen jedoch nur, wenn das durch die Abmahnung gerügte Verhalten für das Arbeitsverhältnis in jeder Hinsicht rechtlich bedeutungslos geworden ist. Schwerwiegende Vertragsverletzungen, die formal und inhaltlich korrekt abgemahnt wurden, können auch nach mehreren Jahren noch relevant sein. Leichtere Verstöße, etwa geringfügiges Zuspätkommen, dürften hingegen nach zwei bis drei Jahren gegenstandslos geworden sein, sofern in der Zwischenzeit keine neuen Vertragspflichtverletzungen vorgefallen sind. ■

Haben auch Sie eine arbeitsrechtliche Frage, die unsere Expertinnen und Experten beantworten sollen? Dann schreiben Sie an Christian Rohm: rohm@reutlingen.ihk.de.

Foto: PR

Die Expertin

Veronika Klein ist Fachanwältin für Arbeitsrecht bei der Voelker & Partner Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater mbB in Hechingen.

Anzeige

WIRTSCHAFTSJUNIOREN
REUTLINGEN
TÜBINGEN
ZOLLERNALB

Die WJ im Web
www.wj-reutlingen.de

Foto: Mykola Komarovskyy/shutterstock.com

WJ starten ins neue Jahr

Programm 2021 steht

Trotz der herausfordernden und unsicheren Corona-Situation starten die Wirtschaftsjunioren motiviert ins neue Jahr. Das Jahresprogramm steht.

Nach zwei Online-Formaten im Januar geht es am 25. März mit dem beliebten Format „WJ stellt sich vor“ weiter. Es gibt Wirtschaftsjunioren die Möglichkeit, ihr Tätigkeitsfeld den anderen Mitgliedern in lockerer Runde vorzustellen und Einblicke in ihre Geschäftsideen und Unternehmensförderung zu geben. Die Veranstaltung ist als Hybridtermin geplant.

Sofern es die Corona-Situation zulässt, stehen ab dem Frühjahr mehrere Betriebsbesichtigungen auf dem Programm, unter anderem bei der Somfy GmbH in Rottenburg und bei Garten Moser in Reutlingen. Unter der Überschrift „Wie kommt die Welle ins Freibad?“ ist zudem ein Termin im Reutlinger Markwasen-Freibad vorgesehen.

WJ-Landeskonferenz im Juni

Absolutes Highlight des Jahres ist die WJ-Landeskonferenz, die die WJ Reutlingen – Tübingen – Zollernalb vom 25. bis 27. Juni in der Region Neckar-Alb ausrichten. Die Webseite www.wj-reutlingen.de/termine informiert immer tagesaktuell, ob und in welcher Form WJ-Termine stattfinden. ■

Anzeige

Hard- und Software. Perfekt für Sie vernetzt.

COMPDATA
Spezialisiert auf IT. Und Sie.

Ganzheitliche IT-Betreuung - seit 1976 | www.compdata.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe bzw. Teilausgabe liegt ein Prospekt folgender Firma bei:

- **Franz Mansch GmbH, Buchloe**

Wir bitten um besondere Beachtung dieser Beilage!

Foto: Asvolas/iStockphoto.com

Beschluss des Bundeskabinetts

Abfall besser vermeiden

Die Bundesregierung hat ihr neues Abfallvermeidungsprogramm beschlossen. Ein zentraler Punkt ist die stärkere Beteiligung der Unternehmen an der Abfallvermeidung.

Hierzu sind unter anderem verschiedene Dialogformate vorgesehen, die in Kürze starten sollen. Im Rahmen dieser Formate sollen bestimmte Themen wie etwa Einwegartikel oder Textilien mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft vertieft behandelt werden.

Freiwilliger Maßnahmenkatalog

Das Abfallvermeidungsprogramm ist dabei ein freiwilliger Maßnahmenkatalog. Der DIHK hatte sich zudem dafür eingesetzt, dass die Handlungsansätze und -empfehlungen unbürokratisch und insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen handhabbar sind.

Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen zählt etwa, dass Fachgeschäfte Reparaturdienste als zusätzlichen Service anbieten oder Retouren als B-Ware oder Secondhand erneut verkaufen. ■

Europa und China

Investitionsabkommen abgeschlossen

Nach einem mehr als sieben Jahre dauernden Verhandlungsmarathon haben die EU und China am 31. Dezember 2020 ihr Investitionsabkommen CAI abgeschlossen.

CAI steht für EU-China Comprehensive Agreement on Investment. Ziel des Abkommens ist es, den Zugang europäischer Betriebe zum chinesischen Markt zu verbessern und für faire Wettbewerbsbedingungen mit den oft staatlich geförderten Unternehmen in der Volksrepublik zu sorgen.

Als große Hürden im Handel mit China sehen die Betriebe – das zeigt etwa die jüngste „Business Confidence Survey“ der AHK Greater China – bislang eine Asymmetrie beim Marktzugang, Defizite bei effektivem Rechtsschutz und wettbewerbsverzerrende staatliche Subventionen. Das neue Abkommen soll Erleichterungen bringen und für mehr Transparenz sorgen. ■

enterprise europe network

Wir stehen Unternehmen zur Seite

EUROPA**NEWS**

Ratspräsidentschaft

Unter dem Motto „Zeit zu liefern: ein fairer, grüner und digitaler Aufschwung“ hat Portugal am 1. Januar 2021 die sechsmonatige Ratspräsidentschaft der EU von Deutschland übernommen. Im Mittelpunkt des Programms steht die für Unternehmen wichtige Implementierung des mehrjährigen Finanzrahmens und des Corona-Wiederaufbaupakets Next Generation EU (NGEU).

Förderung für KI

Die EU-Kommission hat zusammen mit der Europäischen Investitionsbank ein neues Finanzierungsinstrument in Höhe von 150 Millionen Euro zur Förderung von Investitionen in künstliche Intelligenz (KI) angekündigt. Die neue Ko-Investitionsfazilität richtet sich vor allem an Unternehmen in der Anfangs- oder Wachstumsphase, die in die Entwicklung bahnbrechender KI-Anwendungen und -Technologien investieren.

Wege aus der Krise

Die Bundesregierung hat einen „Deutschen Aufbau- und Resilienzplan“ beschlossen, um der Wirtschaft schnell aus der Corona-Krise zu helfen und die Transformation hin zu einer digitaleren und nachhaltigeren Wirtschaft zu unterstützen. Dafür soll der Wiederaufbaufonds der EU (Recovery and Resilience Facility, RRF) genutzt werden. Der Plan muss nun mit der EU-Kommission abgestimmt werden. ■

Umweltpreis 2020

Auszeichnung für Schwörer Haus

Preisverleihung per Livestream mit Geschäftsführer Johannes Schwörer (links). Foto: PR

Schwörer Haus aus Hohenstein-Oberstetten wurde als eines von sieben Unternehmen in Baden-Württemberg für seinen betrieblichen Umweltschutz ausgezeichnet Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Umweltminister Franz Untersteller haben den „Umweltpreis für Unternehmen 2020“ im Dezember verliehen.

Obwohl die Schwörer Haus KG seit Jahren im betrieblichen Umweltschutz engagiert ist, entwickelt sich das Unternehmen in diesem Bereich stetig weiter. Schörer Haus ist seit 1997 EMAS-Teilnehmer, der WIN-Charta beigetreten und seit Kurzem auch Klimaschutz-Unternehmen der deutschen Wirtschaft.

Ziel: klimaneutrales Unternehmen

Schwörer Haus hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2022 ein CO_2-neutrales Unternehmen zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen.

Unter anderem soll Abwärme noch effizienter genutzt und Druckluft noch optimaler eingesetzt werden. Die Abwärme aus dem eigenen Biomasse-Heizkraftwerk kommt bei der Beheizung von Büros und Hallen sowie bei den Trockenkammern und Pressen zum Einsatz. Die Produktion ist durchweg nachhaltig gestaltet: Das Holz stammt ebenso aus der Region wie die wichtigen Lieferanten. ■

Elring Klinger AG

Standort in Neuffen

Die Elring Klinger AG baut in Neuffen, rund zehn Kilometer von der Konzernzentrale in Dettingen/Erms entfernt, einen neuen Standort auf. Dieser wird künftig den Geschäftsbereich Batterietechnologie beherbergen.

Umzug 2021 und 2022

Dazu gehören ein Vertriebsteam sowie die Bereiche Entwicklung, Musterbau, Industrial Engineering, Produktionsqualität und Projektmanagement mit rund 125 Beschäftigten, während die Produktionslinie Zellkontaktiersysteme in Dettingen verbleibt. Zudem wird der Musterbau des Geschäftsbereichs Drivetrain von Dettingen nach Neuffen umziehen, auch sind zukünftige Serienanläufe aus dem Bereich Drivetrain für den neuen Standort geplant. Der Umzug wird in zwei Schritten 2021 und 2022 vollzogen. „Mit dem Standort Neuffen bauen wir ein Kompetenzzentrum für Zukunftstechnologien auf“, sagt Theo Becker, Technologievorstand der Elring Klinger AG. „Batterietechnologie und elektrische Antriebseinheit sind für uns wichtige Standbeine, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten.“ ■

Was gibt es bei Ihnen Neues?

Die WNA-Redaktion berichtet über folgende Anlässe:

Neugründungen, Firmenjubiläen (25, 50, 75 ... Jahre), Unternehmenspreise, Investitionen in die Region Neckar-Alb, Veränderungen in der Geschäftsleitung und Geschäftszahlen.

Mehr unter www.ihkrt.de/firmenleitfaden

TSS übernimmt Metzinger Software-Anbieter

Easysoft bekommt Mutterkonzern

Andreas Nau (links) und Friedhelm Seiler (Mitte) bleiben weiterhin Geschäftsführer von Easysoft. Wilfried Hahn scheidet aus. Foto: PR

Total Specific Solutions (TSS) hat mit der Übernahme von Easysoft die sechste Akquisition in Deutschland getätigt. Mit Übernahme des Softwareunternehmens für Ausbildungs- und Personalentwicklungsmanagement baut TSS seine Marktposition in Deutschland aus und stärkt damit die bestehende Stellung im Bereich Bildung und Gesundheit.

Easysoft bleibt unabhängig

Andreas Nau und Friedhelm Seiler bleiben Geschäftsführer bei Easysoft, das als unabhängiges Unternehmen innerhalb der TSS weiter besteht. Wilfried Hahn wird als bisher dritter Geschäftsführer auf eigenen Wunsch ausscheiden. Andreas Nau: „Wir erweitern uns von 80 auf über 3.000 Kollegen, die uns neue Einblicke und das Teilen unseres Wissens ermöglichen werden. Wir werden als Unternehmen für den nächsten Wachstumsschritt bereit sein."

Die niederländische TSS ist nach eigenen Angaben ein führender Anbieter von Branchensoftware für diverse Branchen und Teil der Constellation Software Inc. (CSI), einer an der kanadischen Börse notierten Aktiengesellschaft. ■

GANZ**KURZ**

Atriva-Covid-Studie

Die Atriva Therapeutics GmbH hat die Genehmigung für eine Phase-II-Studie bei Covid-19-Patienten unter Leitung der Charité Berlin erhalten. Das biopharmazeutische Unternehmen, das in Tübingen und Frankfurt ansässig ist, erprobt damit die Wirksamkeit eines antiviralen Medikaments bei Patienten mit mittelschwerem bis schwerem Covid-19-Verlauf. Die Suche nach 220 Patienten hat an der Charité begonnen. Atriva hofft darauf, mit dem Medikament schwere Krankheitsverläufe mildern zu können, insbesondere durch Verhinderung des sogenannten Zytokin-Sturms, einer lebensbedrohliche Überreaktion des Immunsystems.

Neue Solarparks

Die Stadtwerke Tübingen (swt) haben vom Projektierer Beletric zwei neue Solarparks in Herlheim und Neusitz in Bayern übernommen. Sie sollen 2021 ans Netz gehen. Mit der Errichtung der Anlagen hat Beletric bereits begonnen. Mit dem Ökostrom aus den beiden Solarparks können rund 5.750 Vier-Personen-Haushalte klimafreundlich versorgt werden. ■

Anzeige

Familie Speidel erhält erneut die Urkunde „Wanderbares Deutschland“ (von links): Christina Speidel, Tina Speidel, Julia Speidel und Wolfgang Speidel. Foto: PR

Neben gut beschilderten und abwechslungsreichen Wegen sind für Wanderer auch Gastgeber und Einkehrmöglichkeiten am Wegesrand wichtig. Der Deutsche Wanderverband hat daher das Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ entwickelt. Nachprüfbare, bundesweit einheitliche Kriterien geben dem Gast Sicherheit und tragen zu einer Entscheidungsfindung für Freizeit und Urlaub auf der Schwäbischen Alb bei. Familie Speidel bietet in ihrem Hotel Speidel's Braumanufaktur seit mehreren Jahren diesen Service für ihre Gäste an und hat sich kürzlich frisch rezertifizieren lassen.

Urlaubsziel Schwäbische Alb

Wolfgang Schütz, Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb, gratulierte Familie Speidel zur erneuten Auszeichnung. 28 Beherbergungs- und gastronomische Betriebe im Landkreis Reutlingen tragen derzeit das Siegel. Mehr als ein Viertel aller so ausgezeichneten Betriebe auf der gesamten Schwäbischen Alb liegen im Landkreis Reutlingen und bieten Wanderern optimale Voraussetzungen für einen gelungenen Urlaub. ■

Anzeige

ProTRONIC

Maßgeschneiderte
IT-Lösungen

07476-9427-10
www.protronic.de

ProTRONIC Computer GmbH
Hauptwasen 4/1, 72336 Balingen

Meetnow GmbH

Neue Räume in Albstadt-Ebingen

Die Meetnow GmbH hat neue Räume in der Ebinger Innenstadt bezogen. Die ehemaligen Büroräume der Volksbank Albstadt in der Marktstraße 57 sind das neue Zuhause des IT-Unternehmens, das primär Unternehmen und Institutionen in der Region bei der digitalen Transformation begleitet.

Interdisziplinärer Austausch

„Zum ersten Mal seit Gründung haben wir auf das Konzept des Großraumbüros verzichtet“, erklärt Geschäftsführer Benjamin Ruoff. „Damit wollen wir das kollaborative Arbeiten zwischen den Mitarbeitern in den verschiedenen Abteilungen fördern, während gleichzeitig auch Besprechungsräume zum interdisziplinären Arbeiten unter den Teams einladen.“ Die neuen Räumlichkeiten bieten ausreichend Platz für weiteres Wachstum, halten die Nähe zu wichtigen Einrichtungen wie der Technologiewerkstatt Albstadt und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen aufrecht und bieten eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Die Soft- und Hardware-Experten von Meetnow begleiten mittelständische Unternehmen bei der digitalen Transformation. Gemeinsam werden neue digitale Produkte und Services konzipiert, entwickelt und erfolgreich am Markt platziert. Dafür können häufig auch staatliche Fördermittel abgerufen werden, die diesen Prozess unterstützen. ■

Bewegungs- und Präsenzmelder können in Neubauten und bei Renovierungen montiert werden. Foto: PR

Theben AG aus Haigerloch

Ausgezeichnetes Design

Die Themura-Bewegungs- und Präsenzmelder der Theben AG wurden mit dem German Design Award 2021 in der Kategorie „Building and Elements“ ausgezeichnet. Die Geräte zur Wandmontage zeichnen sich durch ein flaches und klassisches Design aus.

Die Fachjury in ihrer Begründung: „Das schlichte puristische Design in Verbindung mit der flachen und kompakten Bauweise sorgt für eine dezente Optik der Bewegungs- und Präsenzmelder, die hierdurch in viele Interieurkonzepte passen.“

Die Wandmelder Themura eignen sich zur energieeffizienten Beleuchtungssteuerung in Fluren, Treppenhäusern, Kellern und WCs. Sie kommen bei Renovierungen und Neubauten zum Einsatz und bieten zahlreiche Abdeckrahmen für diverse Anwendungen.

Weitere Preisträger in der Region

Zudem wurden zwei Projekte der Tübinger Agentur Die Kavallerie prämiert: die Corporate Identity des Landratsamts Reutlingen sowie das Magazin der AOK Baden-Württemberg „25 Jahre Wegemacher“. Für exzellentes Produktdesign wurden Bizerba für die „Waage K3“ sowie Blickle Räder + Rollen für die Designrolle „Blickle Flow“ ausgezeichnet. Architect Mum wurde für ihren Stiftehalter „Creative Cube“ ausgezeichnet (siehe Seite 62). ■

Sterile Verpackungen und Validierungslösungen

SHS-Gruppe verkauft Puracon GmbH

Der Tübinger Medizintechnik-Investor SHS hat 100 Prozent seiner Anteile an der Puracon GmbH an das Pforzheimer Unternehmen Klingel-Medical-Metal-Gruppe verkauft. Ende 2015 hatte sich SHS an der Puracon GmbH aus Rosenheim beteiligt. Als Full-Service-Partner für die Medtech-Industrie bietet Puracon effiziente Verpackungen und Validierungslösungen für Medizintechnikprodukte, im Wesentlichen für Implantate und Instrumente. Puracon ist damit die letzte Station, bevor das sterile Produkt in der Klinik zum Einsatz beim Patienten kommt.

Wachstum weiter voranbringen

„Mit der Klingel-Medical-Metal-Gruppe ist die Puracon in der Lage, weiter gezielt zu wachsen“, sagt Sascha Alilovic, geschäftsführender Partner bei SHS. „Unser Ziel war es, Puracon auf dem Weg zu profitablem Wachstum zu unterstützen.“ Ralf Petrawitz, geschäftsführender Gesellschafter und CEO der Klingel-Group: „Wir sind jetzt auch in der Lage, Leistungen aus dem Bereich Verpackung anzubieten. Damit stärken wir gezielt unsere Wettbewerbsposition und machen uns fit für die Zukunft.“ Auch Ruth Geßner, Geschäftsführerin von Puracon, zeigt sich zufrieden mit dieser Entwicklung: „Mit der Klingel-Gruppe werden wir den nächsten Schritt gehen und Synergien erzielen, von denen unsere Kunden und Mitarbeiter profitieren werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“ ■

Anzeige

Gründerin Carolin Hacker aus Pliezhausen ausgezeichnet

Nachhaltiges Kids-Interior-Label

Carolin Hacker, Inhaberin von Architect Mum e. K. in Pliezhausen, wurde mit zwei Auszeichnungen geehrt. Der von ihr designte Stiftehalter „Creative Cube“ hat den Rat für Formgebung beim German Design Award 2021 überzeugt. Beim Ideenstark-Wettbewerb des MFG Baden-Württemberg wurde sie zu einer der zehn besten Kreativ-Unternehmerinnen gekürt.

Carolin Hackers Weg zur Unternehmerin begann kurz nach der Geburt ihrer Tochter. Aus der erfolglosen Suche nach einer passenden Kinder-Wandmesslatte entstanden 2018 ihre ersten Design-Entwürfe. Seit 2019 sind die Ergebnisse ihrer reduzierten, kindgerechten Interior-Ideen auch im eigenen Onlineshop erhältlich.

Die Kombination aus Nachhaltigkeit, Qualität und reduziertem Design sind ihr Leitmotiv. Dies begeisterte auch die Jury des Ideenstark-Wettbewerbs. Als eine der Gewinnerinnen darf Caroline Hacker nun an einem einjährigen Förderprogramm teilnehmen. „Es ist eine schöne Bestätigung für mich, dass die Kombination aus (Innen-)Architektin, Unternehmerin und Mutter so anerkannt wird“, sagt Hacker. ■

Foto: PR

Sparkasse Zollernalb

Neuer Vorstand

Foto: PR

Matthias Seeger wurde in den Vorstand der Sparkasse Zollernalb gewählt. Er tritt im März die Nachfolge von Claus Kimmerle an, der 2022 in den Ruhestand geht. Seeger, diplomierter Sparkassenbetriebswirt und Bankkaufmann, ist seit 2006 im Hause. Von Anfang an übernahm er Führungsverantwortung, zuletzt als Bereichsleiter Firmenkunden und Immobilien mit über 60 Mitarbeitern. Dort sind neben der Betreuung aller gewerblichen Kunden das Kreditgeschäft, der internationale Handel sowie das Leasinggeschäft und der Paymentbereich angesiedelt. Der 1972 geborene Pfullendorfer freut sich auf die neue Herausforderung: „Ich werde meine ganze Energie und Erfahrung einsetzen, um uns als innovativen und modernen Finanzpartner weiterzuentwickeln.“ ■

Curevac

CBO und CCO

Foto: PR

Antony Blanc ist neuer Teil der Geschäftsführung von Curevac. Als Chief Business Officer und Chief Commercial Officer ist er für die Wettbewerbsfähigkeit, den Wert von Entwicklungsprogrammen und den Ausbau des bestehenden Netzwerks verantwortlich. Außerdem wird er den Aufbau einer Vertriebsorganisation verantworten. Zuvor war Blanc als Associate Partner bei McKinsey & Company für Biotech-Kunden in Europa tätig sowie in verschiedenen leitenden Positionen bei GSK Vaccines. Blanc freut sich, sich wieder mit dem Thema mRNA intensiv beschäftigen zu können: „In meiner Doktorarbeit habe ich mich mit der Translationskontrolle der mRNA beschäftigt. Es ist wunderbar, dass ich nun zur mRNA zurückkehre.“ ■

Solare Datensysteme GmbH

Neuer CPO

Foto: PR

Holger Schroth verstärkt die Geschäftsleitung der Solare Datensysteme GmbH (SDS) in Geislingen. Als Chief Product Officer ist er für die Ausrichtung des Unternehmens und seiner Produktfamilie verantwortlich. Schroth blickt auf langjährige Erfahrung in der Solarbranche und im Produktmanagement zurück. Zuletzt war er als Head of Marketing bei der Thomas Preuhs Holding tätig und hat dort bereits das Marketing von SDS verantwortet. In seiner neuen Tätigkeit will Schroth Produkte und Prozesse digitalisieren. Intelligente und lernende Energiemanagementsysteme sollen zunehmende regulatorische Herausforderungen meistern. Zudem sollen herstellerunabhängige vernetzbare Systeme dem Anwender mehr Flexibilität und Zukunftssicherheit bieten. ■

Soziales Engagement

Ein Herz für ...

Beim Umwelptreis 2020 haben die Stadtwerke Tübingen insgesamt 30.000 Euro an 29 Projekte vergeben. Der mit 4.000 Euro dotierte erste Preis ging an den Tübinger Arbeitslosentreff. Insgesamt vier zweite Preise mit je 2.000 Euro gingen an die Tübinger Altenhilfe, die Umwelt AG des Gymnasiums Horb, das Gymnasium Rottenburg sowie den Nabu Tübingen. +++ Das Menton Automobilcenter Tübingen hat einen BMW i3 (Listenpreis ab 38.000 Euro) an die Gewerbliche Schule Tübingen zur Ausbildung von Kfz-Mechatronikern gespendet. +++ Die Kreissparkasse Tübingen spendet jeweils 2.500 Euro an vier Projekte in Tübingen: die Hirsch-Begegnungsstätte für Ältere, die Drogenhilfe Tübingen, die Tübinger Initiative für Mädchen*Arbeit (Tima) und für die Anschaffung von Fitnessgeräten im „Anlägle“ nahe dem Westbahnhof. +++ Die Albstädter Firma Epis Automation GmbH & Co. KG hat anlässlich ihres 50. Jubiläums 6.000 Euro an die Fakultät Informatik der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gespendet. 5.000 Euro stammen direkt vom ehemaligen Firmeninhaber Rüdiger Schulz, der die lokale Ausbildung von Fachkräften fördern will. Die Summe fließt in die Laborausstattung der Angewandten Hochschule. +++ Die Reutlinger Volksbank stellt der Sozialstation Reutlingen der Bruderhaus Diakonie ein Fahrzeug zur Verfügung. Der VW Up wird auf Leasingbasis für drei Jahre zur Verfügung gestellt. Der Wert beläuft sich auf rund 7.000 Euro. +++ Die Sinfiro GmbH aus Balingen spendet erneut 2.000 Euro an die Nachsorgeklinik Tannheim für Familien, die dort Kraft und Erholung schöpfen können.

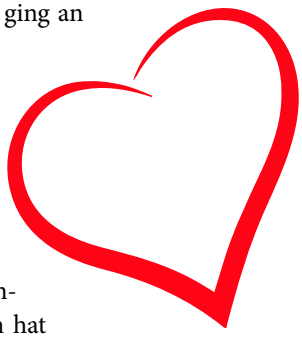


Foto: iktash2 - Fotolia.com

Anzeige

FFP2 ATEMSCHUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ

Einzeln verpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

Standards:
CE 0598, (EU) 2016/425, EN149:2001+A1:2009

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton*
20 Spender im Versandkarton

Ref. 02 134

€ 0,85 pro Stück

MUNDSCHUTZ 3-LAGIG

BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683 TYP II UND TYP IIR, FILTERLEISTUNG > 99%

Standards:
CE, EN 14683, Typ II / Typ IIR, Norm für chirurgische Masken

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton

BLAU, TYP II
Ref. 02 108
€ 5,99 / 50 Stk.

BLAU, TYP IIR
Ref. 02 120
€ 6,29 / 50 Stk.

LATEX EINMALHANDSCHUHE

Größe		Ref.-Nr.
extra klein	(5 - 5½)	01 145
klein	(6 - 6½)	01 146
mittel	(7 - 7½)	01 147
groß	(8 - 8½)	01 148
extra groß	(9 - 9½)	01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort, ist puderfrei und beidseitig chloriniert.

Verpackung:
100 Stück im Spenderkarton
10 Spender im Versandkarto
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

€ 9,99 / 100 Stk.

GESICHTSSCHUTZVISIER

Gesichtsschutz für beste Sicht
„Anti-Fog“ beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.
Gepolstertes Stirnband, dehnbar, leicht.

Standards:
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001

Verpackung:
1 Stück
100 Stück im Versandkarton

Ref. 02 122

€ 0,89 pro Stück

SPENDER UND DESINFEKTIONSMITTEL

Universal Spender für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche. Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.

Verpackung: 1 Stück
500ml Ref. 04 920
1000ml Ref. 04 919

UNIVERSAL SPENDER
500 ml + Leerflasche **26,90 €**
1000 ml + Leerflasche **29,90 €**

OpSeptBasic Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.

Verpackung: 1 Stück
500ml Ref. 04 278
1 Ltr. Ref. 04 279
5 Ltr. Ref. 04 280

DEUTSCHES QUALITÄTSPRODUKT

OPSEPTBASIC
500 ml **4,90 €**
1 Ltr. **7,90 €**
5 Ltr. **39,00 €**

sänger®
Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg
Tel. +49 (0) 79 35/72 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 35/72 24 - 199
verkauf@sanger.de
www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

Werkstatt und Verkaufsraum: Nach einer Eigenbedarfskündigung ist Dorothea Kubik glücklich über ihre neuen Räume. Foto: PR

Bilderwerkstatt

Neueröffnung in Mössingen

Dorothea Kubik hat ihre Bilderwerkstatt in Mössingen in lichtdurchfluteten Räumen neu eröffnet. Nach fast 15 Jahren in Öschingen hat sie während der Pandemie den Neuanfang gewagt. Bereits in den ersten Wochen gelang es ihr, neue Kunden zu gewinnen. Die Räume mit der Anschrift „Auf der Lehr 33“ liegen an einer der Hauptzufahrtsstraßen nach Mössingen.

Begeistert vom neuen Standort

Nach elfwöchiger Renovierung erstrahlen die neuen Räume mit mehreren Schaufenstern in einem frischen Mintton und im kräftigen englischen Rot. Der Fußboden mit Industrieparkett gibt dem Raum einen wohnlichen Charakter. Getrennt vom Beratungsbereich lädt der Werkstattbereich Kundinnen und Kunden ein, bei der Einrahmung von Bildern zuzusehen. „Die Kunden sind vom neuen Standort begeistert“, erzählt Dorothea Kubik. „Bisher habe ich viele positive Rückmeldungen bekommen.“ Gleich neben dem Haus stehen mehrere Parkplätze zur Verfügung.

Die Auswahl der Rahmenmuster hat sich weiter vergrößert, vor allem bei vergoldeten Rahmen und Atelierrahmen. Dabei sei auch ein Kontakt zu einem Künstler entstanden, so Kubik begeistert. Eine Auswahl seiner Bilder sei bald in der Bilderwerkstatt sowie im Ausstellungsraum in der Falltorstrasse 15 in Mössingen zu sehen. ■

Gemoteg: Neue Räume und neuer Onlineshop

Investition in die Zukunft

Die Hechinger Gemoteg GmbH investiert in zusätzliche Büroräume und einen eigenen Onlineshop. Im Stammgebäude im Hechinger Walkenmühleweg arbeitet die Belegschaft seit 17 Jahren. Um dem zunehmenden Platzmangel entgegenzuwirken, wurden im gegenüberliegenden Gebäude zusätzliche Räume angemietet. Künftig wird dort die Vertriebsabteilung untergebracht, weil das Unternehmen auch in den kommenden Jahren mit einem anhaltenden Aufschwung rechnet. „Damit steht dem weiteren Wachstum zumindest platztechnisch nichts mehr im Wege“, sagt Geschäftsführer Stefan Eggenweiler. Die neuen Büroräume sieht er als Investition in die Zukunft.

Raum für neue Möglichkeiten

Durch den Umzug hat der Vertrieb mehr Platz, um Kunden individuell zu betreuen. Gleichzeitig bekommt das Unternehmen einen größeren Besprechungsraum. Zudem entsteht im Stammgebäude mehr Platz pro Mitarbeiter, um die Belegschaft angesichts der Corona-Situation noch besser verteilen zu können.

Getriebemotoren im Onlineshop

Das Familienunternehmens bietet sein Portfolio zudem nun auch selbst online an – von Getriebemotoren über Elektromotoren, Frequenzumrichter und Steuerungen bis hin zu kompletten Antriebseinheiten. Der Onlineshop steht Firmenkunden und Endverbrauchern zur Verfügung. Die Investition in den digitalen Vertriebskanal soll insbesondere die Nachbestellung von Produkten erleichtern. Das Online-Angebot soll kontinuierlich erweitert werden. ■

Getriebemotoren gibt es im Onlineshop.

Jubelzone

Die IHK Reutlingen gratuliert diesen Betrieben zu ihrem Jubiläum und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg:

25 Jahre

Roland Albrecht,
Versicherungs- und Bausparvermittlung u. a.,
Hayingen

Helmut Becker,
Forstarbeiten,
Tübingen-Bühl

Mario Schwanzer,
Versicherungs- und Bausparvermittlung u. a.,
Pfullingen

Selutec GmbH,
Hechingen

Staiger Modellbau
und Transporte GmbH,
Pliezhausen

Hubertus Waurick,
Versicherungs- und Bausparvermittlung u. a.,
Reutlingen-Römerschanze

50 Jahre

Dieter Renner Import-Export-Handels
Vertretungen e. K.,
Balingen

75 Jahre

Hans Kleiner,
Holzfachmarkt GmbH,
Nusplingen

Anzeigen

MÜLLER ABBRUCH

Unternehmensverkauf aus der Insolvenz

PROFIL

Abbruchunternehmen

16 Mitarbeiter

1.7 MEUR Umsatz in 2019

72119 Ammerbuch

KONTAKT

chrisula.gaidatzi@silcher.com

0711 - 2303340702

WWW.SILCHER.COM

M\S\L DR. SILCHER
RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER

Im Rahmen des Eigenverwaltungsverfahrens wird die in 72119 Ammerbuch ansässige Firma Müller Abbruch, Inhaber Marc Müller im Wege einer übertragenden Sanierung zum Verkauf angeboten.

Die Firma Müller Abbruch ist ein seit Jahren etabliertes Abbruchunternehmen. Zu den Leistungen gehören neben Abbrucharbeiten auch Entkernungsarbeiten, Erstellung von Arbeitsplänen, Baustoff-Recycling, Betonsägen, Asbestrückbau und Mineralwollerückbau. Das Unternehmen verfügt derzeit über 16 Mitarbeiter. Die Firma Müller Abbruch konnte im Jahr 2018 einen Umsatz von rund 1.4 MEUR realisieren. 2019 lag der Umsatz bei rund 1.7 MEUR.

Das Unternehmen verfügt über einen vorwiegend gemieteten Maschinenpark. Es wird im Rahmen der Insolvenz in Eigenverwaltung fortgeführt. Die Auftragslage ist sehr gut. Es werden Investoren gesucht, die sich entweder ganz oder zum Teil an dem Unternehmen beteiligen möchten.

IHK-Börsen

Kontakte knüpfen

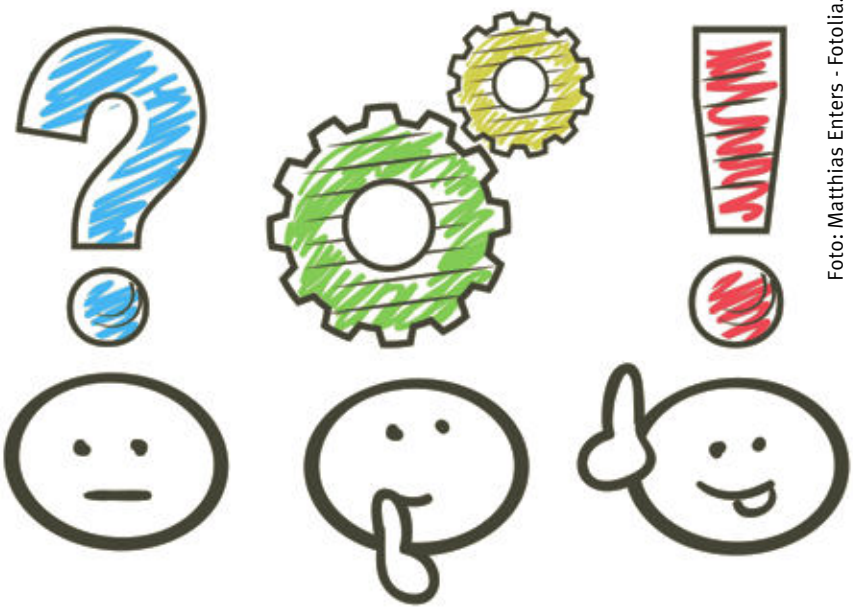


Foto: Matthias Enters - Fotolia.com

Die IHK Reutlingen bietet mit ihren Partnerorganisationen vielfältige Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen. Über die IHK-Börsen kann sich jedes Unternehmen regional und überregional über Angebote und Gesuche informieren und auch selbst Inserate veröffentlichen.

Unternehmensnachfolge

Die **Unternehmensnachfolgebörse** richtet sich an Unternehmer, die ihren Betrieb übergeben möchten oder eine Beteiligung bieten, und an Existenzgründer und Unternehmer, die im Zuge einer Nachfolge ein Unternehmen zur Übernahme suchen.

Angebot

■ Nachfolger gesucht für etablierten Natursteinhandel. Der inhabergeführte Fachhandel für Natursteine im Außenbereich im Raum Neckar-Alb ist seit mehr als 35 Jahren erfolgreich am Markt. Aus Altersgründen möchte sich der Inhaber in absehbarer Zeit zurückziehen. Das Geschäft verfügt über einen guten Stammkundenbestand. Auf einem Betriebsgelände von ca. 2.600 m² befindet sich eine Lagerhalle/Werkstatt mit Büro mit ca. 490 m², sowie Warenvorräte und eine Fahrzeugwaage. Das Betriebsgelände kann mit übernommen werden, ist jedoch nicht zwingend. Die Nachfolge kommunizieren wir selbstverständlich mit unserem Kundenstamm.
EX-A-1465-2020-168

■ Spezial Fachgeschäft für Herrenbekleidung in großen Größen mit vorhandenem treuem Kundenstamm sucht Nachfolger. Aus Altersgründen wollen wir unser Fachgeschäft für Herrenbekleidung in großen Größen gerne an einen Nachfolger abgeben. Unser Ladengeschäft liegt am Stadtrand von Reutlingen in Baden Württemberg an einer stark befahrenen Bundesstraße. Rundum gibt es gute und ausreichende Parkmöglichkeiten. Im Umkreis von 50 km gibt es keinen weiteren Mitbewerber. Die Verkaufsfläche beträgt 280 m². Unser Warensortiment besteht aus guten und bekannten Herstellern wie Brax, Pierre Cardin, Bugatti, Casa Moda usw. Seit nunmehr 22 Jahren bieten wir besten Service und fachgerechte Beratung. Unser Haus ist inzwischen sehr gut eingeführt und über Grenzen bekannt. Das Geschäft ist Inhaber geführt ohne sonstiges Personal. Das Ladengeschäft ist angemietet mit kurzfristigem Mietvertrag. Jahresumsatz: 250.000-500.000 Euro – Preisvorstellung: 50.000-150.000 Euro. Ideal für die Nachfolge sind zwei Personen die sich gut ergänzen, sei es ein Fachehepaar oder Inhaber und Angestellter. Das Geschäft bietet jungen ehrgeizigen Nachfolgern großes Potenzial. Zum Beispiel Aufbau eines anhängenden Onlineshops, oder Erweiterung des Sortiments. Bis zur Übergabe sind wir gerne noch längere Zeit behilflich.
EX-A-1493-2020-168

■ Dienstleistungen im IT-, Netzwerk-, Internet- und TK-BereichsowieDatenschutz,Web-Entwicklungund -Hosting, Hardware-Verkauf -IT-Systeme, Telefonanlagen, Videoüberwachungsanlagen, Software-Lizenzen und Betreuung, 1st- und 2nd-Level-Support, Service-Verträge. Der Standort des Unternehmens befindet sich in Reutlingen, im Industriegebiet West, hat mit der B28 eine gute Verkehrsanbindung Richtung Tübingen und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Das Unternehmen hat sich seit 1985 ständig weiterentwickelt. Kundenstamm, Mitarbeiter, Umsatz und Ertrag sind stetig gewachsen. Die Übernahme des Betriebs ist sowohl für einen Kollegen als Erweiterung seines Einzugsgebiets als auch für einen fachkundigen Neueinsteiger bestens geeignet. Mit dem vorhandenen treuen Kundenstamm, die dem Unternehmen die Betreuung ihrer IT bereits seit vielen Jahren anvertrauen und dem hohen Bekanntheitsgrad in der Region bleibt dem Neueinsteiger ein mühsamer Aufbau eines neuen Kundenstamms erspart. Die Übernahme sollte bevorzugt kurzfristig erfolgen. Falls gewünscht, ist der jetzige geschäftsführende Gesellschafter gerne bereit, den Unternehmensnachfolger für einen begrenzten Zeitraum beratend zu unterstützen und für eine reibungslose Übergabe vorübergehend im Unternehmen mitzuarbeiten.
EX-A-1498-2021-168

Gesuche

Erfahrener leitender Angestellter/Geschäftsführer sucht solides, etabliertes Unternehmen mit nachhaltigem Geschäftsmodell und Wachstumspotenzial zur Übernahme. Kaufmännisch sowie technisch versierter, weltweit agierender Geschäftsführer, mit mehr als 18 Jahre Berufserfahrung und erforderlichen Eigenkapitalreserven sucht im Rahmen einer Nachfolgelösung ein Industrieunternehmen mit eigenen Produkten und einem Jahresumsatz ab 3,5 Millionen Euro. Das Unternehmen sollte im Falle eines technischen Schwerpunkts über eine inhaberunabhängige technische Leitung und eine etablierte Führungsmannschaft verfügen. Bevorzugt werden Unternehmen aus folgenden Branchen: Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau; Medizintechnik; Pharma, Chemie; Verpackungen; Energie (klassische & erneuerbare); Metallerzeugung und -bearbeitung; Kunststoffverarbeitung; Hydraulik / Pneumatik (Fluidtechnik). Der bisherige Eigentümer/Geschäftsführer sollte für eine Einarbeitung des Nachfolgers in einer Übergangsphase noch zur Verfügung stehen. Mein Ziel ist es, dass Unternehmen nach einer gemeinsamen Übergangsphase langfristig zu führen, weiterzuentwickeln und auf neue Herausforderungen einzustellen.
EX-G-1481-2020-168

Ansprechpartner

Anja Härle, 07121 201-237,
haerle@reutlingen.ihk.de
Kosten: 100 Euro für IHK-Mitglieder,
120 Euro für Nicht-Mitglieder

Die Börsen im Internet

www.ihkrt.de/boersen

Gewerbliche Immobilien – Verkäufe – Vermietungen

Anzeige

Büroräume?
Hier!

Große Immobilien-Datenbank mit über 100 Angeboten

fiedler-gewerbeimmo.de

Fiedler Gewerbeimmobilien GmbH
Gerhard-Kindler-Straße 6 | 72770 Reutlingen
Tel. 0 71 21 - 26 86 50 | Fax 0 71 21 - 26 86 86
mail@fiedler-gewerbeimmo.de

Personalvermittlung

Die Börse zur **Personalvermittlung** bietet die Möglichkeit, Angebot und Nachfrage auf dem regionalen Arbeitsmarkt zusammenzubringen. Experten, die suchen, können sich vorstellen. Firmen, die ihrerseits Fachkräfte benötigen, können sich vorstellen.

Angebote

Auszubildende zum Technischen Systemplaner (m/w/d) gesucht! Für unsere Niederlassungen in Eningen unter Achalm (bei Reutlingen) und Ditzingen suchen wir zum 1. September 2021 Auszubildende zum Technischen Systemplaner (m/w/d). Die anspruchsvolle Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Sie lernen das Entwerfen und zeichnerische Darstellen von elektrotechnischen Anlagen (Starkstrom, Beleuchtung, EDV-Netzwerke, Sicherheitstechnik) mit Hilfe von CAD-Programmen (Autodesk Revit, Navisworks, AutoCAD, DiaLux). Außerdem werden Sie ausgebildet im zukunftsweisenden, ganzheitlichen Planen mit BIM (Building Information Modeling). Die Voraussetzungen: Sie haben einen guten Realschulabschluss oder das Abitur, bringen Interesse an modernster Technik und Software mit, kennen sich aus mit den gängigen MS Office-Programmen und haben idealerweise ein bis zwei Schulpraktika im technischen Bereich hinter sich. Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte per E-Mail unter bewerbung@raible.de. Raible + Partner GmbH & Co. KG • Mirella Galic, Arbachtalstraße 1 • 72800 Eningen u. A., Telefon: 07121/94 78-0 • www.raible.de
PV-A-1044-2020-168

Ansprechpartner

Stefanie Walker, 07121 201-737,
walker@reutlingen.ihk.de
Kosten: 50 Euro für IHK-Mitglieder,
75 Euro für Nicht-Mitglieder

Volltreffer!

Die IHK-Netzwerke

Gute Netzwerke sind ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg: Deshalb bringt die IHK Unternehmer, Fachkräfte und Themenverantwortliche in Fach- und Branchennetzwerken zusammen.

www.ihkrt.de/netzwerke

IHK Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

Bekanntmachungen

Finanzstatut der IHK Reutlingen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK) hat am 16.12.2020 gemäß den §§ 3 Abs. 7a und 4 Satz 2 Nr. 8 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Wettbewerbsrecht und für den Bereich der Selbstverwaltungsorganisationen der Wirtschaft vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1067), folgendes Finanzstatut beschlossen:

Teil I: Anwendungsbereich

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Das Finanzstatut regelt die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplans (Wirtschaftsführung) sowie die Rechnungslegung und die Abschlussprüfung der IHK.

(2) Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts werden von Präsident und Hauptgeschäftsführer der IHK erlassen.

Teil II: Allgemeine Vorschriften zum Wirtschaftsplan

§ 1a Finanzwirtschaftliche Grundsätze

Bei der Wirtschaftsplanung und der Erstellung des Jahresabschlusses sind die beschlossenen Finanzwirtschaftlichen Grundsätze zu beachten.

§ 2 Feststellung der Wirtschaftssatzung und des Wirtschaftsplans, Geschäftsjahr

(1) Die Vollversammlung stellt den Wirtschaftsplan durch die Wirtschaftssatzung fest. Die Wirtschaftssatzung bestimmt über die Bemessung der Beiträge und darüber, bis zu welcher Höhe Kredite aufgenommen und Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren (Verpflichtungsermächtigungen) eingegangen werden dürfen. Der Hauptgeschäftsführer und/oder der Präsident legen den Entwurf der Wirtschaftssatzung und des Wirtschaftsplans so rechtzeitig der Vollversammlung vor, dass diese darüber vor Beginn des Geschäftsjahres Beschluss fassen kann. Die Wirtschaftssatzung einschließlich Wirtschaftsplan wird gemäß § 16 der Satzung der IHK veröffentlicht.

(2) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Bedeutung und Wirkung des Wirtschaftsplans

(1) Der Wirtschaftsplan dient der Planung und Deckung des Ressourcenbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben der IHK im folgenden Geschäftsjahr (Planungszeitraum) voraussichtlich notwendig ist. Der Wirtschaftsplan bildet die Grundlage für die Wirtschaftsführung der IHK.

(2) Der Wirtschaftsplan ermächtigt die zuständigen Organe, Ressourcen aufzunehmen, anzuschaffen, einzusetzen und zu verbrauchen. Durch den Wirtschaftsplan werden Ansprüche oder Verbindlichkeiten weder begründet noch aufgehoben. Die IHK hat finanzielle Risikovorsorge zu betreiben. Weiteres zweckbestimmtes Finanz- und Geldvermögen ist zulässig.

§ 4 Bestandteile des Wirtschaftsplans

(1) Der Wirtschaftsplan gliedert sich in einen Erfolgsplan und einen Finanzplan.

(2) Dem Wirtschaftsplan sind als Anlagen die Personalübersicht und eine gesonderte Zusammenstellung der übernommenen Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die zu Aufwendungen in künftigen Geschäftsjahren führen können, beizufügen.

§ 5 Vorläufige Wirtschaftsführung

Ist der Wirtschaftsplan zu Beginn des Geschäftsjahres noch nicht festgestellt, dürfen Aufwendungen zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, im Übrigen nur im Rahmen der Ansätze des Wirtschaftsplans des Vorjahres, geleistet werden.

§ 6 Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

(1) Bei Aufstellung und Ausführung des Wirtschaftsplans sind die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten.

(2) Für alle Auftragsvergaben sind die von der Vollversammlung beschlossenen Beschaffungsregelungen zu beachten, sofern sich nicht Abweichendes aus höherrangigem Recht ergibt.

Teil III: Aufstellung des Wirtschaftsplans

§ 7 Inhalt, Gliederung und Erläuterung des Wirtschaftsplans

(1) Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres stellt die IHK einen Wirtschaftsplan auf. Der Erfolgsplan soll ausgeglichen werden.

(2) Im Erfolgs- und im Finanzplan sind alle Erträge und Aufwendungen, der zur Verwendung im Erfolgsplan vorgesehene Ergebnisvortrag und der geplante Auf- und Abbau von zweckbestimmtem Finanz- und Geldvermögen sowie Einzahlungen und Auszahlungen in voller Höhe und getrennt voneinander anzusetzen und auszuweisen. Zuwendungen Dritter sind besonders auszuweisen. Notwendige Verpflichtungsermächtigungen sind anzusetzen.

(3) Der Erfolgsplan ist nach dem in Anlage I beigefügten Muster zu gliedern.

(4) Der Finanzplan ist nach dem in Anlage II bzw. II a beigefügten Muster zu gliedern. Größere Investitionen sind als Einzelvorhaben auszuweisen. Wenn Verpflichtungen zu Lasten zukünftiger Geschäftsjahre eingegangenen werden sollen (Verpflichtungsermächtigung), sind diese zu der Maßnahme darzulegen.

(5) Die wesentlichen Posten des Erfolgs- und des Finanzplans sind, insbesondere soweit sie von den Vorjahreszahlen erheblich abweichen, zu erläutern. Der geplante Auf- und Abbau von zweckbestimmtem Finanz- und Geldvermögen ist hinsichtlich Zweck, Umfang und Zeitpunkt der voraussichtlichen Verwendung zu erläutern.

§ 8 Größere Baumaßnahmen

(1) Größere Baumaßnahmen liegen dann vor, wenn das Volumen 5 v.H. der Summe der geplanten Aufwendungen überschreitet.

(2) Derartige Baumaßnahmen sind in ihrer Gesamtheit von der Vollversammlung zu beschließen. Dies gilt auch dann, wenn sie sich über mehrere Jahre erstrecken. Verbindliche Grundlage ist eine Kosten- und Finanzierungsübersicht. Eine erneute Beschlussfassung ist notwendig, wenn sich das Volumen der Baumaßnahme um mehr als 10 v. H. erhöht.

§ 9 Gesonderte Wirtschaftspläne für bestimmte Einrichtungen

Für unselbstständige Einrichtungen der IHK, die sich zu einem erheblichen Teil aus eigenen Erträgen oder zweckgebundenen Leistungen Dritter finanzieren, sind gesonderte Wirtschaftspläne zulässig; die Vorschriften dieses Finanzstatuts sind anzuwenden. Die gesonderten Wirtschaftspläne sind dem Wirtschaftsplan der IHK beizufügen.

§ 10 Nachtragswirtschaftsplan

(1) Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn sich im Vollzug erkennbar erhebliche Veränderungen ergeben. Eine erhebliche Veränderung liegt dann vor, wenn das Volumen des Erfolgs- oder Finanzplans um mehr als 10 v. H. überschritten wird. Die Vollversammlung kann bei Verabschiedung des Wirtschaftsplans weitergehende Anforderungen zur Notwendigkeit, den Wirtschaftsplan zu ändern, beschließen.

(2) Die Regelungen des § 2 Abs. 1 gelten mit der Maßgabe entsprechend, dass die Vollversammlung eine geänderte Wirtschaftssatzung und gegebenenfalls einen Nachtragswirtschaftsplan bis zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres beschließt. Im Rahmen eines Nachtragswirtschaftsplans kann ein positives Ergebnis geplant werden.

Teil IV: Ausführung des Wirtschaftsplans

§ 11 Gesamtdeckungsprinzip, Deckungsfähigkeit

(1) Alle Erträge dienen, soweit nichts anderes bestimmt ist, zur Deckung aller Aufwendungen (Gesamtdeckungsprinzip).

(2) Zweckgebundene Mehrerträge sind nur für damit verbundene Mehraufwendungen zu verwenden.

(3) Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen sind jeweils für sich deckungsfähig. Sie können insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden. Aufwendungen für einzelne Zwecke können von der Deckungsfähigkeit ausgenommen werden.

(4) Investitionsauszahlungen können für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.

§ 12 Vollständigkeit und Abweichungen vom Wirtschaftsplan, Übertragbarkeit

(1) Erträge sind rechtzeitig und vollständig zu erheben.

(2) Der angesetzte Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen dürfen bis zu 10 v. H. der Planwerte überschritten werden, soweit Deckung vorhanden ist. Bei fehlender Deckung bedürfen auch Überschreitungen der Planwerte bis zu 10 v. H. der Genehmigung der Vollversammlung.

(3) Außerplanmäßige Aufwendungen und außerplanmäßige Investitionsauszahlungen dürfen geleistet werden, wenn sie unabweisbar oder für die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit unumgänglich notwendig sind. Sie bedürfen der Genehmigung der Vollversammlung.

(4) Mehrauszahlungen für im Finanzplan veranschlagte Einzelvorhaben bedürfen der Genehmigung der Vollversammlung, sofern keine Deckungsfähigkeit gegeben ist. Mehrauszahlungen für Einzelvorhaben (§ 7 Abs. 4 S. 2) um mehr als 25 v. H. bedürfen der Genehmigung durch die Vollversammlung.

(5) Planansätze für Investitionen sind übertragbar bis zum Ende des auf die Bewilligung folgenden dritten Geschäftsjahres.

Teil V: Buchführung, Rechnungslegung und Controlling

§ 13 Buchführung, Inventar

(1) Die IHK führt ihre Bücher nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung; soweit sich aus diesem Finanzstatut nichts anderes ergibt, gelten sinngemäß die Vorschriften des ersten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches in ihrer jeweils geltenden Fassung. Bei der Anwendung sind die Aufgabenstellung und die Organisation der IHK zu beachten.

(2) Das Rechnungswesen bildet unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK vollständig ab. Die Buchführung ist nach dem als Anlage VI beigefügten IHK-Kontenrahmen zu gliedern.

§ 14 Eröffnungsbilanz

Für die beim Übergang auf die kaufmännische doppelte Buchführung aufgestellte Eröffnungsbilanz gelten die Sondervorschriften, die in den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts geregelt sind.

§ 15 Jahresabschluss, Anhang mit Plan-/Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans und Lagebericht

(1) Die IHK stellt innerhalb des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres für das vergangene Geschäftsjahr einen Jahresabschluss, einen Anhang zum Jahresabschluss und einen Lagebericht unter sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB auf.

(2) Der Jahresabschluss der IHK besteht aus der Bilanz, der Erfolgs- und der Finanzrechnung. Die Bilanz ist nach dem als Anlage III, die Erfolgsrechnung nach dem als Anlage IV und die Finanzrechnung nach dem als Anlage V beigefügten Muster zu gliedern.

(3) In den Anhang ist ein Anlagenspiegel und ein Plan-/Ist-Vergleich der Pläne nach §§ 2 bzw. 10 sowie 9 und die Übersicht „Finanz- und Geldvermögen“ aufzunehmen. Die Entwicklung sowie Zweck, Umfang und Zeitpunkt der voraussichtlichen Verwendung des Finanz- und Geldvermögens sind darzustellen.

(4) Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Er hat eine ausgewogene und umfassende Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage zu enthalten. Darüber hinaus ist im Lagebericht auf Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres einzugehen. Die voraussichtliche Entwicklung der IHK ist mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern.

§ 15a Einzelvorschriften zum Jahresabschluss

(1) Die IHK weist unter der Position Eigenkapital Sonstiges Eigenkapital und das Ergebnis aus.

(2) Ergebnisse können auf neue Rechnung vorgetragen werden. Sie sind spätestens im zweiten der Entstehung folgenden Geschäftsjahr dem Sonstigen Eigenkapital zuzuführen oder im darauffolgenden Geschäftsjahr für den Ausgleich des Erfolgsplans heranzuziehen.

(3) Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand oder anderer Zuschussgeber für Investitionen in aktivierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in der Bilanz auf der Passivseite als „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ vermindert um den Betrag der bis zum jeweiligen Bilanzstichtag angefallenen Auflösungsbeträge auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auszuweisen.

(4) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses kann ein Ergebnisverwendungsvorschlag berücksichtigt werden.

§ 16 Controlling, Internes Kontrollsystem (IKS)

(1) Die IHK richtet eine Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung) ein, die eine betriebswirtschaftliche Kalkulation sowie eine betriebsinterne Steuerung und Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der IHK erlaubt. Dazu sind der Struktur der IHK entsprechende Kostenstellen und ihren Leistungen entsprechende Kostenträger zu bilden. Die Kosten sind nachprüfbar aus der Buchführung herzuleiten und verursachungsgerecht den Kostenstellen und Kostenträgern zuzuordnen. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist ein wichtiger Bestandteil des Controllingsystems. Ihre Ergebnisse sind den Entscheidungsträgern in Form eines empfängerorientierten Berichtswesens in regelmäßigen Abständen zur Verfügung zu stellen.

(2) Die IHK richtet ein für ihre Verhältnisse angemessenes Internes Kontrollsystem ein.

Teil VI : Abschlussprüfung und Entlastung

§ 17 Prüfung, Vorlage und Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Ergebnisses, Entlastung sowie Veröffentlichung

(1) Die IHK hat den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, den Anhang und den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, prüfen zu lassen. Bei der Prüfung sind die Prüfungsrichtlinien der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde sowie sinngemäß die §§ 317, 320, 321 und 322 des Handelsgesetzbuches und sinngemäß des § 53 Abs.1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes zu beachten.

(2) Die Prüfung gemäß Abs. 1 wird von der vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag errichteten unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern durchgeführt. Die Rechnungsprüfungsstelle legt zeitgleich den Prüfungsbericht der Rechtsaufsichtbehörde und der IHK vor. Grundlage für die Prüfung durch ehrenamtliche Rechnungsprüfer ist insbesondere der Bericht der Rechnungsprüfungsstelle; weitere zusätzliche Prüfungshandlungen aus besonderen Anlässen bleiben ihnen unbenommen.

(3) Die Vollversammlung stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Ergebnisverwendung

(4) Die Vollversammlung erteilt die Entlastung für die Wirtschaftsführung. Das Verfahren regelt die IHK-Satzung.

(5) Der Jahresabschluss ist in dem für die Veröffentlichung von Satzungsrecht vorgesehenem Medium oder im Internet zu veröffentlichen. Zulässig ist auch eine verkürzte Form.

Teil VII: Ergänzende Vorschriften

§ 18 Beauftragter für die Wirtschaftsführung

(1) Soweit der Hauptgeschäftsführer die Aufgabe nicht selbst wahrnimmt, ist bei der IHK ein Beauftragter für die Wirtschaftsführung zu bestellen. Der Beauftragte ist dem Hauptgeschäftsführer unmittelbar zu unterstellen.

(2) Dem Beauftragten obliegen die Erstellung des Entwurfs des Wirtschaftsplans sowie die Bewirtschaftung der Mittel. Er ist bei allen Maßnahmen von finanzieller Bedeutung zu beteiligen.

(3) Der Beauftragte für die Wirtschaftsführung soll eingreifen, wenn die Liquidität gefährdet ist, die Erträge erheblich hinter den Planwerten zurückbleiben oder ein Nachtrag erforderlich wird. Wenn die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen es erfordert, kann der Beauftragte für die Wirtschaftsführung es von seiner Einwilligung (vorherigen Zustimmung) abhängig machen, ob Aufwendungen geleistet oder Verpflichtungen eingegangen werden.

(4) Dem Beauftragten obliegt die Erstellung des Jahresabschlusses inklusive Anhang.

§ 19 Nutzungen und Sachbezüge

(1) Nutzungen und Sachbezüge dürfen Beschäftigten der IHK nur gegen angemessenes Entgelt gewährt werden, soweit nicht durch Gesetz, Dienstvertrag, für den öffentlichen Dienst allgemein geltende Vorschriften oder im Wirtschaftsplan etwas anderes bestimmt ist.

(2) Personalaufwendungen, die nicht auf Gesetz, Dienstvereinbarung oder auf Dienstvertrag beruhen, dürfen nur geleistet werden, wenn dafür Mittel bereitgestellt werden, die im Wirtschaftsplan besonders zu erläutern sind.

§ 20 Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, Beteiligungen

(1) Zum Erwerb, zur Veräußerung und zur dinglichen Belastung von Grundstücken ist die Einwilligung der Vollversammlung einzuholen, soweit diese Rechtsgeschäfte nicht bereits nach dem Wirtschaftsplan vorgesehen sind.

(2) Zur Eingehung oder Veräußerung von Beteiligungen ist die Einwilligung der Vollversammlung einzuholen. Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen des privaten Rechts, die dazu bestimmt sind, dem gesetzlichen Auftrag der IHK durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesem Unternehmen zu dienen. Bei Beteiligungen mit mehr als 50 v. H. der Anteile ist für die Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung der Gesellschaft das Beschlussrecht der Vollversammlung der IHK nach § 4 Satz 1 IHKG sicherzustellen.

§ 20a Zuwendungen

Zuwendungen sind freiwillige finanzielle Leistungen an Dritte (Stellen außerhalb der IHK) zur Erfüllung bestimmter Zwecke, die unter Beachtung von § 1 IHKG und den Grundsätzen des staatlichen Haushaltsrechts erfolgen.

§ 21 Änderung von Verträgen, Vergleiche

Die IHK darf zu ihrem Nachteil Verträge nur in besonders begründeten Ausnahmefällen aufheben oder ändern und Vergleiche nur abschließen, wenn dies für sie zweckmäßig und wirtschaftlich ist.

§ 22 Veränderung von Ansprüchen

(1) Die IHK darf Ansprüche nur

1. stunden, wenn die sofortige Einziehung mit erheblichen Härten für den Anspruchsgegner verbunden wäre und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet wird;

2. niederschlagen, wenn feststeht, dass die Einziehung keinen Erfolg haben wird oder wenn die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen;

3. erlassen, wenn die Einziehung nach Lage des einzelnen Falles für den Anspruchsgegner eine besondere Härte darstellen würde; das gleiche gilt für die Erstattung oder Anrechnung von geleisteten Beträgen.

(2) Regelungen in anderen Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

§ 23 Geldanlagen

Bei Geldanlagen ist auf eine ausreichende Sicherheit zu achten; sie sollen einen angemessenen Ertrag bringen und für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können.

Teil VIII: Übergangs- und Schlussvorschriften

§ 24 In-Kraft-Treten/Geltungsdauer/Übergangsregelungen

Dieses Finanzstatut tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2021 in Kraft.

Das von der Vollversammlung am 16.12.2020 beschlossene Finanzstatut wurde vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg am 15.01.2021 unter Aktenzeichen 42-4221.2-08/73 genehmigt.

Ausgefertigt

Reutlingen, den 19.01.2021

Christian O. Erbe	Dr. Wolfgang Epp
Präsident	Hauptgeschäftsführer

Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2021

Die Vollversammlung der IHK Reutlingen hat in der Sitzung am 16.12.2020 gem. §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Wettbewerbsrecht und für den Bereich der Selbstverwaltungsorganisationen der Wirtschaft vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1067), folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2021 (01.01.2021 bis 31.12.2021) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan mit
   Erträgen in Höhe von 16.782.100 €
   Aufwendungen in Höhe von 17.472.400 €
   geplantem Vortrag in Höhe von 999.950 €
   Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 309.650 €
2. im Finanzplan mit
   Investitionseinzahlungen in Höhe von 50.000 €
   Investitionsauszahlungen in Höhe von 475.900 €

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

   Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1 Nichtkaufleuten[1],
sofern nicht die Befreiung nach Ziffer 1 eingreift,

	Grundbeitrag	mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von mindestens
a)	1.500,00 €	1.000.000,00 €
b)	800,00 €	500.000,00 €
c)	500,00 €	250.000,00 €
d)	350,00 €	150.000,00 €
e)	250,00 €	100.000,00 €
f)	130,00 €	50.000,00 €
g)	70,00 €	25.000,00 €
h)	40,00 €	5.200,01 €

2.2 Kaufleuten[2]

	Grundbeitrag	mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von mindestens
a)	1.500,00 €	1.000.000,00 €
b)	800,00 €	500.000,00 €
c)	500,00 €	250.000,00 €
d)	400,00 €	150.000,00 €
e)	300,00 €	100.000,00 €
f)	250,00 €	50.000,00 €
g)	200,00 €	25.000,00 €
h)	180,00 €	mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb unter 25.000,00 € sowie bei einem Verlust

Nach Mitarbeiterzahl beträgt der Grundbeitrag:

Grundbeitrag	mit einer Mitarbeiterzahl von mindestens
3.000,00 €	1.000
2.000,00 €	500
1.000,00 €	200
600,00 €	100
400,00 €	50
300,00 €	20
220,00 €	10

Der Grundbeitrag errechnet sich nach dem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, sofern sich nicht aufgrund der Mitarbeiterzahl ein höherer Grundbeitrag ergibt. Die Mitarbeiterzahl errechnet sich nach § 267 Abs. 5 HGB.

2.3 Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer II. 2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Reutlingen zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

3. Als Umlagen sind 0,16 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb zu erheben. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340.00 € für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2021.
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage von 85 % des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

   Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer II 2.1.h) durchgeführt.

[1] Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

[2] Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

III. Kredite

1. **Investitionskredite**
   Investitionskredite sind nicht vorgesehen.
2. **Kassenkredite**
   Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 2.000.000 € aufgenommen werden.

Ausgefertigt

Reutlingen, 19. Januar 2021

gez.	gez.
Christian O. Erbe	Dr. Wolfgang Epp
Präsident	Hauptgeschäftsführer

Erfolgsplan 2021

Der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen (mit Ausnahme des Präsidentenfonds) sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 (EUR)	Plan 2021 (EUR)
1. Erträge aus Beiträgen	9.330.000	8.410.000
2. Erträge aus Gebühren	2.206.300	2.205.500
3. Erträge aus Entgelten (Fortbildungsveranstaltungen, Verkaufserlöse u.a.)	4.264.700	4.004.700
4. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge (Nebenerlöse)	1.783.000	2.042.100
- davon Erträge aus Erstattungen	102.600	83.900
- davon Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.099.000	1.499.700
- davon Erträge aus Abführung an gesonderte Wi.-Pläne	0	0
Betriebserträge	**17.584.000**	**16.662.300**
7. Sachaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	621.600	423.800
b) Bezogene Leistungen	2.830.400	2.311.700
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	7.047.500	7.334.600
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.706.500	1.905.300
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	874.700	750.000
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.898.500	4.576.300
- davon Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0
Betriebsaufwand	**17.979.200**	**17.301.700**
Betriebsergebnis	**-395.200**	**-639.400**
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.500	119.800
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163.000	143.600
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung		
Finanzergebnis	**-52.500**	**-23.800**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-447.700**	**-663.200**
16. Außerordentliche Erträge	0	0
17. Außerordentlicher Aufwand	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
19. Sonstige Steuern	27.700	27.100
20. Jahresergebnis	**-475.400**	**-690.300**
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0	999.950
22. Entnahmen aus den Rücklagen		
a) aus der Ausgleichsrücklage	565.000	3.174.990
b) aus anderen Rücklagen	623.900	297.550
23. Einstellungen in die Rücklagen		
a) in die Ausgleichsrücklage	0	0
b) in andere Rücklagen	713.500	3.782.190
Ergebnis	**0**	**0**

Finanzplan 2021

		Plan 2019 (EUR)	Plan 2020 (EUR)
1.	+/- Jahresergebnis vor außerordentlichen Positionen	-475.400	-690.300
2.	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	874.700	750.000
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung passiver RAP (+), Auflösung aktiver RAP (-), Auflösung passiver RAP (-) / Bildung aktiver RAP (-)	266.000	405.500
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
9.	**(Plan-) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**665.300**	**465.200**
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
11. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-375.000	-105.000
	a) Gebäude und Grundstücke	0	0
	➢ einzelne Maßnahmen	0	0
	- Neubau IHK-Zentrale Reutlingen	0	0
	- Erweiterung Parkplatz IHK-Akademie Reutlingen (separater Beschluss der VV am 04.12.2018)	0	0
	➢ Verpflichtungsermächtigung		
	➢ pauschal veranschlagt	0	0
	b) Technische Anlagen	-20.000	-20.000
	➢ einzelne Maßnahmen	0	0
	➢ Verpflichtungsermächtigung		
	➢ pauschal veranschlagt	-20.000	-20.000
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattungen	-355.000	-85.000
	➢ einzelne Anschaffungen (ohne Fahrzeuge)	-330.000	-60.000
	- Mobiliar (Akademien und Hauptverwaltung)	-30.000	0
	- EDV Hardware (Server + Endgeräte für Arbeitsplätze)	0	0
	- Mobiliar IHK-Neubau	0	0
	- IT-Serverraum / Infrastruktur IHK-Neubau	0	0
	- EDV Arbeitsplatzausstattung IHK Neubau	0	0
	- AEVO-Online Prüfung IPads inkl. Transportbox	0	0
	- Servercluster + Speichermedien	-250.000	0
	- EDV Hardware (Arbeitsplätze)		-50.000
	- EDV Hardware nicht GWG		-10.000
	➢ Verpflichtungsermächtigung		
	➢ Fahrzeuge	0	0
	➢ pauschal veranschlagt	-25.000	-25.000
12. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
13. -	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-70.000	-70.000
	➢ einzelne Maßnahmen	-50.000	-50.000
	- Erweiterung TMG eCo Lizenz (Planungssoftware)	-20.000	-20.000
	- Software Feedbackmanagement	0	0
	- Software Paperport	0	0
	- diverse Software ‹ 1.000 Euro	-30.000	-30.000
	- Mail-Verschlüsselung	0	0
	➢ pauschal veranschlagt	-20.000	-20.000
14. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	50.000	50.000
	➢ pauschal veranschlagt	50.000	50.000
15. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-300.000	-300.900
	➢ Beteiligungen	0	-900
	- IHK-DIGITAL GmbH		-900
	➢ pauschal veranschlagt	-300.000	-300.000
16.	**(Plan-) Cashflow aus Investitionstätigkeit**	**-695.000**	**-425.900**
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
18.	Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-300.000	-300.000
19.	**(Plan-) Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**	**-300.000**	**-300.000**
20.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16, und 19)	-329.700	-260.700
21.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (in Planjahren Wert des verabschiedeten Plans beibehalten)	4.195.219	5.119.188
22.	**(Plan-) Cashflow am Ende der Periode**	**3.865.519**	**4.858.488**

Die einzelnen Investitionsausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Änderung im Gebührentarif der IHK Reutlingen

Die Vollversammlung der IHK Reutlingen hat in ihrer Sitzung am 16.12.2020 gem. § 3 Abs. 6 und 7 sowie § 4 Satz 2 Ziff. 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Wettbewerbsrecht und für den Bereich der Selbstverwaltungsorganisationen der Wirtschaft vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1067), folgende Änderungen der Gebührenordnung im Bestandteil Gebührentarif der IHK Reutlingen beschlossen:

Nachfolgend die veränderten Teile des Gebührentarifs in auszugweiser Darstellung (veränderte Beträge sind fett gedruckt):

1. Außenwirtschaft / International

	Gebührentatbestand	Gebühr EURO
1.1	Ausstellen von Ursprungszeugnissen	**10,00 - 25,00**
1.2	Zzgl. Transaktionsentgelt bei elektronischer Bearbeitung	**3,00**
1.3	Erstellung von dem Wirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen	**10,00 - 25,00**
1.4	Beglaubigung von Mehrfertigungen (insbesondere Kopien) der Bescheinigungen nach Ziffer. 1.1 und 1.3	0,50 - 2,00
1.5	Nachbearbeiten von Ursprungszeugnissen und Carnets	10,00 - 50,00
1.6	Ausstellung von EU-Bescheinigungen	10,00 - 50,00
1.7	Ausstellen eines Carnets Zuschlag für nicht IHK-zugehörige Unternehmen	60,00 – 100,00 50 %
1.8	Regulierung eines reklamierten Carnets	50,00 - 100,00

2. Bildung

	Gebührentatbestand	Gebühr EURO
2.1	**Berufsausbildung**	
2.1.1	Betreuung eines Berufsausbildungsverhältnisses (Pauschalgebühr für Eintragung, Abnahme einer Zwischen- und Abschlussprüfung in einstufigen Ausbildungsberufen). Die Gebühren können in Teilbeträgen vor Zwischen- bzw. Abschlussprüfungen erhoben werden. Für Prüflinge aus nicht IHK-zugehörigen Betrieben wird ein Zuschlag von 50% erhoben.	
2.1.1.1	- in kaufmännischen Berufen ohne Fertigkeitsprüfung	**415,00**
2.1.1.2	- in kaufmännischen Berufen mit Fertigkeitsprüfung	**495,00**
2.1.1.3	- in gewerblich-technischen Berufen In Berufen mit gestreckter Abschlussprüfung kann ein Zuschlag von bis zu 50% erhoben werden.	**495,00**
2.1.1.4	- in Berufen nach § 65 Abs. 2 BBiG (Behinderte Menschen)	**415,00 – 495,00**
2.1.1.5	- in Stufenberufen in einer aufbauenden Stufe	**415,00**
2.1.2	Bei Auflösung eines Ausbildungsverhältnisses während der Probezeit wird auf Antrag die Betreuungsgebühr gemäß 2.1.1 voll erstattet, sofern sie bereits erhoben wurde. Bei Auflösung vor der Hälfte der vorgesehenen Ausbildungszeit werden 50 % der Betreuungsgebühr gemäß 2.1.1 auf Antrag erstattet, sofern sie bereits erhoben wurde.	
2.1.3	Abschlussprüfung nach Zulassung in besonderen Fällen (§ 45 Abs. 2 BBiG) in einem anerkannten Ausbildungsberuf - ohne Fertigkeitsprüfung - mit Fertigkeitsprüfung	 **580,00** **730,00**
2.1.4	Abschlussprüfung für Soldaten auf Zeit und ehemalige Soldaten (§ 45 Abs. 3 BBiG) in einem anerkannten Ausbildungsberuf - ohne Fertigkeitsprüfung - mit Fertigkeitsprüfung	 **645,00** **770,00**
2.2	**Umschulung**	
2.2.1	Betreuung eines Umschulungsverhältnisses (Pauschalgebühr für Eintragung, Abnahme einer Zwischen- und Abschlussprüfung in einstufigen Ausbildungsberufen). Die Gebühren können in Teilbeträgen vor Zwischen- bzw. Abschlussprüfungen erhoben werden. Für Prüflinge aus nicht IHK-zugehörigen Betrieben wird ein Zuschlag von 50 % erhoben	
2.2.1.1	- in kaufmännischen Berufen ohne Fertigkeitsprüfung	**415,00**
2.2.1.2	- in kaufmännischen Berufen mit Fertigkeitsprüfung	**495,00**
2.2.1.3	- in gewerblich-technischen Berufen	**495,00**
2.2.1.4	- in Berufen nach § 65 Abs. 2 BBiG (Behinderte Menschen)	**415,00 – 495,00**
2.2.1.5	- in Stufenberufen in einer aufbauenden Stufe	**415,00**
2.2.2	Bei Auflösung eines Umschulungsverhältnisses während der Probezeit wird auf Antrag die Betreuungsgebühr (sofern sie erhoben wurde) gemäß 2.2.1 voll erstattet. Bei Auflösung vor der Hälfte der vorgesehenen Ausbildungszeit werden 50 % der Betreuungsgebühr gemäß 2.2.1 auf Antrag erstattet.	

2.3	**Sonderfälle Ausbildung / Umschulung**	
2.3.1	Wiederholung einer Abschluss- oder Umschulungsprüfung	40,00 – 570,00
2.3.2	Prüfung einer Zusatzqualifikation oder deren Wiederholung	50,00 – 340,00
2.3.3	Fremdsprachenprüfung für Auszubildende pro Fremdsprache	50,00 – 220,00
2.3.4	Bescheinigung der Dauer eines Ausbildungsverhältnisses	10,00 – 30,00
2.3.5	Übersetzung von Zeugnissen in Fremdsprachen	10,00 – 30,00
2.3.6	Bei Prüfungen mit außergewöhnlichen Aufwendungen (z.B. für Prüfungsmaterial) werden diese Aufwendungen zusätzlich erhoben.	
2.4	**Weiterbildung**	
2.4.1	Kaufmännische Prüfungen	100,00 – 1.100,00
2.4.2	Gewerblich-technische Prüfungen	100,00 – 1.100,00
2.4.3	Schreibtechnische Prüfungen	25,00 – 120,00
2.4.4	Ausbildereignungsprüfungen	160,00 – 240,00
2.4.5	Wiederholungsprüfungsgebühr nach 2.4.1 – 2.4.4	100,00 – 390,00
2.4.6	Bescheinigung über die Befreiung von der Ausbildereignungsprüfung	5,00 – 60,00
2.4.7	Feststellung der Gleichwertigkeit eines Prüfungszeugnisses oder beruflichen Befähigungsnachweises	25,00 – 600,00
	Bei Prüfungen mit außergewöhnlichen Aufwendungen (z.B. für Prüfungsmaterial) werden diese Aufwendungen zusätzlich erhoben.	
2.5	**Rücktritt von einer Prüfung**	50,00 – 110,00

Die von der Vollversammlung am 16. Dezember 2020 beschlossene Änderung des Gebührentarifs tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg am 15.01.2021 unter Aktenzeichen 42-4221.2-08/74 genehmigt.

Ausgefertigt

Reutlingen, den 19.01.2021

gez.
Christian O. Erbe
Präsident

gez.
Dr. Wolfgang Epp
Hauptgeschäftsführer

Änderung des Statuts für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen: Neue Anlage „Vordruck Antrag Ursprungszeugnis, Vordruck Ursprungszeugnis (Original, Durchschrift)“

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 17.07.2019 das „Statut für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen“ auf der Grundlage des DIHK-Muster-Statuts neu beschlossen. Die Anlage „Vordruck Antrag Ursprungszeugnis, Vordruck Ursprungszeugnis (Original, Durchschrift)“ sollte dabei nicht verändert werden. Unbeabsichtigterweise ist in der beschlossenen Fassung des Statuts eine Anlage mit kleinen Abweichungen enthalten. Zur Klarstellung wurde die Anlage durch die vorherige angefügte Fassung im Statut ersetzt.

Öffentliche Bestellung von Sachverständigen

Herr Stefan Banaszak wurde mit Wirkung vom 01.01.2021 für das Sachgebiet „Leder / Lederindustrie“ erneut bestellt und vereidigt.

Erloschene öffentliche Bestellung von Sachverständigen

Herr Prof. Dipl.-Ing. Andreas Müller ist mit Wirkung vom 01.01.2021 nicht mehr als Sachverständiger für das Sachgebiet „Holzbau, insbesondere Holzbrückenbau“ bei der IHK Reutlingen öffentlich bestellt und vereidigt.

Arbeitsjubilare

Vielen Dank!

Ehrenurkunden-Service

www.ihkrt.de/ehrenurkunden

Der Erfolg eines Unternehmens hängt entscheidend von der Loyalität seiner Mitarbeiter ab. Die IHK Reutlingen gratuliert den Arbeitsjubilaren, von deren Engagement auch die gesamte Region Neckar-Alb profitiert. Folgende Mitarbeiter erhielten IHK-Ehrenurkunden:

Adelhelm Kunststoffbeschichtungen GmbH, Eningen unter Achalm, Apostolos Arampatzis, Sandstrahler, 25; Milaim Sinani, Produktionsmitarbeiter, 25.

Anton Braun Sägewerk-Holzbau-GmbH, Stetten a. k. M., Michael Schwarz, Zimmerer, 40.

August Steinmeyer GmbH & Co. KG, Albstadt, Markus Maier, Teamleiter im Segment Klein- und Luftfahrt, 25.

Auto Heusel GmbH & Co. KG, Metzingen, Ralf Frichot, Automobilverkäufer, 25; Nermin Karic, Diagnosetechniker, 25.

BEDO Betonwerk Dotternhausen GmbH & Co. KG, Attilio Amaradio, Betonwerker / Schichtleiter, 25; Alexander Ballardt, Servicekoordinator/Kaizen-Bauftragter, 25.

Beton Kemmler GmbH, Tübingen, Dieter Gerber, Bau- und Montageprofi, 45; Elmar,Abberger, Leiter Vertriebsinnendienst, 40; Hans-Jürgen Hummel, Teamleiter Fertigteile und Treppen, 25; David Klink, Bau- und Montageprofi, 25; Marco Koturic, Betonwerker, 25; Jakob Wolf, Betonwerker, 25,

Beutter Präzisions-Komponenten GmbH & Co. KG, Rosenfeld, Monika Reichherzer, Metallfeinbearbeiterin, 50.

CHT Germany GmbH, Tübingen, Andreas Reusch, Lagermitarbeiter Dußlingen, 25; Thomas Schubert, Laboratory Assistant Dyeing, 25.

DRACHOLIN GmbH, Metzingen, Friedrich Eisele, kaufmännischer Angestellter, 25.

erler gmbh, automation . robotik, Dormettingen, Alois Erler, Geschäftsführer, 25.

Eschler Textil GmbH, Balingen, Dragan Petkovic, Schärer, 25.

Friedrich Seiz GmbH, Metzingen, Petra Baisch, Prokuristin, 45.

Gebr. Knauer GmbH + Co. KG, Dettingen an der Erms, Giuseppe Amendola, 40; Hans-Jörg Holder, 40.

Gebr. Stumpp GmbH & Co. KG, Straßen- und Tiefbau, Balingen, Horst Harsch, Baggerfahrer, 40; Alwin Trick, Prokurist, 40; Martin Günther, Baumaschinist, 30; Bernd Kirchner, Spezialbaufacharbeiter, 30; Martin Knorr, Schlosser, 30.

Groz-Beckert KG, Albstadt-Ebingen, Helga Emter, 40; Ida Haug, 40; Rainer Großmann, 25.

Gustav Daiber GmbH Automatenstickerei, Albstadt, Heidrun Daiber, Mitarbeiterin Transferdruckerei, 40; Angelika Bonni, Stickerin, 25; Tahsin Ceylan, Drucker, 25.

H E M A Schraubenfabrik und Befestigungstechnik GmbH, Schömberg, Jürgen Peter, Werkzeugmacher, 25; Helmut Sobek, Qualitätsmanagement, 25.

heinkelwerbung GmbH, Reutlingen, Stefanie Kehle, Werbekauffrau, 25.

Hermann Kleinhuis GmbH & Co. KG, Riederich, Johann Karnus, 30.

Imnauer Mineralquellen GmbH, Haigerloch-Bad Imnau, Roland Dung, Staplerfahrer/Kommissionierer, 40; Erwin Laubmeier, Staplerfahrer/Kommissionierer, 40; Achim Klingler, Leiter Logistik, 25; Ignaz Widemann, Staplerfahrer/Kommissionierer, 25.

Johs. Boss GmbH & Co. KG, Albstadt, Gabriele Conzelmann, Prüferin, 25; Uwe Dengler, Produktionsleiter, 25; Marc Gekeler, Werkzeugkonstrukteur, 25; Thomas Puder, Dreher, 25.

Josef Wochner GmbH & Co. KG, Rosenfeld, Tobias Wizemann, Schreiner, 25.

Lohrmann Holz GmbH + Co. KG, Rosenfeld, Cornelia Bisinger, Kauffrau, 30.

Mayer & Cie. GmbH & Co. KG, Albstadt, Ralf Berwanger, Maschinenbediener, 25; Ulrich Bitzer, Industriemechaniker, 25; Markus Grüner, Mechaniker, 25; Bianca Holocher, Mitarbeiter QS, 25; Jakob Jegel, Monteur, 25; Heiko Moosmann, Monteur, 25; Alexander Wolff, Industriemechaniker, 25.

Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, Tübingen, Sonja Narr, Geschäftsführerin, 30.

Nerz Funktechnik, Burladingen, Ute Tatzel-Nowel, Vertriebsleitung Mobilfunk, 25.

Otto Beckert Feinmechanik und Vorrichtungsbau, GmbH & Co. KG, Kirchentellinsfurt, Nedeljko Grbic, Metallhelfer, 25.

REIFF Management und Service GmbH, Reutlingen, Anette Eitel, Mitarbeiterin Kreditorenbuchhaltung, 25; Helge Schöndube, Leiter übergreifende Schnittstellen IT, 25; Marita Groll, Mitarbeiterin kaufmännische Abwicklung Rahmenfertigung, 25.

Robert Koch GmbH, Meßstetten, Waldemar Stosiek, Maschinenbediener, Segment Fräsen, 25.

Sanetta Gebrüder Ammann GmbH & Co. KG, Meßstetten, Beate Löffler, 40; Sandra Glückler, 25; Doris Nauert, 25.

Sauter Feinmechanik GmbH, Metzingen, Simone Fritz, CC-Support-Technikerin, 25; Daniel Greger, Reparatur-Mechaniker, 25; Oliver Guggenberger, Kundenbetreuer Vertrieb, 25; Mauricio Müller, Fertigungsmeister Montage, 25; Achim Saalmüller, Fertigungsmeister, 25; Damir Santalab, Versuchsfachkraft, 25; Hans-Joachim Weide, CC-Support-Techniker, 25.

Schmalenberger GmbH & Co. KG, Tübingen, Klaus Müller, Monteur Pumpenmontage, 25; Mike Schiffel, Servicetechniker, 25.

Seeger Wasch- und Reinigungsmittel GmbH, Balingen, Maurizio Cecati, Maschinenführer, 35; Juri Freiberg, Kommissionierer, 25.

TBT Tiefbohrtechnik GmbH + Co, Dettingen an der Erms, Hartmut Christner, Leiter EDV, 40; Rainer Janda, Werkzeugschleifer, 40; Peter Novak, Werkzeugschleifer, 40; Josef Szymik, Maschinenschlosser, 40.

Theben AG, Haigerloch, Inge Blank, Montagemitarbeiterin, 40; Andreas Edele, Feinmechaniker Meister Elektronik-Entwicklung, 40; Helmut Fechter, Technischer Angestellter Produktionsoptimierung, 40; Karin Fechter, Montagemitarbeiterin, 40; Gerhard Lachenmaier, Gruppenleiter Haustechnik, 40; Wolfgang Anders, Sicherheitsingenieur, 25; Julia Bodenmüller, Kaufmännische Angestellte, 25; Andy Dengler, Technischer Angestellter Produktionsoptimierung, 25; Fernand Diemunsch, Software-Entwickler, 25; Elisabeth Eck, Montagemitarbeiterin, 25; Joachim Fichter, Personalleiter, 25; Ulrike Fischer, Kaufmännische Angestellte, 25; Sylvia Flaiz, Montagemitarbeiterin, 25; Rita Flaiz, Montagemitarbeiterin, 25; Ines Gauptys, Facharbeiterin, 25; Carmen Holderied, Mitarbeiterin Marketing Kommunikation, 25; Ursula-Daniela Montone-Gujas, Montagemitarbeiterin, 25; Daniela Perk, Montagemitarbeiterin, 25; Snjezana Prica, Mitarbeiterin Wareneingangsprüfung, 25; Margit Sinz, Montagemitarbeiterin, 25; Sabine Stehle, Gruppenleiterin Elektronikmontage, 25; Margarete Steiner, Montagemitarbeiterin, 25.

TiMoBile GmbH, Münsingen, Carina Rehm, Kaufmännische Leiterin, 25.

TRIGEMA Inh. W. Grupp e. K., Burladingen, Ingrid Frauenhoffer, Mitarbeiterin der Konfektion, 40; Brigitte Giunta, Kaufmännische Angestellte, 40; Adelinde Gruber, Gruppenleiterin in der Konfektion, 40; Rosmarie Henkel, Mitarbeiterin in der Endkontrolle, 40; Angelika Pfeffer, Mitarbeiterin der Konfektion, 40; Jasmine Pfister, Kommissionierin, 40; Alexandra Saier, Gruppenleiterin in de Konfektion, 40; Leyla Bahadir, Mitarbeiterin der Konfektion, 25; Andrea Beck, Versandmitarbeiterin, 25; Tatjana Beskarawaini, Gruppenleiterin in der Konfektion, 25; Claudia Binanzer, Mitarbeiterin der Konfektion, 25; Petra Birkle, Mitarbeiterin der Konfektion, 25; Sevgi Boztepe-Krüger, Mitarbeiterin der Zuschneiderei, 25; Inge Fedke, Verkäuferin/Testgeschäft Frechen, 25; Doreen Fürst, Mitarbeiterin der Konfektion, 25; Irene Kirjak, Mitarbeiterin der Konfektion, 25; Ingrid Leber, Verkäuferin/Testgeschäft Igersheim, 25; Waltraud Meloh, Verkäuferin/Testgeschäft Bielefeld, 25; Martu Saci, Mitarbeiterin in der Endkontrolle, 25; Margit Scharfenort, Mitarbeiterin der Konfektion, 25; Claudia Schaub, Verkäuferin/Testgeschäft Bad Kissingen, 25; Makbule Yasar, Mitarbeiterin der Konfektion, 25.

■ **Viavi Solutions Deutschland GmbH, Eningen unter Achalm**, Karl Dietmann, 40; Hristos Ioannidis, 40; Yvan Frosio, 25; Peter Kuppler, 25; Achalm Hansjörg, Stein, 25; Willem-Jan van Zwienen, 25.

■ **Vigor-Feingerätebau GmbH & Co. KG, Albstadt,** Michael Kohler, Mechaniker, 25; Bernhard Mendler, Mechaniker, 25.

■ **voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH & Co. KG,** Michael Fehrle, Werkzeugmechaniker, 40; Dietmar Arndt, Mitarbeiter innerbetrieblicher Transport, 30; Mehmet Daymaz, Maschinenbediener, 30; Joachim Kirchner, Disponent, 30; Selahattin Korkmaz, Schichtführer, 30; Lasaros Pappas, Maschinenbediener, 30; Rolf Ströhle, Konstrukteur Betriebsmittel, 30; Gürkan Yilmaz, Maschinenbediener, 30; Matthias Brändle, Einsteller, 25; Stephan Diehl, Global Key Account Manager, 25; Claus Eisinger, Teamleiter Konstruktion, 25; Giuseppe Fichera, Mitarbeiter innerbetrieblicher Transport, 25; Gerda Hientz, Mitarbeiterin Serienfertigung, 25; Özkan Ileri, Maschinenbediener, 25; Markus Jell, Schichtführer, 25; Michael Rauscher, Konstrukteur, 25.

■ **VR Bank eG Heuberg-Winterlingen,** Angelika Schlagenhaufer, Bankangestellte, 40; Birgit Schnee, Betriebswirtin IHK, 25; Michaela Müller, Vorstandssekretärin, 25; Klaus Nufer, Leiter Unternehmenssteuerung, 25; Cornelia Rosenau, Vorständin, 25.

■ **WEINMANN Holzbausystemtechnik GmbH, St. Johann,** Waldemar Braun, 25; Johann Heike, Dank, 25; Michael Goller, 25; Johann Thomas, Reiner, 25.

■ **Wohnland Reutlingen GmbH & Co. KG,** Thomas Schall, Abteilungsleiter, 30; Volker Bertscheit, Sachbearbeiter, 25; Sebastian Liebhart, Abteilungsleiter, 25; Sandra Schaal, Sachbearbeiterin, 25; Marc Walter, Abteilungsleiter, 25.

■ **Württembergische Elektromotoren GmbH, Balingen,** Dietmar Schuler, Industriemechaniker, 25.

■ **Zahnradfertigung OTT GmbH & Co. KG, Bodelshausen,** Erwin Haag, Seniorchef, 40; Erhard Stark, Einzelteilfräser, 25.

Im Ruhestand

■ **Cool Compact Kühlgeräte GmbH, Grosselfingen,** Wilfried Nootny, Verkaufsleiter Nord-Ost.

■ **Gustav Daiber GmbH, Albstadt,** Sigrid Gley, Prokuristin.

■ **Paul Dümmel Werkzeugfabrik GmbH, Hülben,** Bernhard Meichsner.

Foto: gstockstudio - Fotolia.com

Marktplatz

Präzisionswerkzeuge

Erneuerbare Energiesysteme

Digitales Dokumentenmanagement

Gebäudedienstleistungen

Anzeigen-Hotline
0 71 23 - 93 91 14

Brexit

Entlackung/Entschichtung

Lagertechnik

Rohstoffhandel

IT-Dienstleister

Eine Anzeige in dieser Größe kostet
EUR 75,- + Mwst.
Die Überschriftzeile Ihrer Wahl ist kostenlos.

Inserenten in dieser Ausgabe

Commerzbank AG	Frankfurt	S. 31
Comp Data	Albstadt	S. 56
Design Center Baden-Württemberg	Stuttgart	S. 37
Elektro Hecht GmbH & Co. KG	Pfullingen	S. 61
Eroglu Präzisionswerkzeuge GmbH	Mössingen	S. 78
ESC GmbH	Geislingen	S. 78
Fiedler Gewerbeimmobilien GmbH	Reutlingen	S. 67
F. K. Systembau	Münsingen	S. 53
Goldbeck Süd GmbH	Stuttgart	S. 35
HTS tentiQ GmbH	Kefenrod	S. 65
it4office	Metzingen	S. 78
Kugler Gabelstapler-Service GmbH	Ostrach	S. 59
LSK GmbH	Reutlingen	S. 78
Manfred Schneider	Grosselfingen	S. 65
Mbärs Rohstoffhandel GmbH	Ofterdingen	S. 78
M/L/S Dr. Silcher	Heilbronn	S. 65
ProTRONIC Computer GmbH	Bisingen	S. 60
Regatix Betriebseinrichtungen GmbH	Ilsfeld	S. 78
RWT Wirtschaftstreuhand	Reutlingen	S. 33
Ruoff Energietechnik GmbH	Riederich	S. 78
Sänger GmbH	Schrozberg	S. 63
Schöller SI Immobilien GmbH	Reutlingen	U4
Schwörer Haus	Sigmaringen	S. 55
SLP Anwaltskanzlei	Reutlingen	S. 13
TIDYservice GmbH & Co. KG	Pfullingen	S. 78
Anzeigen-Special · Transport / Verkehr / Logistik		
Dachser SE	Rottenburg	S. 38
Anzeigen-Special · Büro der Zukunft		
Morgenstern AG	Reutlingen	S. 39
Otto Sturm e.K.	Eningen u.A.	S. 39

Die IHK sucht Verstärkung

Die IHK Reutlingen steuert als Interessenvertreter von Unternehmen wichtige Impulse für den Erfolg und das Wachstum der regionalen Wirtschaft. Sie ist zentrales Bindeglied zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Sie informiert bei Fragen des unternehmerischen Alltags, hilft beim Einstieg ins internationale Geschäft und besetzt heute die Themen von morgen. Werden Sie Teil der IHK Reutlingen und setzen auch Sie sich für unsere rund 42.000 Mitgliedsunternehmen ein. Die Weiterbildung im Rahmen vielseitiger Projekte und eine breite Auswahl an Bildungsmöglichkeiten helfen Ihnen, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Langzeitexperte Kammer- und Verbandspartnerschaft (KVP) in Äthiopien (m/w/d)

www.ihkrt.de/karriere-langzeitexperte

Projektmanager IHK-Akademie IT und Digitalisierung (m/w/d)

www.ihkrt.de/karriere-akademie-it

Projektmitarbeiter (m/w/d) „KI B³ – Künstliche Intelligenz in die berufliche Bildung bringen (InnoVET)“

www.ihkrt.de/karriere-projektmitarbeiter-innovet

Trainee „Künstliche Intelligenz und Wasserstoff“ im Bereich Innovation und Umwelt (m/w/d)

www.ihkrt.de/karriere-trainee-ki

Praktikant (m/w/d) im Büro der Hauptgeschäftsführung mit Schwerpunkt Europapolitik

www.ihkrt.de/karriere-praktikum-europapolitik

Praktikant (m/w/d) im Bereich Gründung und Wachstum mit Schwerpunkt Gründer-Ökosystem

www.ihkrt.de/karriere-praktikum-gruendung

Praktikant (m/w/d) in der Organisationsentwicklung

www.ihkrt.de/karriere-praktikum-organisationsentwicklung

Praktikant (m/w/d) im Bereich Volkswirtschaft mit Schwerpunkt Statistik und Eventmanagement

www.ihkrt.de/karriere-praktikum-vwl

Praktikant (m/w/d) im Bereich Zentrale Dienste und Kundenmanagement mit Schwerpunkt Controlling

www.ihkrt.de/karriere-praktikum-controlling

Die Superhelden der Region

Über **70 Firmen** machen sich heldenhaft stark für die **Region Neckar-Alb** und finanzieren gemeinsame Projekte zur Standortwerbung.

alltax GmbH, 72770 Reutlingen; Autohaus Seeger GmbH & Co. KG Tübingen, 72072 Tübingen; BANSBACH GmbH, 72336 Balingen; Bernhard Wohlfarth GmbH & Co KG, 72793 Pfullingen; Blickle Räder + Rollen GmbH u. Co. KG, 72348 Rosenfeld; botek Präzisionsbohrtechnik GmbH, 72585 Riederich; Brombach + Gess GmbH & Co. KG, 72336 Balingen; Buy & Build AG, 72810 Gomaringen; CompData Computer GmbH, 72459 Albstadt; CureVac AG, 72076 Tübingen; Danner IT-Systemhaus GmbH, 72760 Reutlingen; dataTec AG, 72770 Reutlingen; Deutsche Bank AG, Reutlingen, 72764 Reutlingen; drink o mat (Verpflegungs-) Automatenvertrieb GmbH, 72581 Dettingen/Erms; Ebner Stolz Mönning Bachem Partnerschaft mbB, 72764 Reutlingen; ERBE Elektromedizin GmbH, 72072 Tübingen; Ertelt-Apotheken, 72406 Bisingen; Failenschmid GmbH, 72813 St. Johann; FairEnergie, 72762 Reutlingen; Fiedler Immobilienentwicklung GmbH, 72770 Reutlingen; Flexco Europe GmbH, 72348 Rosenfeld, G&S Fahrzeugtechnik e.K., 72461 Albstadt; G. MAIER Elektrotechnik GmbH, 72762 Reutlingen; Garten-Moser GmbH u. Co. KG, 72762 Reutlingen; Gebrüder Bader GmbH, 72768 Reutlingen; Genkinger GmbH, 72525 Münsingen; Groz-Beckert KG, 72458 Albstadt; Gustav Daiber GmbH, 72461 Albstadt; Hochschule Albstadt-Sigmaringen, 72488 Sigmaringen; Holger Grams und Phillip M. Braun GbR – „Skanista", 72336 Balingen; HOLY AG, 72555 Metzingen; Hotel DOMIZIL Tübingen, 72072 Tübingen; Hotel-Restaurant Schwanen Wetzel GmbH & Co. KG, 72555 Metzingen; HPC AG, 72108 Rottenburg; HVB Wiest + Schürmann, 72379 Hechingen; Joma-Polytec GmbH, 72411 Bodelshausen; JUNG-LEUCHTEN GmbH, 72411 Bodelshausen; KE-COMMUNICATION GmbH & Co. KG, 72764 Reutlingen; Kittelberger media solutions GmbH, 72768 Reutlingen; KORN Recycling GmbH, 72458 Albstadt; Landesmesse Stuttgart GmbH, 70629 Stuttgart; Lechler GmbH, 72555 Metzingen; MDS Messedesign und Service GmbH, 72813 St. Johann-Würtingen; Mediagnost Gesellschaft für Forschung und Herstellung von Diagnostika GmbH, 72770 Reutlingen; Mees + Zacke + Naumann GbR Designbüro, 72762 Reutlingen, MEZ-TECHNIK GmbH, 72770 Reutlingen; MORGENSTERN AG, 72770 Reutlingen; Mühlen Apotheke Inhaberin Stefanie Foster e.K., 72770 Reutlingen; NMI Technologie Transfer GmbH, 72770 Reutlingen; Oberbank AG, 72764 Reutlingen; Pfister Roth Vogt Braun, 72336 Balingen; PROFILMETALL GmbH, 72145 Hirrlingen; RAMPF Holding GmbH & Co. KG, 72661 Grafenberg; Reutlinger General-Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, 72764 Reutlingen; Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH, 72766 Reutlingen; RIDI Leuchten GmbH; 72417 Jungingen; Riehle + Assoziierte GmbH & Co. KG Architekten und Generalplaner, 72764 Reutlingen; RVM Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, 72800 Eningen; RWT REUTLINGER WIRTSCHAFTSTREUHAND GmbH, 72764 Reutlingen; Sanetta Gebrüder Ammann GmbH & Co. KG, 72469 Meßstetten; Scharf Hafner & Partner mbB, 72336 Balingen; SCHILLER AUTOMATION GmbH & Co. KG; 72819 Sonnenbühl; Schwäbisches Tagblatt GmbH, 72072 Tübingen; SchwörerHaus KG, 72531 Hohenstein/Oberstetten; Seiz Industriehandschuhe GmbH, 72555 Metzingen; SIEBFABRIK Arthur Maurer GmbH & Co. KG, 72116 Mössingen; Stadthalle Reutlingen GmbH, 72764 Reutlingen; Stadtwerke Tübingen GmbH, 72072 Tübingen; Tauster GmbH, 72764 Reutlingen; Taxi XXL – Balaj, Shemsedin, 72766 Reutlingen; Theben AG, 72401 Haigerloch; Transline Deutschland Dr.-Ing. Sturz GmbH, 72766 Reutlingen; TTR Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, 72770 Reutlingen; Vöhringer GmbH & Co. KG, 72818 Trochtelfingen; Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, 70174 Stuttgart; Zeljak+Tempel GmbH Steuerberatungsgesellschaft, 72770 Reutlingen; Zeltwanger Holding GmbH, 72072 Tübingen

www.ihkrt.de/foerderkreis

Ihre IHK stellt vor

Blick über den Tellerrand

Wer macht was bei der IHK? Auf dieser Seite stellen wir Ihnen IHK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sowie ihre Arbeitsschwerpunkte vor.

Sie bringt Menschen zusammen und erweitert dabei selbst ihren Horizont. Saskia Lender betreut im Netzwerkbüro des Bereichs Standortpolitik die IHK-Branchen- und Berufsnetzwerke Produktmanagement, Sicherheit und Newkammer, in denen sich Unternehmerinnen und Unternehmer vernetzen und über aktuelle Themen informieren können. Neben der Betreuung und Akquise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist ihr Arbeitsschwerpunkt vor allem die Planung und Organisation von Veranstaltungen für die Netzwerke, die aufgrund der Corona-Situation derzeit vor allem virtuell stattfinden. Besonderen Spaß macht ihr dabei die Recherche nach Themen und Referenten für Vorträge. Um den Teilnehmern interessante Inhalte anbieten zu können, muss sie sich in die verschiedenen Berufsgruppen hineindenken und überlegen, welche Themen etwa für einen Produktmanager interessant sein könnten. „Man schaut über den Tellerrand hinaus und lernt viel Neues“, sagt Lender. Steht das Programm, ist ihre Arbeit aber noch lange nicht vorbei. Bei Präsenzveranstaltungen organisiert sie auch das Catering, erstellt Namensschilder und bereitet die Räumlichkeiten vor. „Es gibt kaum eine Woche, in der keine Veranstaltungen stattfinden.“

Ihre IHK-Laufbahn hat Saskia Lender 2015 als Auszubildende für Büromanagement begonnen. Der Bereich Standortpolitik, zu dem sie seit 2018 fest gehört, war damals ihre erste Station. In der Freizeit trifft die gebürtige Reutlingerin am liebsten Freunde oder fährt in den Urlaub, etwa nach Kroatien, aber „auf jeden Fall ans Meer“. ■

KONTAKT

Saskia Lender,
Bereich Standortpolitik

07121 201-281,
lender@reutlingen.ihk.de

„WNA | Wirtschaft Neckar-Alb“ im März 2021

Und dann kam Corona

Corona und der erste Lockdown haben die regionale Wirtschaft so hart getroffen wie kaum eine Krise zuvor. Ein Jahr danach schauen wir zurück: Wie hat das Virus die Unternehmen verändert und wo konnte die Krise als Chance genutzt werden? WNA mit Geschichten von großen Verlusten und viel Mut.

Impressum

WNA | Wirtschaft Neckar-Alb
Das Wirtschaftsmagazin für
Reutlingen, Tübingen, Zollernalb

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 54, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 2010, E-Mail: info@reutlingen.ihk.de, Internet: www.reutlingen.ihk.de

Redaktion und Gestaltung
Christoph Heise (verantwortlich)
07121 201-174, heise@reutlingen.ihk.de
Katharina Kreß
07121 201-258, kress@reutlingen.ihk.de
Christian Rohm
07121 201-284, rohm@reutlingen.ihk.de

Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Ellinger, Daniele Martella, Johannes Müller, Kathrin Schelling, Alexander Wiemer-van Veen, Lektorat: Dr. Birgit Bressa

Leserbriefe
Die Redaktion freut sich über Leserbriefzusendungen per E-Mail an presse@reutlingen.ihk.de.

Verlag und Gesamtherstellung
Leibfarth + Schwarz / logo Print GmbH
72555 Metzingen
Telefon: 07123 9391-14
E-Mail: rohrmann-leibfarth@logoprint-net.com
Internet: www.logoprint-net.com

Anzeigen
Susanne Rohrmann-Leibfarth
Telefon: 07123 9391-14
E-Mail: rohrmann-leibfarth@logoprint-net.com

Layoutkonzept
neunpunktzwei Werbeagentur GmbH
Bahnhofstraße 26, 72138 Kirchentellinsfurt
Telefon: 07121 680570
E-Mail: info@neunpunktzwei.de
Internet: www.neunpunktzwei.de

Bezug und Abonnement
„WNA | Wirtschaft Neckar-Alb“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Reutlingen und erscheint zehnmal im Jahr mit einer Druckauflage von 19.000 Exemplaren am ersten Arbeitstag des jeweiligen Monats. IHK-Zugehörige erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren. Im Verkauf kostet das Jahresabonnement 40 Euro inkl. Porto und kann bei Stefanie Walker, E-Mail: walker@reutlingen.ihk.de, bestellt werden.

Haftung und Urheberrecht
Der Inhalt des Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen jedoch keine Haftung für mögliche Fehler. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Der erste Schlag

Die Geschichte des Golfsports hat zuletzt ein paar Kratzer bekommen. Der vormals mächtigste Mann der westlichen Welt ging immer dann, wenn er mit allem nichts zu tun haben wollte, auf den Golfplatz. Dabei ist Golfen so ein schöner Sport: Man ist an der frischen Luft, viel in Bewegung und hat sogar gelegentlich Aufregung, etwa dann, wenn am 18. Loch – in guter Sichtweite zu den Kumpels im Clubhaus – der letzte Putt zum dritten Mal vorbeigeht.

Für ein Highlight der Golf-Historie sorgte der 6. Februar 1971. Apollo 14 war auf dem Mond und die Landebesatzung wollte sporteln. Und was machten die US-Boys? Spielten sie Basketball, Football oder Baseball? Nein, Sie ahnen es natürlich längst: Sie golften!

Alan Shepard setzte den ersten Schlag – übrigens mit einem Eisen 6, für die Kenner unter Ihnen. Es ist nicht bekannt, ob er über die nötige Platzreife verfügte, einen Mondkrater als leicht zu treffendes Loch nutzte oder ob er seine zwei Bälle, die er dabeihatte, am Ende auch wiedergefunden hat. Der Auftritt bleibt trotzdem die Premiere. Was Neil Armstrong für den ersten Schritt, ist Shepard für den ersten Schlag. Das können auch die Chinesen mit ihrer Mondmission nicht toppen, selbst wenn sie dann eine Tischtennisplatte mit dabeihaben. ■

Foto: diego1012 - Fotolia.com

Ihr Unternehmen in guten Händen

Erfolgreiche Unternehmensnachfolge

Wir helfen beiden Seiten – Übergebern und Übernehmern. Die Moderatorin Unternehmensnachfolge unterstützt Sie bei der Suche nach einem Nachfolger oder eines Betriebes sowie bei der frühzeitigen und systematischen Vorbereitung auf die Unternehmensnachfolge.

Weitere Informationen gibt es auch online
unter www.ihkrt.de/unternehmensnachfolge

Ihre Ansprechpartnerin:

Regina Stracke
Moderatorin Unternehmensnachfolge
Telefon: 07121 201-138
E-Mail: stracke@reutlingen.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

ESF Chancen fördern EUROPÄISCHER SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

EUROPÄISCHE UNION

Unterstützt durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)

40 Jahre

SCHÖLLER IMMOBILIEN

Sustainable Investments. Sustainable Income.

5,00 %

ø Ausschüttung p.a.

15 Jahre

Pachtvertrag mit Riku Hotels

INVESTMENT
RIKU HOTEL AM STUTTGARTER TOR

Investieren Sie gemeinsam mit uns und profitieren Sie dank der idealen Lage im neu entstehenden Stuttgarter Tor Quartier direkt am Hauptbahnhof Reutlingen von einer durchschnittlichen Ausschüttung in Höhe von 5 % p.a.

JETZT INFORMIEREN

www.schoeller-si.com

07121 1485 - 24 | **invest@schoeller-si.com**

Rechtsform der Beteiligungsgesellschaft: GmbH & Co. KG, Investitionsart: Kommanditbeteiligung, Mindestbeteiligung: 250 TEUR, maximal 20 Gesellschafter, Eigenkapitalvolumen: 8,0 Mio. EUR, ø Eigenkapitalrendite: 9,81%

Diese Anzeige dient ausschließlich der werblichen Darstellung und stellt kein vertragliches Angebot dar. Die dargebotenen Informationen stellen ferner keine verbindlichen Auskünfte, Empfehlungen, Zusicherungen oder ähnliche verbindliche Erklärungen dar. Die Schöller SI Immobilien GmbH behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.